

Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 für die Verbandsgemeinde Lingenfeld

Freiwillige Feuerwehr Lustadt:

Die Verbandsgemeinde Lingenfeld beabsichtigt, die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 „HLF 10“ für die Feuerwehreinheit Lustadt nach DIN 14530-26:2019-11 Löschfahrzeuge - Teil 26: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10 sowie nach den Technischen Richtlinie des Landes Rheinland-Pfalz. Das Angebot muss in seinem Leistungsumfang vollständig sein. Alle für die ordnungsgemäße Funktion des Gesamtsystems erforderlichen Leistungsmerkmale müssen angeboten werden bzw. in den Preisen enthalten sein.

In die Preise sind alle evtl. anfallenden Mehr- bzw. Nebenkosten (z.B. Überführung, technische Prüfungen usw.) einzurechnen.

Eine ausführliche Bedienungs- und Wartungsanleitung in einen oder mehreren stabilen DIN A4 Ordnern sowie als CD/DVD/USB Stick ist mit dem fertigen Fahrzeug auszuliefern. Sie hat alle Bedienungsanleitungen von verbauten Geräten etc. zu enthalten. Die Ordner sind zu beschriften, klar zu gliedern und mit einem Inhaltsverzeichnis zu versehen.

Alle Schalter, Kontrollleuchten etc. sind durch Symbole oder Aufschriften in deutscher Schrift eindeutig zu kennzeichnen oder beschriften.

Mit dem einsatzbereiten Fahrzeug muss eine Gewichtsbilanz inkl. Besatzung sowie eine Wiegung (Gesamtfahrzeug, Achsweise und Seitenweise) abgegeben werden.

Mit dem Angebot ist ein verbindlicher Liefertermin anzugeben.

Auf notwendige Ausnahmegenehmigungen ist der Auftraggeber hinzuweisen.

LOS 1.: Fahrgestell

Lieferung Fahrgestell (Allradantrieb) Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen „HLF 10“ mit automatischem Getriebe.

LOS 2.: Aufbau

Lieferung Feuerwehrtechnischer Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen „HLF 10“ inklusive Einbau der Beladung.

LOS 3.: Beladung

Lieferung der Feuerwehrtechnischen Beladung und Zusatzbeladung für ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen „HLF 10“.

Leistungsbeschreibung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10)

LOS 1: Fahrgestell

Mindestausstattung für ein Fahrgestell HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11

Pos.	Beschreibung	Kriterium
1.1	LKW Fahrgestell, Linkslenker, Straßenantrieb geeignet zum Aufbau eines HLF 10 nach DIN 14530- 26 sowie DIN EN 1846 Teil 1 bis 3. Bau- und Zulassungsvorschriften wie STVZO, FZV und EURichtlinien UVV- Fahrzeuge (BGV D29) sind einzuhalten.	Ausschlusskriterium
1.2	Frontfahrerhaus zwei Türen und zwei Sitzplätzen.	Ausschlusskriterium
1.3	Maße: Fahrzeuglänge max. 7.300 mm (inkl. Anbauteile).	Ausschlusskriterium
1.4	Maße: Fahrzeugbreite max. 2.550 mm.	Ausschlusskriterium

1.5	Maße: Fahrzeughöhe max. 3.300 mm, gemessen bei Leermasse, jedoch mit aufgelegter Dachbeladung.	Ausschlusskriterium
1.6	Radstand: ca. 3.800 mm max. 4.200 mm.	Ausschlusskriterium
1.7	Gewicht: Technisch ist das Fahrzeug auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 16.000kg auszulegen. Einzutragen in die Fahrzeugpapieren (Typenschild) sind 14.000 kg.	Ausschlusskriterium
1.8	Eine Gewichtsbilanz ist zu erstellen und das Leergewicht des Fahrgestells ist anzugeben.	Ausschlusskriterium
1.9	Das Fahrzeug muss über eine möglichst ausgewogene Gewichtsverteilung verfügen.	Ausschlusskriterium
1.10	Alle Maße und Gewichte sind unbedingt einzuhalten.	Ausschlusskriterium

1.11	Fahrgestell mit allen Betriebs- und Warneinrichtungen nach DIN, hohlraumkonserviert.	Ausschlusskriterium
1.12	Motor Art: Wassergekühlter Dieselmotor mit mindestens Schadstoffklasse Euro 6 E.	Ausschlusskriterium
1.13	Motor entsprechend Leistungsanforderungen nach DIN EN 1846-2, mind. jedoch 230 kW.	Ausschlusskriterium
1.14	Betrieb des Fahrzeuges muss auch ohne Zusatzmittel (AdBlue) im Kraftstoff möglich sein.	Ausschlusskriterium
1.15	Motor ohne Drehmomentreduzierung.	Ausschlusskriterium
1.16	Höchstgeschwindigkeit begrenzt auf 100 km/h.	Ausschlusskriterium

1.17	Vollautomatisches-Wandler-Getriebe mit Untersetzungsgetriebe, Schaltprogramme für Feuerwehr; wahlweise manuelle Gangwahl; Übertemperaturanzeige für Wandler bzw. Kupplung.	Ausschlusskriterium
1.18	Drehzahlregelung. Für den Handnotbetrieb der Pumpe muss die Drehzahl auch im Stand regelbar ausgeführt werden.	Ausschlusskriterium
1.19	Nebenantrieb für den Betrieb einer fest eingebauten FPN 10-2000 nach EN 1028-1: Die erforderliche Antriebsleistung, Drehrichtung, Flanschgröße, Flanschbohrung, Getriebesperre und die Stellung des Antriebsflansches sind mit dem Aufbauhersteller abzustimmen.	Ausschlusskriterium
1.20	Motor und Wechselgetriebe sind für Dauerbelastung bei Nennleistung der FPN 2000 im üblichen Bereich der Umgebungstemperaturen gemäß DIN EN 1846-2 auszulegen, ohne zu überhitzen.	Ausschlusskriterium

1.21	Ein Pump & Roll Betrieb muss möglich sein. Alle Vorkehrungen hierfür sind zu treffen.	Ausschlusskriterium
1.22	2 Achsen.	Ausschlusskriterium
1.23	Ausführung der Reifen an der Vorderachse min. 385/55R22,5.	Ausschlusskriterium
1.24	Allradantrieb zuschaltbar.	Ausschlusskriterium
1.25	Differentialsperre für Vorderachse.	Ausschlusskriterium
1.26	Differentialsperre für Hinterachse.	Ausschlusskriterium

1.27	Hinterachse zwillingsbereift.	Ausschlusskriterium
1.28	Blattfederung vorn.	Ausschlusskriterium
1.29	Hinterachse mit Luftfederung.	Ausschlusskriterium
1.30	Kategorie 2 (geländefähig) nach DIN EN 1846-1 und DIN EN 1846-2.	Ausschlusskriterium
1.31	Wintertaugliche, nicht laufrichtungsgebundene M&S Gelände- / Mehrzweckbereifung, schlauchlos montiert. Das Fahrzeug ist mit M&S Reifen (Schneeflocken Symbol Alpine Symbol) auszuliefern. Die Reifen an der Vorderachse als Lenkachsenräder ausgeführt. Bereifung an der Hinterachse als Antriebsräder ausgeführt, mit erhöhter Reifentragfähigkeit. (Kommunalbetrieb).	Ausschlusskriterium

1.32	Verwendbarkeit handelsüblicher Gleitschutzketten auf allen gelenkten und allen angetriebenen Rädern muss problemlos möglich sein.	Ausschlusskriterium
1.33	Verstärkte Stoßdämpfer.	Ausschlusskriterium
1.34	Verstärkte Achsen.	Ausschlusskriterium
1.35	Stabilisatoren an der Vorder- und Hinterachse.	Ausschlusskriterium
1.36	Verstärkte Stabilisatoren.	Ausschlusskriterium
1.37	Achslasten: Vorderachse min. 6.300 kg.	Ausschlusskriterium

1.38	Achslasten: Hinterachse min. 10.000 kg.	Ausschlusskriterium
1.39	Servolenkung.	Ausschlusskriterium
1.40	Gewichtsklasse gemäß DIN EN 1846-1, Mittel (M): 7,5 t < GM < 16 t.	Ausschlusskriterium
1.41	Anfahrhilfe. Das Fahrzeug soll mit einer Anfahrhilfe (verhindert das Wegrollen des Fahrzeuges entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung beim Anfahren an Steigungen) ausgestattet sein.	Ausschlusskriterium
1.42	Scheibenbremsen an Vorderachse geschützt, für Allrad-Einsatz.	Ausschlusskriterium
1.43	Scheibenbremsen an Hinterachse geschützt, für Allrad-Einsatz.	Ausschlusskriterium

1.44	Bremsanlage für Feuerwehrfahrzeuge. Die Druckluftanlage der Bremse muss so gebaut sein das eine Fremdeinspeisung der Druckluftkessel von außen mit 10 bar möglich ist. Auch muss es möglich sein, das im Notfall ein schnelles Wegfahren aus Gefahrenstellen ermöglicht wird, ohne das alle Kessel komplett gefüllt sind.	Ausschlusskriterium
1.45	Druckluftanlage oder druckluftbetätigte bzw. druckluftunterstützte Hydraulikanlage, zweikreisig, Druckluftherzeuger- und -anlage ausgelegt.	Ausschlusskriterium
1.46	Luftleitungen nichtrostend, scheuerfrei verlegt.	Ausschlusskriterium
1.47	Automatische Entwässerung der Bremsanlage, Lufttrockner und Druckkessel.	Ausschlusskriterium
1.48	Schutz der Federspeicheranlage vor plötzlichem Luftverlust.	Ausschlusskriterium

1.49	Antiblockiersystem ABS / Antriebsschlupfregelung ASR.	Ausschlusskriterium
1.50	Anhängerbolzenkupplung im Heck, selbsttätig verriegelnd, Nenndurchmesser 40 mm. Die Zugkraft der Kupplung, muss es ermöglichen, Anhänger bis zu 3.500 kg ohne Druckluftbremse ziehen zu können.	Ausschlusskriterium
1.51	Automatische Zweileitungsbremsanschlüsse für Anhängerbetrieb; Verlegung und Kennzeichnung gemäß VDA 74 331.	Ausschlusskriterium
1.52	Elektroanschlüsse: 12V und 24V für Anhänger.	Ausschlusskriterium
1.53	Dauerbremse mit automatischer Abschaltung vor Erreichen der Leerlaufdrehzahl, wählbare Ansteuerung über die Betriebsbremse.	Ausschlusskriterium

1.54	Fahrzeuggestaltung und Hydraulikschläuche bei Anlieferung nicht älter als 1 Jahr (DOT bzw. Schlauchkennzeichnung).	Ausschlusskriterium
1.55	Größtmögliche wartungsfreie Hauptbatterien, minimal 2 Stück.175 Ah 12V Leistung.	Ausschlusskriterium
1.56	Scheinwerfer vorne: Scheinwerfer in LED Technik nach StVZO für Rechtsverkehr mit automatischer Fahrlichtschaltung. Scheinwerfer beheizt.	Ausschlusskriterium
1.57	Tagfahrlicht in LED Technik.	Ausschlusskriterium
1.58	Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte in LED Technik.	Ausschlusskriterium
1.59	Rückfahrcheinwerfer in LED Technik.	Ausschlusskriterium

1.60	Mit Einlegen des Rückwärtsganges ein Signalton am Heck hörbar sein, welcher auf das Rückwärtsfahren aufmerksam macht, die Rückfahrkamera muss aktiviert werden und die Warnblinkanlage des Fahrzeuges soll automatisch in Betrieb genommen werden. Der Rückfahrwarner muss abschaltbar ausgeführt werden.	Ausschlusskriterium
1.61	Wasserdurchfahrtsfähigkeit (WDF) nach E DIN 14502-2, mind. 600 mm (Dauerwatfähigkeit). Eine kurze Watfähigkeit bei Wasserdurchfahrten > 800 mm muss schadenfrei möglich sein. Ausführliche Beschreibung der Wattiefen abhängig erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten (mit Fristen) in der Bedienungsanleitung.	Ausschlusskriterium
1.62	Verstärkte Drehstromlichtmaschine, Leistungswert 150 A Leistung.	Ausschlusskriterium

1.63	Kraftstofftank Feuerwehrausführung; die Größe des Tankes muss ausreichend sein um einen vierstündigen Fahr- und Einsatzbetrieb unter Vollast zu ermöglichen. Lage des Fahrzeugtanks ist zwingend mit dem Aufbauhersteller und dem Besteller abzuklären.	Ausschlusskriterium
1.64	Die Lage des Fahrzeug- Kraftstofftanks ist so zu wählen, dass dieser jederzeit problem- und mühelos über handelsübliche 20 Liter Kraftstoffkanister mit Auslaufstutzen von der Standfläche des Fahrzeugs aus betankt werden kann.	Ausschlusskriterium
1.65	Tankdeckel unverlierbar und abschließbar, soweit nicht gleichschließend mit Kabinen- und / oder Zündschlüssel sind 4 Tankdeckelschlüssel zu liefern.	Ausschlusskriterium
1.66	Vorwärmesystem für Kraftstoff.	Ausschlusskriterium

1.67	Behälter für eventuell erforderliche Zusatzstoffe, wie "Ad Blue" o.ä., Lage des Tanks ist so zu wählen, dass ein problemloses Befüllen von der Standfläche des FZ mit handelsüblichen Nachfüllgebinden jederzeit möglich ist. Die genaue Lage ist zwingend mit dem Aufbauhersteller und dem Besteller abzuklären. Behälterdeckel unverlierbar. Angabe des Tankinhaltes in Liter.	Ausschlusskriterium
1.68	Die hydraulisch kippbare Kabine muss mit der darin gehaltenen Ausrüstung ohne zusätzliche, "äußere" Hebeeinrichtungen gekippt, abgesenkt und wieder gesichert werden können und im angekippten Zustand gegen unbeabsichtigtes Absenken sicherbar sein.	Ausschlusskriterium
1.69	Außenspiegel Fahrer- und Beifahrerseite.	Ausschlusskriterium
1.70	Weitwinkelspiegel auf Fahrer- und Beifahrerseite.	Ausschlusskriterium

1.71	Rampenspiegel rechts.	Ausschlusskriterium
1.72	Frontspiegel (möglichst vorne Beifahrerseite).	Ausschlusskriterium
1.73	Elektrische Spiegelverstellung und -heizung für alle Außenspiegel außer Rampenspiegel, Weitwinkelspiegel und Frontspiegel. Die Bedienung der el. Spiegelverstellung muss von der Fahrerseite möglich sein.	Ausschlusskriterium
1.74	Es werden keine Elektronischen Rückspiegel zugelassen.	Ausschlusskriterium
1.75	Es werden keine Keyless Go Systeme zugelassen. (schlüsselloses entriegeln)	Ausschlusskriterium

1.76	Einzelkomfortsitz für Fahrer luftgedert, in Gewicht, Höhe, Neigung (Rückenlehne und Sitzfläche) und Längsrichtung verstellbar, Federung und Dämpfung ab- und einstellbar bzw. selbsteinstellend. Sitze mit Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.	Ausschlusskriterium
1.77	Einzelkomfortsitz für Beifahrersitz, in Gewicht, Höhe, Neigung (Rückenlehne und Sitzfläche) und Längsrichtung verstellbar, Federung und Dämpfung ab- und einstellbar bzw. selbsteinstellend. Sitze mit Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.	Ausschlusskriterium
1.78	Sitz mit leicht zu pflegendem und reinigendem, verschleiß- und rutschfestem Bezug.	Ausschlusskriterium
1.79	Tachometer mit Tageskilometerzähler.	Ausschlusskriterium
1.80	Ohne EG-Kontrollgerät oder Fahrtenschreiber.	Ausschlusskriterium

1.81	Instrument mit graphischem Display und Außentemperaturanzeige mit Warnfunktion.	Ausschlusskriterium
1.82	Drehzahlmesser mit Motorwartungszähler / Betriebsstundenzähler.	Ausschlusskriterium
1.83	Vorbereitende Umfänge / Schnittstellen für den Aufbauhersteller CAN BUS.	Ausschlusskriterium
1.84	Die Fahrzeugelektrik ist so auszuführen, dass die Funktion Motor Start / Stopp und Einlegen des Nebenantriebes auch vom Fahrzeugheck ausgeführt werden kann.	Ausschlusskriterium
1.85	Ablagefächer oder -taschen in den Türverkleidungen von Fahrer- und Beifahrertür.	Ausschlusskriterium
1.86	Das Fahrzeug ist mit einer fahrzeugmotorabhängigen Heiz- und Kühlanlage einschließlich Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung auszustatten.	Ausschlusskriterium

1.87	Sonnenblende außen über Frontscheibe für Fahrer und Beifahrer.	Ausschlusskriterium
1.88	Das Fahrerhaus ist in RAL 3000 (Feuerwehrrrot) oder einem gleichwertigen, farblich vergleichbaren Rotton auszuführen.	Ausschlusskriterium
1.89	Die Kotflügel sind vollständig in RAL 9010 (Reinweiß) oder einem farblich gleichwertigen Weißton auszuführen.“	Ausschlusskriterium
1.90	Die Stoßfänger sind in RAL 9010 (Reinweiß) oder einem farblich gleichwertigen Weißton auszuführen.	Ausschlusskriterium
1.91	Die Einstiege sind in RAL 9010 (Reinweiß) oder einem farblich gleichwertigen Weißton auszuführen.	Ausschlusskriterium

1.92	Ablieferungsinspektion für Feuerwehrfahrzeuge.	Ausschlusskriterium	
1.93	Abnahmeinspektion für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN 1846 Teil 2.	Ausschlusskriterium	
1.94	Überführung des Fahrgestells zum Aufbauhersteller Los 2 innerhalb Europas.	Ausschlusskriterium	
Zusätzliche Ausstattung für ein Fahrgestell HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11			
Pos.	Beschreibung	Maximale Wertungspunkte	Umsetzbar Ja/Nein Siehe Vertragsbedingungen
2.1	Sicherheitskabine mindestens nach ECE29/3.	1000	

2.2	Verstärkte hydraulische Kippvorrichtung für Gruppenkabine.	500	
2.3	Auspuff: Die Lage des Auspuffs ist mit dem Besteller sowie mit dem Aufbauhersteller zwingend abzustimmen. Mehrkosten hierfür sind auszuweisen. Endrohr auf der linken Fahrzeugseite.	150	
2.4	Die automatische Regeneration des Partikelfilters muss unterbrochen- bzw. manuell gestartet werden können.	500	
2.5	Ohne Hubdach	50	
2.6	Fahrprogrammierung Getriebe: Feuerwehrprogramm als Standardprogramm.	150	

2.7	Hohlraumversiegelung am gesamten Fahrerhaus.	100	
2.8	Der Tankdeckel des Zusatztanks (AdBlue) muss unverlierbar ausgeführt sein.	50	
2.9	Einbau und Lieferung eines Autoradio (DAB+) mit USB-Anschluss mit Dachantenne und Lautsprecher.	150	
2.10	Einbau eines Navigationssystems. Anzeige über Bildschirm des Radios.	200	
2.11	Radio mit Appel CarPlay und Android System.	200	
2.12	Einbau und Lieferung einer Rückfahrkamera. Anzeige über Bildschirm des Radios.	150	

2.13	Motorbremse soll der Betriebsbremse vorgelagert sein und durch leichtes Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Motorbremse verstärkt für den Einsatz bei der Feuerwehr.	200	
2.14	Alle Differentialsperren mit gut sichtbarer optischer Funktionsanzeige im Fahrerinformationsdisplay bei Initialisierung.	100	
2.15	Druckluftfüllanschluss vorn im Bereich des Kühlergrills.	100	
2.16	Wegrollsperr	50	
2.17	Fahrzeugmotor extra schallgedämpft.	100	
2.18	Verlängerte Batteriekabel.	100	

2.19	Unterbodenschutz (Steinschlag- und Korrosionsschutz) als geschlossene Beschichtung an der Fahrerhausunterseite.	100	
2.20	Spritzschutzlappen an Vorderrädern.	100	
2.21	Einstiegsbeleuchtung für Fahrer und Beifahrer.	100	
2.22	Zusätzliche Begrenzungsleuchten in LED Ausführung.	100	
2.23	Lenkrad in Höhe und Neigung verstellbar.	100	
2.24	Lufttrockner beheizt mit Druckregler; verbaut in geschütztem Bereich.	100	

2.25	Eindeutige, deutsche Beschriftung der Sicherungsbelegung für das Fahrgestell.	50	
2.26	Fahrerraum-Innenbeleuchtung, Fahrer- und Beifahrerseite getrennt schaltbar.	100	
2.27	Alle Sicherungen im Fahrgestell sollen als KFZ Thermo Sicherungsautomaten ausgeführt werden. Nur für Sicherungen die nicht überwacht werden.	50	
2.28	Schall- und Wärmeisolierende Sicherheitskabine.	100	
2.29	Weitwinkelspiegel auf Fahrer- und Beifahrerseite beheizt. Spiegelheizung abschaltbar.	100	

2.30	Einbau und Lieferung eines Abbiegeassistenten. Ausführung mit Radarsystems Schutz auch bei Nebel, Dämmerung und Dunkelheit. Objekte müssen detektiert werden. Gefahren durch akustische und visuellen Signalen dargestellt werden. Summer für akustische Abstandswarnung mit LED und verstellbarer Lautstärke.	250	
2.31	Getönte Frontglasscheibe.	100	
2.32	Zentralverriegelung, mit Funkfernbedienung, mindestens 3 Funkschlüssel und 2 (ergonomisch vollwertige) mechanische Schlüssel zur Ver- und Entriegelung der Fahrertür bei geöffnetem Trennschalter.	100	
2.33	Elektronische Feststellbremse.	150	

2.34	Einbau von Schnellwahlschaltern in der Fahrertür. Über diese sollen die Warnblinkanlage, der Motor Start/Stopp, Fenster zu und der Nebenabtrieb schaltbar sein.	150	
2.35	Alle Türen im Fahrerraum von außen und innen auf- und abschließbar, gleichschließend.	100	
2.36	Beim Öffnen einer Tür, automatisch einschaltende Beleuchtung für Fahrerhaus und Einstiege auch bei geschlossenen Türen einschaltbar.	100	
2.37	Stabile Einstiegshilfen für Fahrer- und Beifahrer je Einstieg links und rechts geeignet für die Benutzung mit Handschuhen nach EN 659.	150	
2.38	Stabile Einstiegshilfen für Fahrer- und Beifahrer in Signalfarbe gehalten.	200	

2.39	Je 2 Schäkel vorne ähnlich Form C nach DIN 82101 Nenngröße 3 deren Zugkraft paarweise dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs angepasst sind.	200	
2.40	Je 2 Schäkel hinten ähnlich Form C nach DIN 82101 Nenngröße 3 deren Zugkraft paarweise dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs angepasst sind.	200	
2.41	Ablagen im Dachbereich, min. 2 freie Einbauschächte für einen nachträglichen Einbau von Funkgeräten über der Frontscheibe.	100	
2.42	Zusätzliche DIN Fächer für Schalter nach Absprache mit dem Aufbauhersteller.	100	
2.43	Kontrollleuchte für Lampenausfall.	50	

2.44	Funkentstörung: Das Fahrzeug muss mindestens entsprechend NE 20 nach DIN VDE 0879 Teil 2 nah entstört sein.	100	
2.45	12V Steckdose im Fahrerhaus.	100	
2.46	Zwei USB Steckdose im Fahrerhaus.	100	
2.47	Spannungswandler 24V / 12V min. 5A.	100	
2.48	Sitzbezug leicht reinigbar als dunkle Textilausführung. (Wechselbar)	50	
2.49	Klimaanlage, mit einer ausreichenden Gesamtklimaleistung für den Fahrerraum.	150	

2.50	Pollenfilter/ Innenraumfilter und Umluftschtung der Lüftungsanlage.	150	
2.51	Gummifußmatten für Fahrer und Beifahrer, (ver)rutschfest, leicht entnehmbar.	50	
2.52	Elektrische Fensterheber Fahrer- und Beifahrerseite, alle auch vom Fahrerplatz bedienbar.	100	
2.53	Stabile Haltegriffe im Dachbereich Beifahrerseitig für den Beifahrersitz.	100	
2.54	Schleuderketten an der Hinterachse angepasst an den Aufbau und den Verwendungszweck als Feuerwehrfahrzeug.	200	
2.55	Lieferung von einem Satz Schneeketten für vordere und hintere Achsen.	50	

2.56	Zwei Unterlegkeile (gelb Kunststoff) passend zur Reifengröße.	50	
2.57	Wagenheber angepasst ans Fahrgestell.	50	
2.58	Fahrgestell angepasstes Bordwerkzeug.	50	
2.59	Lieferung eines Reserverades.	20	
2.60	Verbandkasten gemäß StVZO mit einer Haltbarkeit von mind. 3 Jahren bei Auslieferung.	50	
2.61	Zwei Stück baugleiche Warnblinkleuchten StVZO LED.	50	

2.62	Zwei Stück baugleiche Warndreiecke klappbar mit Hülle.	50	
2.63	Die Felgen sind zur Gewichts Reduzierung in Aluminiumbauweise anzubieten.	500	
2.64	Für das fertiggestellte und betriebsbereite Fahrzeug ist eine Einweisung in Form einer Multiplikatoren Schulung durch den Aufbauhersteller zu leisten. Die hierzu notwendigen Unterlagen für die Schulung sind dem Auftraggeber auszuhändigen. Für Insgesamt 9 Personen.	200	
Angebotspreis LOS 1 <u>für 1 Fahrgestell</u> in € ohne MwSt.			
Preisnachlass ohne Bedingung			

1.	Summe netto inkl. Nachlass	
	MwSt. in €.	
	Angebotspreis LOS 1 <u>für 1 Fahrgestell</u> in € inclusive MwSt.	

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Angaben in der Anlage 1 zu LOS 1 vom Bieter vollständig auszufüllen sind.	
Angaben zu:	
Feld ausfüllen:	
a.	<p>Reparaturfreundlichkeit: Angaben über die Entfernung zur nächsten Vertragswerkstatt: Anzugeben ist der Standort der Vertragswerkstatt sowie die Entfernung in km, Ausgangspunkt der Entfernungsmessung zur nächsten Vertragswerkstatt lautet: Freiwillige Feuerwehr Lingenfeld, Feuerwehrhaus Lustadt, Schulstraße 9, 67363 Lustadt</p>
b.	<p>Wartungsfreundlichkeit: Angabe über Serviceintervalle (Wartungen und Inspektionen) und Zeiten: Anzugeben ist die Gesamtanzahl der Wartungen und Inspektionen innerhalb der ersten 10 Jahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>
c.	<p>Pannendienst, Reparaturfreundlichkeit vor Ort: Anzugeben sind die Telefonischen Erreichbarkeit des Pannendienstes mit Uhrzeiten und Tagen. Anzugeben sind die Eingreifzeiten des Servicemobils des Herstellers.</p>
d.	<p>Garantie: Anzugeben ist die Anzahl der Garantiejahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Angaben in der Anlage 1 zu LOS 1 vom Bieter vollständig auszufüllen sind.		
Angaben zu:		
		Feld ausfüllen:
e.	<p>Durchrostungsgarantie: Anzugeben ist die Anzahl der Jahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>	
f.	<p>Zugesicherte Ersatzteilversorgung: Angabe zur Ersatzteilversorgung in Jahren ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>	
<p><u>Liefertermin:</u> Es ist ein verbindlicher Liefertermin (Jahr und Monaten) zu nennen. Die Auslieferung des Fahrgestelles für ein HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11 muss nach Auftragsvergabe, spätestens im <u>ersten Quartal 2027</u> erfolgen.</p>		

Bewertungsmatrix							Auswerter:									
							Datum:									
für Ausschreibungen				Wertung A: Preis 40% B. Unterhaltung 20% C: Umsetzung 40% Berechnung laut unten aufgeführter Tabelle							Anbieter					
Verbandsgemeinde Lingenfeld Feuerwehr Lustadt											1					
											2					
HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11											3					
											4					
Losnummer 1											5					
											6					

max. max. möglich

Wertungskriterium	Anbieter							Punkteverteilung							Bemerkung	
	1	2	3	4	5	6		1	2	3	4	5	6	max.		
A: Preis:																
Gesamtpreis															100	
Zwischensumme A															100	

	Wertungskriterium	Anbieter							Punkteverteilung							Bemerkung	
		1	2	3	4	5	6	max.	1	2	3	4	5	6	max.		
	B: Unterhaltung:																
a.	Reparaturfreundlichkeit							150									
b.	Wartungsfreundlichkeit							150									
c.	Pannendienst							500									
d.	Garantie							2000									
e.	Durchrostung							1000									
f.	Ersatzteilversorgung							500									
	Zwischensumme B	0	0	0	0	0	0	4300		0	0	0	0	0	0	100	

Nr.	Wertungskriterium	Anbieter								Punkteverteilung							Bemerkung	
		1	2	3	4	5	6	max.		1	2	3	4	5	6	max.		
	C: Umsetzung																	
2.1	Sicherheitskabine mindestens nach ECE29/3.							1000										
2.2	Verstärkte hydraulische Kippvorrichtung für Gruppenkabine.							500										
2.3	Auspuff: Die Lage des Auspuffs ist mit dem Besteller sowie mit dem Aufbauerhersteller zwingend abzustimmen. Mehrkosten hierfür sind auszuweisen. Endrohr auf der linken Fahrzeugseite.							150										
2.4	Die automatische Regeneration des Partikelfilters muss unterbrochen- bzw. manuell gestartet werden können.							500										
2.5	Ohne Hubdach							50										
2.6	Fahrprogrammierung Getriebe: Feuerwehrprogramm als Standardprogramm.							150										
2.7	Hohlraumversiegelung am gesamten Fahrerhaus.							100										
2.8	Der Tankdeckel des Zusatztanks (AdBlue) muss unverlierbar ausgeführt sein.							50										
2.9	Einbau und Lieferung eines Autoradio (DAB+) mit USB-Anschluss mit Dachantenne und Lautsprecher.							150										
2.10	Einbau eines Navigationssystems. Anzeige über Bildschirm des Radios.							200										
2.11	Radio mit Appel CarPlay und Android System.							200										

2.34	Einbau von Schnellwahlschaltern in der Fahrertür. Über diese sollen die Warnblinkanlage, der Motor Start/Stopp, Fenster zu und der Nebenabtrieb schaltbar sein.							150	
2.35	Alle Türen im Fahrerraum von außen und innen auf- und abschließbar, gleichschließend.							100	
2.36	Beim Öffnen einer Tür, automatisch einschaltende Beleuchtung für Fahrerhaus und Einstiege auch bei geschlossenen Türen einschaltbar.							100	
2.37	Stabile Einstiegshilfen für Fahrer- und Beifahrer je Einstieg links und rechts geeignet für die Benutzung mit Handschuhen nach EN 659.							150	
2.38	Stabile Einstiegshilfen für Fahrer- und Beifahrer in Signalfarbe gehalten.							200	
2.39	Je 2 Schäkel vorne ähnlich Form C nach DIN 82101 Nenngröße 3 deren Zugkraft paarweise dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs angepasst sind.							200	
2.40	Je 2 Schäkel hinten ähnlich Form C nach DIN 82101 Nenngröße 3 deren Zugkraft paarweise dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs angepasst sind.							200	
2.41	Ablagen im Dachbereich, min. 2 freie Einbauschächte für einen nachträglichen Einbau von Funkgeräten über der Frontscheibe.							100	

Wertungsfaktor

Wertungskriterium	Anbieter								Punkteverteilung							
	1	2	3	4	5	9	max.		1	2	3	4	5	6	max.	
Zwischensumme A							100	0,4							40	
Zwischensumme B	0	0	0	0	0	0	100	0,2	0	0	0	0	0	0	20	
Zwischensumme C	0	0	0	0	0	0	100	0,4	0	0	0	0	0	0	40	
Gesamtsumme										0	0	0	0	0	0	100
Endergebnis																max.

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Preis:

Der günstigste Bieter (Bestpreis) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %).
Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis des Bestpreises zum angebotenen Preis.
Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:
Prozentpunkte = $100 * \text{Bestpreis} / \text{Preis Bieter X}$
Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!
Beispiel:
Bestpreis 360,00 € 100,00 Prozentpunkte
Bieter A 390,00 € 92,31 Prozentpunkte
Bieter B 450,00 € 80,00 Prozentpunkte

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Unterhaltung:

Zuschlagskriterium Unterhaltung: maximale Wertungspunkte:

4300

Der Bieter mit den meisten Wertungspunkten (Bestbieter) aus den Unterkriterien a) bis f) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %).

Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis der erreichten Wertungspunkte zur Punktezahl des Bestbieters.

Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:

Prozentpunkte = $100 * \text{Wertungspunkte Bieter X} / \text{Wertungspunkte Bestbieter}$

Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!

Beispiel:

Bestbieter 360,00 Wertungspunkte 100,00 Prozentpunkte

Bieter A 390,00 Wertungspunkte 92,31 Prozentpunkte

Bieter B 450,00 Wertungspunkte 80,00 Punkte

Reparaturfreundlichkeit: Maximal 150 Wertungspunkte

Die Punkteverteilung erfolgt nach Entfernung der Werkstätten. (Servicepunkte, die gleiche Leistung erbringen wie die Werkstatt, werden auch gewertet).

150 Wertungspunkte für 0 bis 15 km

100 Wertungspunkte für 15 bis 30 km

50 Wertungspunkte für 30 bis 50 km

0 Wertungspunkte für über 50 km

Wartungsfreundlichkeit: Maximal 150 Wertungspunkte

Es geht um die Häufigkeit der Wartungen und der Inspektionen, die innerhalb der ersten 10 Jahre durchzuführen sind. Die Wertungspunkte werden je nach der Anzahl der Wartungen/ Inspektionen vergeben.

Bei mehr als 10 Wartungen 10 Wertungspunkte.

Bei 10 Wartungen 50 Wertungspunkte.

Bei 5 Wartungen 100 Wertungspunkte.

Bei weniger als 5 Wartungen 150 Wertungspunkte.

Pannendienst, Reparaturfreundlichkeit vor Ort: Maximal 500 Wertungspunkte

Es geht den Einsatz eines Herstellers Pannendienstes bei Problemen oder Störungen des Fahrgestelles.

500 Punkte bei Hersteller Pannendienst 365 24 Stunden am Tag.

50 Punkte bei Pannendienst nur während der Geschäftszeiten.

0 wenn kein Hersteller Pannendienst.

Garantie: Maximal 2000 Wertungspunkte

Pro Jahr Garantie gibt es 200 Wertungspunkte.

Durchrostungsgarantie: Maximal 1000 Wertungspunkte

Pro Jahr Durchrostungsgarantie gibt es 100 Wertungspunkte.

Zugesicherte Ersatzteilversorgung: Maximal 500 Wertungspunkte

Pro Jahr zugesicherter Ersatzteilversorgung über der Mindestanforderung von 15 Jahren, gibt es 100 Wertungspunkte. Die Mindestanforderung wird nicht gewertet.

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Umsetzung:

Zuschlagskriterium Umsetzung maximale Wertungspunkte:

9.070

Der Bieter mit den meisten Wertungspunkten (Bestbieter) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %). Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis der erreichten Wertungspunkte zur Punktezahl des Bestbieters.

Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:

Prozentpunkte = $100 * \text{Wertungspunkte Bieter X} / \text{Wertungspunkte Bestbieter}$ Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!

Beispiel:

Bestbieter 4.000,00 Wertungspunkte 100,00 Prozentpunkte

Bieter A 3.700,00 Wertungspunkte 92,50 Prozentpunkte

Bieter B 2.200,00 Wertungspunkte 55,00 Prozentpunkte

**Hinweis zur Punktevergabe der Zuschlagskriterien A, B und C:
Die ermittelten Prozentpunkte der einzelnen Zuschlagskriterien werden mit dem festgelegten
Zuschlagsfaktor multipliziert. Der Anbieter mit der höchsten Gesamtsumme erhält den Zuschlag.**

Leistungsbeschreibung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10)

LOS 2: Aufbau

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
1.	Allgemein:		
1.1	Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik, sowie den geltenden Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge entsprechen.	Ausschlusskriterium	
1.2	Dem Angebot ist eine vorläufige, maßstabsgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus Los 1 mit allen relevanten Abmaßen beizufügen. Zudem sind Pläne (Beladeplanzeichnung oder Bilder) für die geplanten Geräteräume beizulegen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
1.3	Vorläufige Gewichtsbilanz und Energiebilanz für den feuerwehrtechnischen Aufbau sind zu erstellen und dem Angebot beizufügen.	Ausschlusskriterium	
1.4	Es wird ein Fahrgestell aus LOS 1 beigestellt, dass technisch ein zulässiges Gesamtgewicht von 16.000 kg ermöglicht. Das zulässige Gesamtgewicht des HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11 darf 14.000 kg nicht überschreiten.	Ausschlusskriterium	
1.5	Maße: Fahrzeuglänge max. 7.300 mm (inkl. Anbauteile)	Ausschlusskriterium	
1.6	Maße: Fahrzeugbreite max. 2.450 mm .	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
1.7	Maße: Fahrzeughöhe max. 3.300 mm, gemessen bei Leermasse, jedoch mit aufgelegter Dachbelastung.	Ausschlusskriterium	
2.	Feuerwehrtechnischer: Fahrerhaus / Mannschaftsraum / Aufbau		
2.1	Der Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau, bestehend aus Mannschaftsraum sowie Aufbau und muss mindestens nach ECE 29-2 gefertigt sein.	Ausschlusskriterium	
2.2	Eine räumliche Verbindung zwischen Fahrerkabine und Mannschaftsraum für eine einwandfreie Kommunikation ist zu realisieren. Vor dem Kippen der Fahrerkabine dürfen keinerlei Montagearbeiten, Beispiel das Lösen von Schraubverbindungen, erforderlich sein.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.3	<p>Anzubieten ist eine an das Fahrerhaus ist eine in den Aufbau integrierte Mannschaftskabine oder eine separate Mannschaftskabine mit dem dazugehörigen Innenausbau. Eine gegen Wasser und Schmutz dichtende, räumliche Verbindung zwischen Fahrerkabine (Fahrgestell) und Mannschaftsraum ist zu realisieren.</p>	Ausschlusskriterium	
2.4	<p>Zur Herstellung der Mannschaftskabine ist hierbei als Werkstoff bevorzugt Edelstahl oder Leichtmetall (Alu) zu verwenden. Die Kabine ist so zu gestalten das eine gute Rundumsicht mit ausreichend Fenstern vorhanden sind. Die Kabine ist der Kontur des Kofferaufbaus anzupassen.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.5	Der Mannschaftsraum ist so auszulegen, dass er ausreichend Platz für sieben Besatzungsmitglieder bietet. Alle Sitzplätze sind mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten auszustattengeeignet für Personen mit Feuerwehr-Einsatzkleidung. Die Gurtbänder für alle Sitze sind nicht in Schwarz- sondern Farbig auszuführen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.6	<p>Vier Sitzplätze sind mit Pressluftatmer- Halterungen passend für Pressluftatmer mit Flasche "6,8 Liter / 300 bar (inkl. Schutzhülle)" auszustatten. Die Atemanschlüsse (Vollmasken) einschließlich Trageboxen müssen im Mannschaftsraum in Halterungen untergebracht sein. Alle vier Sitzplätze mit PA-Halterungen müssen über pneumatische Verriegelungen, die mit der Feststellbremse gekoppelt sind, verfügen. Es muss gewährleistet sein, dass diese nur bei betätigter Feststellbremse entnommen werden können- eine "Notentriegelung" muss vorhanden sein und von jedem Platz aus bedient werden können. Zwei PA in Fahrtrichtung und zwei PA entgegengesetzt der Fahrtrichtung. Die PA - Halterungen müssen auf einfache Weise auf sämtliche Flaschensysteme schnell einstellbar sein. Eine genaue Absprache über die Anordnung der Sitzplätze mit der Feuerwehr ist erforderlich. Auch bei fehlenden Atemschutzgeräten, müssen die Halterungen über ein vollwertiges Rückenpolster verfügen. Vorschläge, sowie mit Maßen versehene Zeichnungen sind dem Angebot beizulegen. Jeder Sitzplatz mit AGT in dem Fahrzeug muss über einen "Dreipunkt-Sicherheitsgurt-System" verfügen. Die Gurtbänder für alle Sitze sind nicht in Schwarz- sondern Farbig auszuführen.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.7	Alle Maßnahmen, die mit dem Einbau der Sitze in Verbindung stehen, müssen zugelassen, abgenommen und in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein.	Ausschlusskriterium	
2.8	Der Platzbedarf innerhalb der Kabine muss mindestens die EN 1846-2 erfüllen. Die Innenraumhöhe des Mannschaftsraumes muss mindestens 1.600 mm betragen. Sie muss durchgehend ohne Stufe gleich hoch sein.	200	
2.9	Einbau einer Kühlbox Type DOMETIC COOLMATIC CD 20 DCB-W01-A im Mannschaftsraum. Alternativen möglich wenn gleichwertig separat beschreiben.	150	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.10	Für den Einstieg in den Mannschaftsraum sind Sicherheits-Auf- / Ausstiege in Form von Stufen vorzusehen. Diese werden automatisch beim Öffnen bzw. schließen der jeweiligen Mannschaftsraumtür aus,- eingedreht oder ausgeklappt. Ein gefahrenloses Aussteigen der Mannschaft ist in jedem Öffnungswinkel der Tür zu gewährleisten. Auch sind diese "Sicherheits-Auf- / Ausstiege" durch gelbe Blinkleuchten, welche im nicht eingeklappten Zustand automatisch eingeschaltet sind, zu sichern. Zusätzlich ist der Mannschaftsraumeinstieg rechts und links mittels Bodensicherungsleuchten (Beleuchtung der Trittstufen) zu sichern.	Ausschlusskriterium	
2.11	Die Türen des Mannschaftsraums sind mit tiefen und zusätzlichen Fenstern auszustatten. Es muss möglich sein Hindernisse von innen leicht sehen zu können.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.12	Fensterscheiben und andere Scheiben im Bereich der Mannschaftskabine müssen aus "Sicherheitsglas" gefertigt sein (keine Splitterbildung bei Zerstörung)- und sollen zum Schutz vor Hitze dunkel getönt ausgeführt werden.	Ausschlusskriterium	
2.13	Der Boden des Mannschaftsraumes ist mit Anti-Rutsch-Kunststoffbelag zu versehen. Dieser muss zu Reinigungszwecken herausnehmbar sein.	Ausschlusskriterium	
2.14	Links und Rechts an den Mannschaftsraumtüren sind Einstiegshilfen (Griffstangen) anzubringen, die Griffstangen sind in Signalfarbe Gelb zu halten. Die Einstiegshilfen müssen für die Benutzung mit Handschuhen nach EN 659 geeignet sein. Es soll eine Zentralverriegelung, mit einer zentralen Schließung aller Türen des Fahrerhauses und des Mannschaftsraumes vorhanden sein.	200	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.15	Einbau von elektrischen Fensterhebern für die Fenster des Mannschaftsraumes.	Ausschlusskriterium	
2.16	Der verbleibende Platz im Mannschaftsraum muss individuell für die Halterungen von Schutzausrüstung und diversen Ausrüstungsgegenständen genutzt werden können. Die exakte Festlegung erfolgt im Auftragsfall durch Auftraggeber.	150	
2.17	Das Design der Mannschaftskabine ist weitgehend an das Design der Fahrerkabine anzupassen und in einer pflegeleichten Kunststoffausführung zu gestalten (Türen-/ Deckenverkleidung). Die verwendeten Türschlösser sind denen des Fahrgestells anzupassen (zentrale Schließung aller Zugangstüren am gesamten Fahrzeug).	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.18	<p>Im Mannschaftsraum sollen Schnellzugangsfächer und Staukästen für die Unterbringung von z.B. Warnwesten, persönlichen Gegenständen wie Brille, Kleidung oder Handy etc. unter dem jeweiligen Sitzplatz vorhanden sein. Hierzu sind unter den Sitzen des Angriffstrupps und des Wasserstrupps Behälter einzubauen die leicht zu entnehmen sind.</p>	150	
2.19	<p>An der Mannschaftsraumdecke sind zwei durchgehende Haltestangen anzubringen. Die LED-Beleuchtung der Mannschaftskabine soll auch von heller (weißer) Beleuchtung auf eine gedimmte (blau) Beleuchtung umschaltbar sein. Der Fahrer muss die Möglichkeit haben, die eingeschaltete Beleuchtung im Mannschaftsraum ausschalten zu können.</p>	250	
2.20	<p>In der Mannschaftskabine ist der Innenraum mit Kunststoffverkleidungen oder Lackierten Flächen auszustatten. Diese müssen unempfindlich leicht zu reinigen und Pflegeleicht ausgeführt werden.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.21	<p>Bei der Gestaltung der Kabine ist zwingend darauf zu achten dass alle zur Pflege, Wartung und Reparatur des Fahrgestells notwendigen Zugangsmöglichkeiten erhalten bleiben oder ausreichend dimensioniert werden. Das Gleiche gilt für die Betankung des Fahrzeuges, wobei eine Kanister Betankung problemlos möglich sein muss.</p>	Ausschlusskriterium	
2.22	<p>Die untere Innenflächen von Türen und Wänden (bis zu einer Mindesthöhe von 120 Millimetern) sind aus einem leicht zu reinigenden, verschleißfesten und korrosionsbeständigem Werkstoff auszuführen bzw. damit zu überziehen.</p>	150	
2.23	<p>Im Bereich des Fahrerhauses zwischen Fahrer und Beifahrer ist eine an die Beladung angepasste Mittelkonsole einzubauen. In dieser sind alle Ausrüstungsgegenstände Funkgeräte, Ordner etc. nach Absprache mit der Feuerwehr unterzubringen.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.24	Zentralverriegelung der Mannschaftskabine über Fahrgestellverriegelung gesteuert.	Ausschlusskriterium	
2.25	Im Innenraum soll eine Ablage für Einsatzgeräte wie Wärmebildkamera, AED, und Notfalltasche eingebaut werden. Dies ist mit dem Auftraggeber vor der Montage abzustimmen.	Ausschlusskriterium	
2.26	Der Melderplatz in der Mannschaftskabine ist so auszulegen, dass der Notfallrucksack dort gelagert werden kann, der Sitzplatz aber dennoch nutzbar ist.	Ausschlusskriterium	
2.27	Die Einstiegshilfen des Fahrerhauses für Fahrer- und Beifahrer sollen in Signalfarbe gehalten werden.	100	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
2.28	Im Bereich des Fahrers und des Mannschaftsraumes sind Nothämmer inkl. Gurtmesser zu liefern und zu verbauen, welche sowohl vom Fahrer als auch vom Beifahrer und die Mannschaft gut zugänglich sind.	Ausschlusskriterium	
3.	Feuerwehrtechnischer Aufbau: Hinweis zum Aufbau		
3.1	Anzubieten ist der komplette Fahrzeugaufbau mit dazugehörigem Innenausbau. Der gesamte Aufbau ist mit einer Langzeit-Hohlraumversiegelung zu versehen. Der Fahrzeugaufbau, dessen Einbauten und Grundausstattungen sowie die feuerwehrtechnische Beladung müssen nach DIN 14530-26:2019-11 mit der eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges übereinstimmen. Ebenso muss dieser geeignet sein alle Ausrüstungsgegenstände und sämtlicher Sonderbeladungsgegenstände des Auftraggebers aufzunehmen und zu lagern.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.2	Unterbringen der DIN Beladung sowie Befestigung nach Absprache.	Ausschlusskriterium	
3.3	Unterbringen der Zusatzbeladung sowie Befestigung nach Absprache.	Ausschlusskriterium	
3.4	Der Gerätekoffer ist als geschlossene Kofferbauform anzubieten. Dieser soll als korrosionsbeständiger Aufbau komplett, heißt Rahmen und Verblechung in Aluminium oder gleichwertigen Materialien gefertigt sein. Die Fahrzeuglängen sowie detaillierte Zeichnungen und genaue Beschreibungen mit Bemaßung müssen mit dem Angebot abgegeben werden.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.5	<p>Tiefergezogene Geräteräume vor der Hinterachse mit Aufritten oder Klappen und dahinterliegendem Stauraum. Die Aufritte oder Klappen müssen für eine Belastung von je mind. 200 kg je Aufritt oder Klappe ausgelegt sein. Alle Geräteräume sollen durch Rollläden verschlossen werden. Die Aufritte oder Klappen müssen als Gitterrost, Riffelblech oder über einen Anti-Rutsch-Belag verfügen. Es sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten (LED) vorzusehen, die im ausgezogenen Zustand automatisch eingeschaltet werden.</p>	Ausschlusskriterium	
3.6	<p>Tiefergezogene Geräteräume rechts und links hinter der Hinterachse mit dahinterliegendem Stauraum. In den Aufritten sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten (LED) vorzusehen, die im ausgezogenen oder ausgeklappt Zustand automatisch eingeschaltet werden.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.7	Über der Hinterachse sind weitere Geräteräume vorzusehen, die mit herausziehbaren Aufritten oder Klappen ausgestattet werden sollen "Ausführung als Gitterrost, Riffelblech oder mit Anti-Rutsch-Belag versehen". Die Aufritte sind für eine Belastung von min. 200 kg je Auftritt auszulegen und müssen ein gleiches Höhenniveau zu den anderen Aufritten aufweisen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.	Ausschlusskriterium	
3.8	Das Aufbaudach und alle sonstigen begehbaren Flächen sind aus Riffelblech, Gitterrosten oder mit einem rutschfesten Anstrich (Anti-Rutsch-Belag) zu versehen. Der Belag ist nach den entsprechenden Vorschriften auszuführen. Die Klassifizierung ist durch den Hersteller schriftlich nachzuweisen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.9	Das Dach des Aufbaus ist so zu gestalten, dass sowohl die vierteilige Steckleiter, Schiebleiter wie auch zusätzliche Ausrüstung (z.B. Saugschläuche) gelagert werden können.	Ausschlusskriterium	
3.10	Lieferung und Aufbau eines Dachkasten auf der rechten Aufbaudachseite zur Lagerung für Beladungsgegenstände und zur Aufnahme der vierteiligen Steckleiter.	Ausschlusskriterium	
3.11	Lieferung und Montage einer Lagerung für eine dreiteilige Schiebleiter auf der linken Aufbaudachseite, einschließlich einer vom Boden aus bedienbaren Entnahmehilfe.	Ausschlusskriterium	
3.12	Lieferung und Aufbau eines Dachkasten auf der linken Aufbaudachseite zur Lagerung für Beladungsgegenstände vor der Schiebleiter.	200	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.13	Lieferung und Aufbau eines vorderen mittigen Dachkastens auf dem Aufbaudach zur Lagerung der Saugschläuche.	Ausschlusskriterium	
3.14	Leichtgängige, verstärkte Alu- Lamellen- Verschlüsse (Alu eloxiert) im Aufbau (links und rechts) mit Barlock-System (durchgehende Griffstange) mit seitlich stabiler Führung sowie mit Zuziehleinen. Alle Lamellen-Verschlüsse sind mit einer Schließkontrolle mit Anzeige in der Fahrerkabine auszustatten.	Ausschlusskriterium	
3.15	Alle Rollladenpanzer sind mit einer Verkleidung des Rollraums auszustatten.	150	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.16	<p>Im Geräteraum hinten (Tiefraum) links und rechts ist ein Verteiler mit je zwei 20 Meter B-Leitungen unterzubringen (Schnellangriffsverteiler B). Zum leichten Bestücken nach Gebrauch muss die Lagerung herausnehmbar sein.</p>	Ausschlusskriterium	
3.17	<p>Im Heck rechts ist eine Aufstiegsleiter mit Trittschutz entsprechend der UVV Vorschriften zu montieren. Die letzte Sprosse der Aufstiegsleiter zum Dachbereich ist als „Sicherheits-Stufe“ auszulegen, über welche die Aufstiegsleiter sicher in Richtung Dachfläche verlassen oder in Richtung Standfläche des Fahrzeugs betreten werden kann.</p>	Ausschlusskriterium	
3.18	<p>Unterfahrschutz vorgesehen zur Aufnahme fahrbaren Haspeln für den eventuellen späteren Anbau.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.19	<p>Im Bereich des Geräteraumes ist eine Hygienewand zu installieren. Diese soll verschiedene Spender für Handseife, Desinfektionsmittel und Handtücher enthalten. An dieser Hygienewand soll ein angeschlossener Druckluftanschluss mit Spiralschlauch und Druckluftpistole Steckanschluss, sowie eine Möglichkeit zur Wasserentnahme (direkt aus dem Löschwassertank) angebracht sein. Das System ist mit einer eigenen Pumpe auszuführen, die eine problemlose Reinigung von z.B. Stiefel etc. ermöglicht. Für die Reinigung der Stiefel ist eine Waschbürste zu verbauen. Zusätzlich ist ein Spiegel zu montieren.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.20	<p>Die Einbauten, sowie die Lagerung der Ausrüstungsgegenstände und die Bedienung dieser hat ergonomisch und entnahmefreundlich in Dreh- und Schwenkfächern, Schubladen, auf Teleskopvollauszügen und Auszugswänden etc. zu erfolgen. Die Schwenkwände sind für eine Belastung von mindestens 100 kg auszulegen, die genaue Belastung ist anzugeben. Dem Werkstoff Aluminium ist der Vorzug zu geben, mit Ausnahme wo dies aus Gründen der Festigkeit und Stabilität nicht durchführbar ist. Holzwerkstoff wird nicht akzeptiert. Alle Geräte sind so zu lagern und zu sichern, dass ein Herunter- bzw. Herausfallen beim Öffnen der Geräteräume und bei der Geräteentnahme- bzw. - Bedienung auch durch betriebsbedingte Erschütterungen ausgeschlossen ist. Hier sind insbesondere die einschlägigen Normenvorschriften / Richtlinien und UVV-Hinweise zu beachten. Besonderer Wert wird auf eine geringe Entnahmehöhe schwerer Geräte und auf ein tiefliegenden Fahrzeugschwerpunkt gelegt.</p>	250	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.21	<p>Der tragbare Generator sowie der Rettungssatz sind jeweils auf einem Drehfach in einem DIN-Rahmen zu halten. Arbeitsgeräte wie Schaufel, Besen und Äxte sind ergonomisch zu halten. Um die verschiedenen Feuerlöscher gleichzeitig entnehmen zu können, müssen diese auf einem Auszug gelagert werden. Im Heck oberhalb der Pumpenanlage soll eine Auszugsschublade für diverses Zubehör eingebaut werden. Sämtliche Fachböden oder Drehfächer im Aufbau müssen nachträglich stufenlos verstellbar sein. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.</p>	Ausschlusskriterium	
3.22	<p>Aufteilung der Geräteräume zur Unterbringung der Feuerwehrtechnischen Beladung. Die Geräteräume G1 und G2 begehbar ausgeführt mit Schwenkwänden, dahinter gelagert diverse Geräte in Boxen.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.23	Um evtl. später auftretende Änderungen der Beladung verwirklichen zu können, muss die Geräteraumaufteilung variabel, d.h. nachträglich ohne größeren Aufwand stufenlos veränderbar sein.	Ausschlusskriterium	
3.24	Stabile Aluminiumkisten zur Unterbringung von Geräten und die feuerwehrtechnische Beladung aus Los 3.	Ausschlusskriterium	
3.25	Anbringen von Kleiderhaken im Fahrerraum und Mannschaftsraum nach Absprache. Insgesamt 7 Stück.	Ausschlusskriterium	
3.26	Zwei Stück Helmhalter im Fahrerhaus.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
3.27	Lieferung und Einbau eines Schlüsseltresors mit mechanischem Zahlenschloss und großem Stauraum.	Ausschlusskriterium	
3.28	In den Geräträumen G1 und G2 sind Druckluftanschlüsse zu installieren, die den Betrieb von Hebekissen sowie der Notfallpumpe ermöglichen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Die Druckluftanschlüsse müssen leicht zugänglich und eindeutig gekennzeichnet sein. Es sind geeignete Luftschräume zu verbauen, die für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassen sind. Die Auswahl und Verlegung der Luftschräume muss eine jederzeit zuverlässige Funktion sicherstellen – auch unter erschwerten Einsatzbedingungen (Temperatur, Vibration, Feuchtigkeit etc.)	500	
4.	Wassertank:		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
4.1	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren. Er ist aus Kunststoff PE (Polyethylen) oder PP (Polypropylen) zu fertigen. Der Wassertank ist mit integrierten Schwallwänden zu fertigen. Der Löschwassertank muss für den Trinkwassertransport zuglassen sein. Alle im Behälter verwendeten Materialien, die nicht aus Kunststoff bestehen, sind in seewasserbeständigem Edelstahl auszuführen. Verrohrungen sind vorzugsweise aus Edelstahl zu fertigen. Die gesamte Anlage muss den gültigen DIN-Normen für Feuerwehrfahrzeuge entsprechen.	Ausschlusskriterium	
4.2	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren und muss ein Fassungsvermögen von mindestens 1.600 Liter haben.	Ausschlusskriterium	
4.3	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren und muss ein Fassungsvermögen von mindestens 2.000 Liter haben.	500	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
4.4	Die Befestigung des Löschwasserbehälters muss wartungsfrei gestaltet werden.	Ausschlusskriterium	
4.5	Dom-Deckel für evtl. Revisionsarbeiten.	Ausschlusskriterium	
4.6	Der vorhandene Behälterüberlauf muss so dimensioniert werden, dass die bei einer eventuellen Fehlbedienung auftretenden Wassermengen und Drücke den Behälter nicht beschädigen. Die "Überlaufende" Wassermenge darf sich nicht in den Aufbau ergießen sondern muss durch eine entsprechende Verrohrung abgeleitet werden.	Ausschlusskriterium	
4.7	Elektrische Wasserstandsanzeige in Liter im Pumpenarmaturenbrett. Wasserstand im Frontdisplay im Fahrerhaus ablesbar.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
4.8	Tankentleerung im Heck herausgezogen mit Absperrorgan. (Mit D-Kupplung)	Ausschlusskriterium	
4.9	Freier Tankeinlauf nach DVGW 405-B1.	Ausschlusskriterium	
4.10	Zwei Tankfülleitungen mit Absperrventil zum Wasserbehälter, diese müssen über eine Niveauregulierung beim Tankfüllen verfügen.	Ausschlusskriterium	
4.11	Die Verkleidungen im Pumpenraum (Pumpensumpf) sollen mit Glattblech ausgeführt werden.	200	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
4.12	Restmengenwarnung für Löschwasserbehälter, optisch und akustisch mit quittier Möglichkeit im Pumpenbedienfeld. Liter Zahl definierbar bei Rohbaubesprechung.	Ausschlusskriterium	
4.13	Alle Füllleitungen müssen über eine Entwässerungen verfügen.	Ausschlusskriterium	
5.	Pumpenanlage:		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.1	<p>Im Fahrzeugheck ist eine eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe nach DIN EN 1028 (Förderstrom mind. 2500 l/min bei 10 bar und 3m geod. Saughöhe) einzubauen. Die Pumpe ist in günstiger Bedienungshöhe einzubauen. Dem Angebot ist eine entsprechende deutsche Abnahmegenehmigung, welche die Übereinstimmung mit den Normangaben belegt, beizulegen. Ebenso eine Kennlinie für die Pumpe, abgestimmt auf die Motordaten und Nebenantriebsdrehzahlen, aus der auch die Lenzeigenschaften der Pumpe entnommen werden können. Die komplette Bedienung und Drehzahlverstellung hat am Pumpenbedienstand zu erfolgen.</p>	Ausschlusskriterium	
5.2	<p>Es ist eine automatische Pumpen- und Nebenantriebsschaltung vorzusehen, welche so auszuführen ist, dass mit einem Knopfdruck alle notwendigen Schaltvorgänge ausgelöst werden und keine manuellen Schaltvorgänge mehr nötig sind.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.3	<p>Notbetrieb: Notbedienung über Nebenantrieb im Fahrerhaus. Notbedienung am Pumpenbedienstand über: Jedes elektrische und / oder pneumatisch angesteuerte Schaltorgan am Löschwasserbehälter und der Feuerlöschkreislumpumpe muss bei Ausfall der Energie und / oder Luftversorgung auch manuell zu betätigen sein. Eine im Aufbau gut zugängliche, zentrale zusammengefasste Stelle aller elektropneumatischen Steuerorgane wird daher gefordert. Alle Steuerorgane sind mittels Beschilderung und Piktogrammen zu Kennzeichnen. Die pneumatischen Ventile müssen ein gut erreichbares, zentrales Absperrorgan besitzen.</p>	Ausschlusskriterium	
5.4	<p>Die Grundfunktionen der Pumpe und der Schaumanlage müssen über zusätzliche schnell erreichbare und gut einsehbare Schalter schaltbar sein. Mindestens folgende Funktionen müssen abgebildet sein: Motor Start und Stopp, Pumpe an und aus, Tank oder Saugbetrieb, 6 Bar, 8 Bar, DZA (Schaum), Ansaugen 0,1%, 5%). Die Anordnung und Ausführung sind nach erfolgter Vergabe mit dem Auftraggeber abzustimmen.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.5	<p>Pump & Roll: Die Pumpenanlage darf sich grundsätzlich nur im Stand bei eingelegter Neutralstellung des Fahrtriebes einschalten lassen. Da dieses aber zusätzlich über eine Pump & Roll - Funktion verfügen soll, sind dafür alle notwendigen technischen Maßnahmen anzubieten.</p>	Ausschlusskriterium	
5.6	<p>Ausstattung: Ein zentraler Saugeingang mit A-Fest und Blindkupplung an der FP Detaillierte Einbauzeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.</p>	150	
5.7	Schaltbare automatische Niveauregulierung des Wassertanks.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.8	Je 2 Stück B-Druckabgänge, hinter der Hinterachse mit Festkupplung "B" und Niederschraubventilen. Die Rohrleitung muss vom Niederschraubventil bis zur Blindkupplung mittels Entwässerungshahn in der Rohrleitung entwässert werden können.	Ausschlusskriterium	
5.9	Niederschraubventile als Handkurbel	100	
5.10	Ein C Druckabgang für die schnelle Wasserabgabe G6 im Fach der Schnellangriffsleitung.	Ausschlusskriterium	
5.11	Betriebsstundenzähler für die Pumpe am Pumpenbedienstand.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.12	Ein Manometer und Mano- Vakuummeter im Bereich des Pumpenbedienstandes (Beleuchtet).	Ausschlusskriterium	
5.13	Ein Pumpendruckregler mit fest definierten und individuellen Drücken.	Ausschlusskriterium	
5.14	Überhitzungsschutz für die Feuerlöschkreiselpumpe mit automatischer Entwässerung.	Ausschlusskriterium	
5.15	Kavitationsschutzmaßnahmen für die Pumpe.	Ausschlusskriterium	
5.16	Pneumatische Schaltung von Saug- auf Tankbetrieb.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.17	Zentrale Entwässerung der gesamten Pumpenanlage, sowie deren Verrohrung an einer Stelle, unterhalb des Pumpenraumes, diese muss gut erreichbar sein.	Ausschlusskriterium	
5.18	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Überwachen des Fahrgestelles (Kraftstoff, Motortemperatur, Ölkontrollanzeige).	Ausschlusskriterium	
5.19	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Starten und Stoppen des tragbaren Stromerzeugers.	Ausschlusskriterium	
5.20	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Fremdstarten und Stoppen des Fahrzeugmotors.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.21	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum mit ergonomischen Bedienelementen zur raschen Inbetriebnahme und Überwachung der Pumpenanlage.	Ausschlusskriterium	
5.22	Im Bereich der Pumpe muss eine Kurzanleitung für einen Notbetrieb der Pumpe angebracht sein. Aus dieser muss hervorgehen, wie im Notbetrieb Wasser aus dem Tank an die Pumpe- oder im Saugbetrieb Wasser vom offenen Gewässer in die Pumpe kommt- und von dort abgegeben werden kann.	Ausschlusskriterium	
5.23	Über der Pumpe ist ein Auszug für weitere Ausrüstungsgegenstände (Wasserförderung) vorzusehen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
5.24	Der Pumpenraum ist mit einem leichtgängige Klappe mit Rollladen, verstärkte naturfarbene Alu-Lamellen- Verschluss mit Barlock-System (durchgehende Griffstange) mit seitlich stabiler Führung sowie mit Zuziehleinen auszurüsten, mit einer Schließkontrolle mit Anzeige in der Fahrerkabine auszustatten.	Ausschlusskriterium	
6.	Schaumanlage (DZA 1600):		
6.1	Einbau eines vollautomatischen Druckzumischsystems (DZA 1600 nach EN 16327) zur Erzeugung eines Schaummittel-Wasser-Gemisches. Die Schaumzumischung muss ab einem Wasserdurchfluss von 30 Litern pro Minute möglich sein. Die Anlage muss bei einer Abgabe von ca. 2.500 Litern noch 1 % Zumischrate gewährleisten.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
6.2	Die Zumischrate muss von 0,1 % bis mindestens 6 % in Schritten zu 0,1 % einzustellen sein. Die Zumischraten muss es ermöglich Schaum als Netzmittel in den Einsatz zu bringen.	Ausschlusskriterium	
6.3	Das Druckzumischsystem muss an die einzubauende Pumpe kompatibel und funktional aufeinander abgestimmt eingebaut werden.	Ausschlusskriterium	
6.4	Die Schaumzumischanlage soll ständig mit Schaummittel gefüllt sein. Ist dies nicht möglich müssen eine automatische Schaumspülungsanlage ein schnelles Reinigen ermöglichen.	250	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
6.5	Abgabe von Schaumittelwassergemisch auf der Fahrerseite, Beifahrerseite und über den Schnellangriff.	500	
6.6	Einbau eines Schaummitteltankes mit einem Fassungsvermögen von mindestens 120 Litern.	Ausschlusskriterium	
6.7	Einbau einer Schaummittelfüllpumpe mit automatischer Abschaltung.	Ausschlusskriterium	
6.8	Einbau einer Schaummittelansaugleitung für externe Schaumittel.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
6.9	Einbau einer Entnahmeeinrichtung für Schaummittel aus Schaumtank (D- Anschluss neben den B- Abgängen).	Ausschlusskriterium	
6.10	Elektronische Füllstandsanzeige des Schaummitteltanks in Litern.	100	
7	Schnellangriffseinrichtung:		
7.1	Einbau eines Schlauchfaches für einen Schnellangriff mit zwei 2 Stück C Schlauch 15m in Buchten verlegt rechts.	Ausschlusskriterium	
7.2	Einbau eines Schlauchfaches für zwei C Schlauch 30 m (Loop).	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
7.3	Die Schnellangriffsschläuche sind in einer Edelstahlwanne zu Lagern. Diese muss ohne technische Hilfsmittel leicht entnehmbar ausgeführt werden.	250	
8	Lichtmast:		
8.1	<p>Aufbau eines Lichtmastes mit mindestens 2 LED- Scheinwerfern (Hero 6) über Bordnetz 24 V (2 Leuchten) und 230V (4 Leuchten) (elektrisch und pneumatisch ausziehbar mindestens 4.000 mm über Dachfläche). Die Lumen Zahl des gesamten Lichtmastes darf 140.000 Lumen nicht unterschreiten. Fernbedienung für den Lichtmast mit Kabelsteuerung im Geräteraum gelagert. Lichtmast muss über eine Kontrollleuchte im Fahrerhaus und einen Warnsummer verfügen. Der Mast muss sich mittels Knopfdruck selbstständig in die Grundstellung bewegen und dann einfahren. Wenn nötig, Leerlaufdrehzahlanhebung bei Inbetriebnahme.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
8.2	<p>Eine optische Warneinrichtung für den ausgefahrenen Lichtmast ist in der Fahrerkabine am Fahrerplatz und im Heckdisplay vorzusehen. Eine akustische Warneinrichtung ist beim Bewegen des Fahrzeuges bei ausgefahrenem Lichtmast in der Fahrerkabine am Fahrerplatz vorzusehen.</p>	Ausschlusskriterium	
8.3	<p>Eine Fernbedienung (Kabel) am Pumpenbedienstand mit einer Reichweite von min. 3 Metern. Der exakte Lagerort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen, wird aber in jedem Fall im Pumpenraum liegen.</p>	Ausschlusskriterium	
8.4	<p>Eine Fernbedienung (Funk) am Pumpenbedienstand mit einer Reichweite von min. 10 Metern. Der exakte Lagerort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen, wird aber in jedem Fall im Pumpenraum liegen.</p>	150	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
8.5	Schwenk- und Neigeeinrichtung Elektr. Dreh- und Kippvorrichtung (mit mindestens diesen Werten Drehbewegung +/-180°, Schwenkbereich -90°/+270°).	Ausschlusskriterium	
8.6	Scheinwerfer rechts und links mit eigener Schwenk- und Neigeeinrichtung.	Ausschlusskriterium	
8.7	Scheinwerfer rechts und links getrennt schaltbar.	Ausschlusskriterium	
8.8	Die Entnahme der tragbaren Leiter muss auch während des Betriebes des Lichtmastes ohne Einschränkungen möglich sein.	Ausschlusskriterium	
9.	Fahrzeugelektrik / Elektrik am und im Kofferaufbau, Kabine:		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.1	Die elektrische Anlage ist, bis auf notwendige Schnittstellen (CAN Bus), völlig unabhängig von der des Fahrgestells auszuführen.	Ausschlusskriterium	
9.2	Für alle nachträglich eingebauten elektrischen Ausrüstungen (z.B. Sondersignalanlage, Aufbauelektrik, Funk, Beleuchtung usw.) ist mindestens ein separater, gut zugänglicher Einbaukasten vorzusehen. Darin sind alle notwendigen Steuergeräte, Relais, Sicherungsautomaten etc. einzubauen. Die Spannungswandler sind in unmittelbarer Nähe zu diesem Einbaukasten zu montieren oder sogar mit einzubeziehen. Es ist ein geeigneter Batteriewächter mit Unterspannungsschutz für sämtliche Ladeerhaltungen, Lichtmast usw. zu liefern und einzubauen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.3	<p>Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung, min. je 3 LED-Leuchtbändern links und rechts, zu begrenzen. Mit dieser Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay. In die Dachblende ist für die Dachfläche ebenso eine blendfreie Beleuchtung in LEDTechnologie zu integrieren. Im Heck sind min. je 3 LED Leuchtbänder oder mindestens 2 LED Heckleuchten zur Ausleuchtung des Umfeldes im Heckbereich zusätzlich zur seitlichen Umfeldbeleuchtung wie oben beschrieben vorzusehen. Die Schaltung darf nur bei eingelegter Handbremse oder bis max. 15 km/h möglich sein. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.</p>	Ausschlusskriterium	
9.4	<p>Zusätzliche Nahfeldausleuchtung der Klappen und Tritte am Fahrzugaufbau mittels LED Leuchten.</p>	Ausschlusskriterium	
9.5	<p>Im Bereich des Einstieges (außen) sind zusätzliche Leuchten anzubringen die auch das Umfeld des Einstieges ausleuchten.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.6	Beim Betätigen der Feststellbremse (Handbremse) durch den Fahrer soll in der Mannschaftskabine eine "grün" LED-Beleuchtung der Besatzung signalisieren, dass die pneumatische Sicherungseinrichtung der Halterungen für Atemschutzgeräte entsichert ist- und das entnehmen der AS-Geräte möglich ist.	150	
9.7	Zusätzliche Nahfeldausleuchtung unterhalb der Sitzbänke im Mannschaftsraum mittels LED Leuchten in blau.	150	
9.8	Das Heck ist mit eingelassenen LED-Leuchten, Nebel- und Rückfahrcheinwerfern, beleuchteter Aufstiegsleiter und Kennzeichenkonsole auszustatten. Der Heckausbau mit Beleuchtung des Fahrzeuges sind nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen. Die Beleuchtung ist in LED auszuführen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.9	LED- Seitenbeleuchtung des Fahrzeuges, sind nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen.	Ausschlusskriterium	
9.10	Für jeden Geräteraum ist eine, sich beim Öffnen automatisch einschaltende LED- Beleuchtung vorzusehen. Die Lichtstärke ist ausreichend zu bemessen. Deshalb sind pro Geräteraum mindestens 3 Beleuchtungskörper vorzusehen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen. Eine optimale Geräteraumbeleuchtung ist anzustreben. Die Geräteraumbeleuchtung darf das entnehmen von Ausrüstungsgegenständen nicht be- oder verhindern.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.11	Einbau und Lieferung eines tragbaren motorbetriebenen Generators min. 14 kVa, Generator DIN 14685-1, Kraftstoffart Ottokraftstoff, und Ladungserhaltung, SUPER SILENT, Fernüberwachung FIRECAN, Polwendeschalter für eine Steckdose 400 V CEE, Isolationsüberwachung, Ladesteckdose Mag Code, zusätzliche Gebäudesteckdose und Kabelsatz für Gebäudeeinspeisung. Der Betrieb des Generators muss auf der Halterung auch über einen Zeitraum von mehreren Stunden möglich sein, ohne dass der Generator überhitzt oder es zu Hitzeschäden am Aufbau kommt. Je nach Einbauort sollen die Abgase unter den Aufbau geleitet werden.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.12	<p>Der Lagerort des Generators ist so zu gestalten, dass dieser tief im Geräteraum (Schwerpunkt des Fahrzeuges) liegt. Es ist eine DIN-Lagerung zu verwenden, auf der alle im Feuerwehrbereich genormten Generatoren gelagert werden können. Der Geräteraum sowie seine Lagerung ist so auszulegen, dass der Generator für mindestens 30 Minuten darin und darauf betrieben werden kann, ohne dass das Gerät herausgezogen/- gedreht werden muss. Eine entsprechende Zu- und Abluftöffnung sowie Abgasführung ist zu verbauen. Zum "in Betrieb nehmen" des Generators muss das Öffnen des Rollladens erfolgen. Wird dieser Punkte, beim Versuch den Generator zu starten nicht erfüllt darf das Gerät sich nicht starten lassen. Der Generator muss zwecks Ladeerhaltung der Batterie an das Bordnetz angeschlossen sein, der Generator muss jederzeit, auch ohne das Lösen der Ladeeinrichtung in Betrieb zu nehmen sein (eine "Rückkopplung" über den Ladeanschluss ist auszuschließen).</p>	200	
9.13	<p>Fernüberwachung für Generators mit Fernstart/- Stopp und automatischem Choke. Überwachung und Übertragung von Leistungsabnahme, Kraftstoff- Füllstand und Fehlermeldungen auf einem Zentralen Steuerstand am Pumpenbedienfeld.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.14	Einspeise Möglichkeit vom tragbaren Generator in das Bordnetz zum Laden des Fahrzeuges und Nutzung der elektrischen Anlage auch bei ausgeschaltetem Fahrzeugmotor. System fest verkabelt und schaltbar über Aufbau Steuerung.	Ausschlusskriterium	
9.15	Im Geräteraum G1 ist eine 230 V-Steckdose fest zu verbauen. Der Anschluss erfolgt über eine geeignete Steckverbindung (400 V) an den im Fahrzeug fest installierten Generator. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Die Steckdose muss gegen mechanische Beschädigung geschützt und für den Einsatz in Einsatzfahrzeugen geeignet ausgeführt sein. Die elektrische Installation muss gemäß geltenden Normen (z. B. DIN VDE) erfolgen. Die Leitungsführung ist so zu wählen, dass eine sichere, dauerhafte und wartungsarme Verbindung gewährleistet ist.	Ausschlusskriterium	
9.16	Ladegerät für die Batterie des Generators mit Stecker Magcode, Fabrikat Beos-Serie Typ 24/12-3 Ladomat Konverter oder vergleichbar.	100	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.17	Einbau eines prozessorgesteuerten Ladegeräts LEAB min 30 A für beide Fahrzeugbatterien mit Temperaturüberwachung und Anzeige im Bereich des Fahrers.	Ausschlusskriterium	
9.18	Einspeisung 230 V über „LEAB Power AIR II A“ mit integrierter grüner Kontrollanzeige. Einspeisung mit Startunterbrechung beim Startvorgang, inklusive VDE Abnahme, einem selbstschließenden Deckel. Der Montageort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Ein Warnsummer nach Lösen der Handbremse ist zu installieren.	Ausschlusskriterium	
9.19	Lieferung eines zusätzlichen 10 Meter langen Stromkabels der Firma "LEAB Power AIR II A" mit Einspeisestecker 230 Volt und Hilfskontakten (ohne Luft)- und einem Schuckostecker IP 64 zum Anschluss an einer 230 Volt Steckdose. Das Kabel muss den Querschnitt 2,5 ² besitzen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.20	Zwei zusätzliche Rückfahrscheinwerfer in LED Technik, zum Ausleuchten des untern Heckbereiches, geschaltet über Umfeldbeleuchtung	Ausschlusskriterium	
9.21	Einbau von Handlampen inkl. Ladegeräten geschaltet über 230 V, vier Stück der Lampen werden im Mannschaftsraum- zwei Lampen im Bereich des Fahrzeugführers verbaut.	250	
9.22	Im Fahrerhaus ist ein 24 Volt LED Suchscheinwerfer zu liefern und montieren.	50	
9.23	Im Bereich des Mannschaftskabine sollen 4 Stück USB-Anschlüsse (Typ A und C) zum Abgreifen von 5 Volt- 2,5 Ampere verbaut sein. Hiermit sollen zukünftig ggf. Anbaugeräte geladen bzw. betrieben werden können.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.24	Im Bereich des Armaturenbretts sollen 2 Stück USB-Anschlüsse (Typ A und C) zum Abgreifen von 5 Volt- 2,5 Ampere verbaut sein. Hiermit sollen zukünftig ggf. Anbaugeräte geladen bzw. betrieben werden können.	Ausschlusskriterium	
9.25	Eine 24 Volt (16 Ampere) Einbausteckdose mit mind. 200 Watt zwischen Fahrer und Beifahrer montiert, mit deutlicher Kennzeichnung über Volt-Stärke und maximaler Watt-Stärke je Steckdose.	Ausschlusskriterium	
9.26	Eine 12 Volt (16 Ampere) Einbausteckdose mit mind. 120 Watt zwischen Fahrer und Beifahrer montiert, mit deutlicher Kennzeichnung über Volt-Stärke und maximaler Watt-Stärke je Steckdose.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.27	Im Bereich des Fahrerhauses muss ein Fahrzeugladegerät zum Laden von einer Wärmebildkamera verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet werden, dass die WBK im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.	100	
9.28	Im Bereich der Mannschaftskabine müssen zwei Fahrzeugladegeräte zum Laden von Wärmebildkameras verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet werden, dass die WBK im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.	150	
9.29	Im Bereich der Mannschaftskabine muss ein "Akku-Fahrzeugladegerät 12/24 V (USB-C)" zum Laden des Gassmessgerätes verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet sein dass es im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.	100	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.30	Einbau eines Ladegerätes 230V, mitgeliefert, für Akkumulatoren.	Ausschlusskriterium	
9.31	Einbau eines Ladegerätes 230V, mitgeliefert, für Dräger Hub.	Ausschlusskriterium	
9.32	Batterie- Trennschalter (Batterie Hauptschalter, in unmittelbarer Nähe der Batterien)- gut zugänglich und bedienbar. Sollte der Schalter von Außen zugänglich sein, ist dieser im eingeschalteten Zustand (Betrieb) gegen unbefugte Benutzung zu sichern. Ein Schutz für eine unbeabsichtigte Betätigung ist zu gewährleisten (mit Kette).	Ausschlusskriterium	
9.33	Zweistufiger Unterspannungsschutz mit optischer und akustischer Anzeige in der ersten Stufe (ca. 24V) und Abschaltung aller Ladehalterungen in der zweiten Stufe (ca. 23V).	150	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.34	Leseleuchte auf der Beifahrerseite in LED- Technik.	50	
9.35	Alle Auftritte und Klappen sind mit Blinkleuchten in LED Technik zu versehen.	Ausschlusskriterium	
9.36	Es ist eine nach DIN, 24 V Ladesteckdose im Bereich der Fahrertür einzubauen.	Ausschlusskriterium	
9.37	Einbau und Lieferung einer Druckluftspeisung im Einstiegsbereich. (Fahrertür)	Ausschlusskriterium	
9.38	In jedem Gerätraum ist ein Reserve Kabel für 24 V und 230 V einzubauen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.39	Die Sicherungskästen 24 V und 230 V müssen getrennt eingebaut werden. Beide in separaten Schaltkästen. Alle Verbraucher 24V sind über Sicherungen getrennt einzubauen und zu beschriften. Alle Sicherungen sind als Sicherungsautomaten auszuführen. (Spritzwassergeschützt)	Ausschlusskriterium	
9.40	Ein Starthilfekabel NATO-Stecker auf NATO-Stecker und Adapter von NATO-Stecker auf Pol-Zangen, 8 Meter lang ist mitzuliefern.	50	
9.41	Die Innenbeleuchtung vom Fahrerhaus ist zusätzlich so auszuführen, dass an allen Stellen des Fahrzeuges genügend Lux vorhanden ist, um schattenfrei arbeiten zu können. Alle Lampen aus Energiegründen in LED Technik. (Blau und Weiß).	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
9.42	Montage einer "Nato-Steckdose" (VG96 917) an einer leicht zugänglichen Stelle im Bereich des Einstiegs für den Fahrer zum Laden der Fahrzeugbatterien oder Fremdstarten von anderen Fahrzeugen. Die "Nato-Steckdose" muss ohne das Entfernen von Bauteilen zugänglich sein. Die Montage ist auch im Bereich von Ladeanschlüssen des Aufbauherstellers möglich.	Ausschlusskriterium	
9.32	Lieferung und Einbau einer zusätzlichen Rückfahrkamera. Die Bildanzeige muss über das vorhandene Aufbau-Display erfolgen. Die Kamera muss mindestens folgende Merkmale aufweisen: Integrierte Schmutzschutzblende, Eingebautes Mikrofon zur akustischen Übertragung, Lautstärkeregelung im Fahrerhaus, Möglichkeit zur Deaktivierung (Ein-/Ausschaltfunktion).	250	
10.	Beleuchtungs- und Signalgerät:		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.1	<p>Einbau von zwei Dachkennleuchten und der Sondersignalanlage mittels Dachaufbau/ Lichtbalken vorn montiert über dem Fahrerhaus. Integrierter Verstärker mit zwei abgesetzten Druckkammerlautsprechern im Kühlergrill, Blaulicht in LED-Technik, Hochleistungs- LEDs mit Weitwinkeloptik, K2 Zulassung mit automatischer Tag-/Nacht- Umschaltung, integrierte Funktionsüberwachung. Zusatz LED bestehend aus mindestens 4 blauen LEDs, gerichtet, Synchronisierung mit jeweiligem Hauptblitzer. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65. Dachaufbau in rot lackiert. Einbau und Lieferung eines Astabweiser über der Sondersignalanlage, wenn, technisch notwendig.</p>	Ausschlusskriterium	
10.2	<p>Einbau und Lieferung von zwei zusätzlichen LED (min 2.000 lm) Leuchten im Dachbereich (zum Ausleuchten des Frontbereiches des Fahrzeuges). Schaltbar über das Bedienfeld der Sondersignalanlage.</p>	200	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.3	Elektrische Warnanlage (Frontblitzleuchten) LED-Einbau im unteren Bereich des Kühlergrills. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.	Ausschlusskriterium	
10.4	Elektrische Warnanlage (Seitenblitzleuchten) LED-Einbau im unteren Bereich des Kühlergrills. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.	250	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.5	Seitliches Blaulichtsystem in oder der auf Dachgalerie über die gesamte Länge mittels LED-Leuchten integriert. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.	300	
10.6	Heckeckblaulicht rechts und links am Fahrzeugaufbau montiert. Blaulicht in LED-Technik. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Blaulicht muss separat abschaltbar ausgeführt werden.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.7	Heckabsicherung mittels mindestens 6 LED-Leuchten (in gelb) in Heck integriert. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.	Ausschlusskriterium	
10.8	Einbau und Lieferung von Blitzleuchten am Lichtmast, separat schaltbar. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.	Ausschlusskriterium	
10.9	Sondersignalanlage Pressluft mit 4 Schallbechern inklusive Kompressor und Einbau. 4-Membranen-Schalbecher gestimmt, Lautstärke 125 dB (in 1m Abstand) nach DIN 14610 EG. Kompressor außerhalb der Kabine.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.10	Sondersignalanlage Elektrohorn, mit 2 Lautsprechern im Bereich des Kühlergrills. Umschaltung Stadt- und Landsignal, Lautstärke 123 dB nach DIN 14610.	Ausschlusskriterium	
10.11	Sondersignalanlage über ein Bedienfeld (Farbdisplay). Hier müssen alle Funktionen schaltbar sein. Hierbei ist darauf zu achten, dass alle Schaltfolgen logisch aufeinander abgestimmt sind. Auch muss es möglich sein die Bedienoberfläche auf die Bedürfnisse der Feuerwehr (Einheitlichkeit mit vorhandenen Fahrzeugen) anzupassen. Zusätzlich soll über das Display die üblichen Anzeigen wie Geräteraumüberwachung, Signalanlage überwachen, Überwachen der Sicherungen der elektrischen Anlage und die Geräteräume sowie der Dachbeladung möglich sein. Die Grundfunktionen der Signalanlage sollen über zusätzliche schnell erreichbare und gut einsehbare Schalter zusätzlich schaltbar sein. Es ist ein Schnellwahlschalter „Einsatzstellenschalter“ einzubauen dieser ist nach den Vorgaben der Feuerwehr (RKL, HWS.) zu programmieren.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.12	Diese zentrale Schalteinheit sollte über einen "Einsatzstellenschalter" verfügen. Mit Aktivierung dieses Schalters wird die Fahrzeugwarnblinkanlage, Blaulicht, die Verkehrs-Warnanlage und die Umfeldbeleuchtung in Betrieb genommen.	Ausschlusskriterium	
10.13	Die Grundfunktionen der Signalanlage, sollen über schnell erreichbare und gut einsehbare, zusätzliche Schalter schaltbar sein. Die Anordnung und Ausführung ist nach erfolgter Vergabe mit dem Auftraggeber abzustimmen.	Ausschlusskriterium	
10.14	Einbau und Lieferung eines Fußschalters für die Signalanlage im Bereich des Fahrers.	100	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
10.15	Es ist eine Durchsageeinrichtung mit einem Stabmikrofon, inklusive Lautstärkereglern und Halter einzubauen.	Ausschlusskriterium	
10.16	Die Durchsageeinrichtung soll an dem Original verbauten Autoradio angeschlossen werden.	100	
10.17	Radio über Durchsageeinrichtung geschaltet mit automatische Abschaltung im Innenraum bei Durchsage außen.	100	
11.	LARDIS: ONE, Radiosystem, Tablet		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
11.1	<p>Einbau und Lieferung eines Funkdaten Systems. LARDIS: ONE Touchbedienteil zur Funkgerätebedienung, Navigation und zum Status-Handling. Lieferung der Software für ein Navigationssystem, mit einem Anschluss für ein Funkgerät. Lieferung von einem Micro-USB-Kabel, sowie eine magnetische Halterung für das LARDIS:ONE inkl. passenden Anschluss- und Verlängerungskabel für Ihr Lardis:One zur Funktechnik- inkl. Diebstahlhemmende Halterung, passend für LARDIS: ONE. Neuste Ausführung.</p>	Ausschlusskriterium	
11.2	<p>Das Navigationssystem soll auf dem Armaturenbrett mittels Halterung montiert werden.</p>	Ausschlusskriterium	
11.3	<p>Einbau eines mitgelieferten Ladehalters für ein Tablet PC mit Stromversorgung angepasst an den Armaturenräger.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
11.4	Einbau und Lieferung eines regelbaren Lautsprechers für Radio im Mannschaftsraum.	100	
11.5	Radio über Durchsageeinrichtung geschaltet mit automatische Abschaltung im Innenraum bei Durchsage außen.	150	
12.	Funktechnische Ausrüstung:		
12.1	Einbau der gesamten Funktechnik Digitalfunk sowie Lieferung der entsprechenden Schaltpläne und Antennenmessungen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
12.2	Einbau eines separaten Funkhauptschalters für Digitalfunk nutzbar von Fahrer und Gruppenführer.	Ausschlusskriterium	
12.3	Funkentstörung nach DIN für Digitalfunk.	Ausschlusskriterium	
12.4	Funkentstörung auch bei eingestecktem Stecker 230V-Ladung mittels Ladegerät.	Ausschlusskriterium	
12.5	Das Funkgerät für den Digitalfunk wird vom Auftraggeber geliefert, alle Kabel, Halterungen und Stecker müssen vom Aufbauhersteller beigestellt und eingebaut werden (Fa. Sepura). Alle Anschlüsse sowie die Sicherheitskarte muss ohne Werkzeug leicht zugängliche verbaut werden. Beistellung bestehend aus SE- Gerät und zwei Bedienteilen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
12.6	Einbau und Lieferung eines Lautsprecher für Digitalfunk im Fahrerraum, im Bereich des Gruppenführers oberhalb des Armaturenbrettes angebracht.	100	
12.7	Einbau von zwei Funkhörern (Sepura HBC 3) Digitalfunk, ein Hörer im Fahrerraum sowie ein weiterer am Pumpenbedienstand. Das Interface des HBC3 ist so zu montieren, dass der Programmierzugang frei zugänglich ist. Der Anschluss an die PEI-Schnittstellen ist so zu wählen, dass der Anschluss vom Fahrer-HBC zum Programmieren geeignet ist.	Ausschlusskriterium	
12.8	Einbau eines externen Kartenlesers für das Digitalfunkgerät nach Absprache mit dem Auftraggeber.	150	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
12.9	USB Programmier Anschluss für Funkgerät nach außen ausgeführt.	100	
12.10	Einbau und Lieferung von einem regelbarem Funklautsprecher am Pumpenbedienstand, (hier als druckwassergeschützter Lautsprecher) für Digitalfunk, abschaltbar über Rollladen im Heck.	Ausschlusskriterium	
12.11	Einbau und Lieferung eines regelbareren Funklautsprechers im Mannschaftsraum für Digitalfunk.	100	
12.12	Einbau und Lieferung einer Digitalfunkantenne (+ 3db Type ATBB 3712.01) mit GPS und Revisionsöffnung.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
13.	Tragbare Funktechnische Ausrüstung:		
13.1	Einbau und Lieferung von insgesamt 7 Stück passiven Ladehalterung für Digitalfunk (Wetech/ Verwendung nach Freigabe AG), Anschluss geschaltet über 230 V. Lieferung und Montage eines Halters für das abgesetzte Bedienteil. Type nach absprach mit dem Auftraggeber.	Ausschlusskriterium	
14.	Sonstiges		
14.1	Die Beladung die nicht separat aufgeführt wurde, ist laut Beladeplan im Fahrzeug unterzubringen. Die Unterbringung erfolgt nach Absprache mit dem Auftraggeber.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
14.2	Der Einbau von technischen Anlagen ist nach den geltenden Gesetzen und Richtlinien durchzuführen.	Ausschlusskriterium	
14.3	Gleitflächen von Ausrüstungsgegenständen müssen gegen Korrosion dauerhaft geschützt sein (ggf. in Edelstahl oder Aluminium ausführen)- ein farbanstrich ist nicht zulässig.	Ausschlusskriterium	
14.4	Unterbodenschutz (Steinschlag z.b. Korrosionsschutz) als geschlossene Beschichtung an der Fahrerhausunterseite und der Unterseite des Aufbaus, zusätzlich zu der serienmäßigen Ausführung des Fahrgestell-Herstellers.	Ausschlusskriterium	
14.5	Hohlraumversiegelung für Katastrophenschutzfahrzeuge.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
14.6	Anpassen der Abgasanlage an die Abgasabsauganlage Rohrführung links.	Ausschlusskriterium	
14.7	Anpassung der Auspuffanlage an Absauganlage.	Ausschlusskriterium	
14.8	Alle Schäkel müssen mit einer magnetischen Fixierung ausgeführt werden.	100	
14.9	Alle Geräteräume abschließbar ausgeführt.	Ausschlusskriterium	
14.10	Für ergänzende Beladungen sollte eine ausreichende Platzreserve geschaffen werden.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
14.11	Halter für Beflaggung bei Kolonnenfahrten an der Stoßstange vorne links.	Ausschlusskriterium	
14.12	Alle Behälter und Kisten sind 4-seitig mit Haltegriffen bzw. Griffmuscheln zu versehen.	Ausschlusskriterium	
14.13	<p>An der Innenseite der linken Tür des Fahrerhauses muss ein Typenschild nach Norm mit folgenden Angaben angebracht sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau - bzw. Einbauhersteller - Typ- und DIN-Nummer - Baujahr - Fabrik-Nummer - Gesamtübersetzungsverhältnis zwischen Motor und angetriebenen Aggregaten 	Ausschlusskriterium	
14.14	Abnahmen des Fahrzeuges durch VDE.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
14.15	Abnahmen des Fahrzeuges durch TÜV.	Ausschlusskriterium	
14.16	Abnahmen des Fahrzeuges durch Feuerwehr (AG).	Ausschlusskriterium	
14.17	Abnahmen des Fahrzeuges durch LfBK RLP.	Ausschlusskriterium	
14.18	Spritzschutzlappen an den hinteren Kotflügel.	Ausschlusskriterium	
14.19	Einbau von zwei Stück Warndreiecken aus LOS 1.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
14.20	Einbau von zwei Stück Warnblinkleuchten aus LOS 1.	Ausschlusskriterium	
14.21	Alle Behälter (Kraftstoff, Betriebsstoffe sowie Wasser und Schaum (ClassA 1%) sind bei der Abholung zu 100 % gefüllt sein.	Ausschlusskriterium	
15.	Lackierung / Beklebung:		
15.1	Das Fahrzeug ist so zu bekleben, dass es der aktuell gültigen DIN EN entspricht.	Ausschlusskriterium	
15.2	Die endgültige Beschriftung und Beklebung ist als Muster (Design Entwurf) dem Auftraggeber vorzulegen und von ihm freigeben zu lassen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.3	Der Aufbau ist in: Farbe Feuerrot RAL 3000 oder vergleichbar (Fahrzeuge Feuerwehr) auszuführen.	Ausschlusskriterium	
15.4	Der Heckrolladen/ Klappe ist in: Farbe Feuerrot RAL 3000 oder vergleichbar (Fahrzeuge Feuerwehr) auszuführen.	Ausschlusskriterium	
15.5	Die Kotflügel sind in: Farbe Reinweiß RAL 9010 oder vergleichbar (Anzupassen an das Fahrgestell) auszuführen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.6	Die Radläufe sind in: Farbe Reinweiß RAL 9010 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.	Ausschlusskriterium	
15.7	Der Unterfahrschutz ist in: Farbe Anthrazitgrau RAL 7016 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.	Ausschlusskriterium	
15.8	Der Aufstiegsleiter ist in: Farbe Anthrazitgrau RAL 7016 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.9	Alle Auszüge und Türen sind mit einer Warnbeklebung auszuführen.	Ausschlusskriterium	
15.10	Die Anhängerkupplung ist entsprechend zu kennzeichnen.	Ausschlusskriterium	
15.11	Alle Orte an denen Geräte und Ausrüstung untergebracht sind, müssen eindeutig gekennzeichnet sein.	Ausschlusskriterium	
15.12	Auf dem Dach ist eine Kennzeichnung des Nummernschildes nach DIN anzubringen.	Ausschlusskriterium	
15.13	Es ist eine Funkkennung vorn anzubringen.	50	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.14	Auf der Fronthaube muss der Schriftzug "FEUERWEHR" angebracht werden.	Ausschlusskriterium	
15.15	Auf beiden Fahrzeugseiten muss der Schriftzug "FEUERWEHR 112" angebracht werden nach Vorgabe und in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	100	
15.16	An den Türen rechts und links ist das Verbandsgemeindewappen mit Text anzubringen.	100	
15.17	Türbeschriftung (Fahrer- und Beifahrerseite) nach Vorgabe und in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	100	
15.18	Das Fahrzeug ist mit einer Konturbeklebung auszuführen.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.19	Hinten Querstreifen über dem gesamten Aufbau (ohne Rollladen) in retroreflektierender Ausführung (rot, gelb).	Ausschlusskriterium	
15.20	Das Fahrzeug ist mit einer Markierung über die Wassertiefe zu versehen.	Ausschlusskriterium	
15.21	<p>Im Sichtfeld des Fahrers sind eindeutige Piktogramme für folgende Kenndaten anzubringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeughöhe (unbeladen), - Fahrzeugbreite und —länge, - zul. Gesamtmasse - max. Achslast. <p>Die Piktogramme dürfen das Sichtfeld des Fahrers und Beifahrers nicht einschränken. Bei Luftfederung ist sowohl die „normale“ als auch die minimale und maximale Fahrhöhe anzugeben.</p>	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.22	Der Tankinhalt, die zu tankende Kraftstoffart und der Zusatztank (z.B. AdBlue) müssen dauerhaft und gut lesbar mit Maßeinheit im Bereich des Tankeinfüllstutzens angebracht werden.	Ausschlusskriterium	
15.23	Dauerhafte Beschilderung über die Zugkraft im unmittelbaren Bereich der Schäkel. Zusätzlich sind die Schäkel mittels Magnete (oder vergleichbarem) gegen Schlagen (z.B. das Fahrgestell, den Aufbau) zu fixieren. Der Stoßfänger vorne, mit betriebsbereitem Koppelmaul (ggf. abgedeckt), ist mit einem dauerhaft angebrachten Schild mit Angabe der zulässigen Zugkraft auszustatten.	Ausschlusskriterium	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
15.24	Alle Kisten und Behälter, die entnehmbar sind, müssen eindeutig beidseitig dauerhaft gekennzeichnet sein. Alle Kisten und Behälter sind mit einer auswechselbaren Beschriftung mit Bildern und Inhalt zu versehen, diese sind so auszuführen dass sie jederzeit eigenständig ausgewechselt werden können.	Ausschlusskriterium	
15.25	Farbgebung von Betätigungseinrichtungen und äußeren Anschlüssen nach DIN 14502-3. (Schmierstellen, Funktionshebel, zu und Abgänge für Wasser und Schaum...).	Ausschlusskriterium	
15.26	Lagerungsorte sind mit Schildern aus Kunststoff (gravierte Texte) eindeutig und leserlich in deutscher Sprache zu beschriften	Ausschlusskriterium	
15.27	An den Einstiegen ist eine schwarze Schutzbeklebung anzubringen.	50	

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
	<p style="text-align: center;">Angebotspreis LOS 2 <u>für 1 Aufbau</u> in € ohne MwSt.</p>		
	<p style="text-align: center;">Preisnachlass ohne Bedingung</p>		
2.	<p style="text-align: center;">Summe netto inkl. Nachlass</p>		

Pos.	Aufbau Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11	Ausschluss- Kriterium Wertungspunkte = Punkte	Bemerkung des Anbieters
	MwSt. in €.		
	Angebotspreis LOS 2 <u>für 1 Aufbau</u> in € inclusive MwSt.		

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Angaben in der Anlage 1 zu LOS 2 vom Bieter vollständig auszufüllen sind.		
Angaben zu:		Feld ausfüllen:
a.	Reparaturfreundlichkeit: Angaben über die Entfernung zur nächsten Vertragswerkstatt: Anzugeben ist der Standort der Vertragswerkstatt sowie die Entfernung in km, Ausgangspunkt der Entfernungsmessung zur nächsten Vertragswerkstatt lautet: Freiwillige Feuerwehr Lingenfeld, Feuerwehrhaus Lustadt, Schulstraße 9, 67363 Lustadt	
b.	Wartungsfreundlichkeit: Angabe über Serviceintervalle (Wartungen und Inspektionen) und Zeiten: Anzugeben ist die Gesamtanzahl der Wartungen und Inspektionen innerhalb der ersten 10 Jahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.	
c.	Pannendienst, Reparaturfreundlichkeit vor Ort: Anzugeben sind die Telefonischen Erreichbarkeit des Pannendienstes mit Uhrzeiten und Tagen. Anzugeben sind die Eingreifzeiten des Servicemobils des Herstellers.	
d.	Garantie: Anzugeben ist die Anzahl der Garantiejahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.	

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Angaben in der Anlage 1 zu LOS 2 vom Bieter vollständig auszufüllen sind.	
Angaben zu:	
Feld ausfüllen:	
e.	<p>Durchrostungsgarantie: Anzugeben ist die Anzahl der Jahre ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>
f.	<p>Zugesicherte Ersatzteilversorgung: Angabe zur Ersatzteilversorgung in Jahren ab dem Tag der Erstzulassung <u>und</u> der Endabnahme des Gesamtfahrzeugs (Los 1 + Los 2) durch den Auftragnehmer.</p>
<p><u>Liefertermin:</u> Es ist ein verbindlicher Liefertermin (Jahr und Monaten) zu nennen. Die Auslieferung des fertiggestellten, abgenommenen und zugelassenem Fahrzeuges, muss nach Auftragsvergabe, spätestens im <u>vierten Quartal 2027</u> erfolgen.</p>	

Nr.	Wertungskriterium	Anbieter						max.		Punkteverteilung						max.	Bemerkung
		1	2	3	4	5	6			1	2	3	4	5	6		
C: Umsetzung																	
1.	Allgemein:							0									
1.1	Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik, sowie den geltenden Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge entsprechen.							Ausschlusskriterium									
1.2	Dem Angebot ist eine vorläufige, maßstabsgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus Los 1 mit allen relevanten Abmaßen beizufügen. Zudem sind Pläne (Beladeplanzeichnung oder Bilder) für die geplanten Geräteräume beizulegen.							Ausschlusskriterium									
1.3	Vorläufige Gewichts- und Energiebilanz für den feuerwehrtechnischen Aufbau sind zu erstellen und dem Angebot beizufügen.							Ausschlusskriterium									
1.4	Es wird ein Fahrgestell aus LOS 1 beigestellt, dass technisch ein zulässiges Gesamtgewicht von 16.000 kg ermöglicht. Das zulässige Gesamtgewicht des HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11 darf 14.000 kg nicht überschreiten.							Ausschlusskriterium									
1.5	Maße: Fahrzeuglänge max. 7.300 mm (inkl. Anbauteile)							Ausschlusskriterium									

1.6	Maße: Fahrzeugbreite max. 2.450 mm .							Ausschlusskriterium	
1.7	Maße: Fahrzeughöhe max. 3.300 mm, gemessen bei Leermasse, jedoch mit aufgelegter Dachbelastung.							Ausschlusskriterium	
2.	Feuerwehrtechnischer: Fahrerhaus / Mannschaftsraum / Aufbau							0	
2.1	Der Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau, bestehend aus Mannschaftsraum sowie Aufbau und muss mindestens nach ECE 29-2 gefertigt sein.							Ausschlusskriterium	
2.2	Eine räumliche Verbindung zwischen Fahrerkabine und Mannschaftsraum für eine einwandfreie Kommunikation ist zu realisieren. Vor dem Kippen der Fahrerkabine dürfen keinerlei Montagearbeiten, Beispiel das Lösen von Schraubverbindungen, erforderlich sein.							Ausschlusskriterium	
2.3	Anzubieten ist eine an das Fahrerhaus ist eine in den Aufbau integrierte Mannschaftskabine oder eine separate Mannschaftskabine mit dem dazugehörigen Innenausbau. Eine gegen Wasser und Schmutz dichtende, räumliche Verbindung zwischen Fahrerkabine (Fahrgestell) und Mannschaftsraum ist zu realisieren.							Ausschlusskriterium	

2.4	Zur Herstellung der Mannschaftskabine ist hierbei als Werkstoff bevorzugt Edelstahl oder Leichtmetall (Alu) zu verwenden. Die Kabine ist so zu gestalten das eine gute Rundumsicht mit ausreichend Fenstern vorhanden sind. Die Kabine ist der Kontur des Kofferaufbaus anzupassen.							Ausschlusskriterium	
2.5	Der Mannschaftsraum ist so auszulegen, dass er ausreichend Platz für sieben Besatzungsmitglieder bietet. Alle Sitzplätze sind mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten auszustatten-geeignet für Personen mit Feuerwehr-Einsatzkleidung. Die Gurtbänder für alle Sitze sind nicht in Schwarz- sondern Farbig auszuführen.							Ausschlusskriterium	

2.6	<p>Vier Sitzplätze sind mit Pressluftatmer- Halterungen passend für Pressluftatmer mit Flasche "6,8 Liter / 300 bar (inkl. Schutzhülle)" auszustatten. Die Atemanschlüsse (Vollmasken) einschließlich Trageboxen müssen im Mannschaftsraum in Halterungen untergebracht sein. Alle vier Sitzplätze mit PA-Halterungen müssen über pneumatische Verriegelungen, die mit der Feststellbremse gekoppelt sind, verfügen. Es muss gewährleistet sein, dass diese nur bei betätigter Feststellbremse entnommen werden können- eine "Notentriegelung" muss vorhanden sein und von jedem Platz aus bedient werden können. Zwei PA in Fahrtrichtung und zwei PA entgegengesetzt der Fahrtrichtung. Die PA - Halterungen müssen auf einfache Weise auf sämtliche Flaschensysteme schnell einstellbar sein. Eine genaue Absprache über die Anordnung der Sitzplätze mit der Feuerwehr ist erforderlich. Auch bei fehlenden Atemschutzgeräten, müssen die Halterungen über ein vollwertiges Rückenpolster verfügen. Vorschläge, sowie mit Maßen versehene Zeichnungen</p>							Ausschlusskriterium	
2.7	<p>Alle Maßnahmen, die mit dem Einbau der Sitze in Verbindung stehen, müssen zugelassen, abgenommen und in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein.</p>							Ausschlusskriterium	

2.8	Der Platzbedarf innerhalb der Kabine muss mindestens die EN 1846-2 erfüllen. Die Innenraumhöhe des Mannschaftsraumes muss mindestens 1.600 mm betragen. Sie muss durchgehend ohne Stufe gleich hoch sein.							200	
2.9	Einbau einer Kühlbox Type DOMETIC COOLMATIC CD 20 DCB-W01-A im Mannschaftsraum. Alternativen möglich wenn gleichwertig separat beschreiben.							150	
2.10	Für den Einstieg in den Mannschaftsraum sind Sicherheits-Auf- / Ausstiege in Form von Stufen vorzusehen. Diese werden automatisch beim Öffnen bzw. schließen der jeweiligen Mannschaftsraumtür aus,- eingedreht oder ausgeklappt. Ein gefahrenloses Aussteigen der Mannschaft ist in jedem Öffnungswinkel der Tür zu gewährleisten. Auch sind diese "Sicherheits- Auf- / Ausstiege" durch gelbe Blinkleuchten, welche im nicht eingeklappten Zustand automatisch eingeschaltet sind, zu sichern. Zusätzlich ist der Mannschaftsraumeinstieg rechts und links mittels Bodensicherungsleuchten (Beleuchtung der Trittstufen) zu sichern.							Ausschlusskriterium	

2.11	Die Türen des Mannschaftsraums sind mit tiefen und zusätzlichen Fenstern auszustatten. Es muss möglich sein Hindernisse von innen leicht sehen zu können.							Ausschlusskriterium	
2.12	Fensterscheiben und andere Scheiben im Bereich der Mannschaftskabine müssen aus "Sicherheitsglas" gefertigt sein (keine Splitterbildung bei Zerstörung)- und sollen zum Schutz vor Hitze dunkel getönt ausgeführt werden.							Ausschlusskriterium	
2.13	Der Boden des Mannschaftsraumes ist mit Anti-Rutsch-Kunststoffbelag zu versehen. Dieser muss zu Reinigungszwecken herausnehmbar sein.							Ausschlusskriterium	
2.14	Links und Rechts an den Mannschaftsraumtüren sind Einstiegshilfen (Griffstangen) anzubringen, die Griffstangen sind in Signalfarbe Gelb zu halten. Die Einstiegshilfen müssen für die Benutzung mit Handschuhen nach EN 659 geeignet sein. Es soll eine Zentralverriegelung, mit einer zentralen Schließung aller Türen des Fahrerhauses und des Mannschaftsraumes vorhanden sein.							200	
2.15	Einbau von elektrischen Fensterhebern für die Fenster des Mannschaftsraumes.							Ausschlusskriterium	

2.16	Der verbleibende Platz im Mannschaftsraum muss individuell für die Halterungen von Schutzausrüstung und diversen Ausrüstungsgegenständen genutzt werden können. Die exakte Festlegung erfolgt im Auftragsfall durch Auftraggeber.							150	
2.17	Das Design der Mannschaftskabine ist weitgehend an das Design der Fahrerkabine anzupassen und in einer pflegeleichten Kunststoffausführung zu gestalten (Türen-/ Deckenverkleidung). Die verwendeten Türschlösser sind denen des Fahrgestells anzupassen (zentrale Schließung aller Zugangstüren am gesamten Fahrzeug).						Ausschlusskriterium		
2.18	Im Mannschaftsraum sollen Schnellzugangsfächer und Staukästen für die Unterbringung von z.B. Warnwesten, persönlichen Gegenständen wie Brille, Kleidung oder Handy etc. unter dem jeweiligen Sitzplatz vorhanden sein. Hierzu sind untern den Sitzen des Angriffstrupps und des Wassertrupps Behälter einzubauen die leicht zu entnehmen sind.							150	

2.19	An der Mannschaftsraumdecke sind zwei durchgehende Haltestangen anzubringen. Die LED-Beleuchtung der Mannschaftskabine soll auch von heller (weißer) Beleuchtung auf eine gedimmte (blau) Beleuchtung umschaltbar sein. Der Fahrer muss die Möglichkeit haben, die eingeschaltete Beleuchtung im Mannschaftsraum ausschalten zu können.							250	
2.20	In der Mannschaftskabine ist der Innenraum mit Kunststoffverkleidungen oder Lackierten Flächen auszustatten. Diese müssen unempfindlich leicht zu reinigen und Pflegeleicht ausgeführt werden.							Ausschlusskriterium	
2.21	Bei der Gestaltung der Kabine ist zwingend darauf zu achten dass alle zur Pflege, Wartung und Reparatur des Fahrgestells notwendigen Zugangsmöglichkeiten erhalten bleiben oder ausreichend dimensioniert werden. Das Gleiche gilt für die Betankung des Fahrzeuges, wobei eine Kanister Betankung problemlos möglich sein muss.							Ausschlusskriterium	

2.22	Die untere Innenflächen von Türen und Wänden (bis zu einer Mindesthöhe von 120 Millimetern) sind aus einem leicht zu reinigenden, verschleißfesten und korrosionsbeständigem Werkstoff auszuführen bzw. damit zu überziehen.							150	
2.23	Im Bereich des Fahrerhauses zwischen Fahrer und Beifahrer ist eine an die Beladung angepasste Mittelkonsole einzubauen. In dieser sind alle Ausrüstungsgegenstände Funkgeräte, Ordner etc. nach Absprache mit der Feuerwehr unterzubringen.							Ausschlusskriterium	
2.24	Zentralverriegelung der Mannschaftskabine über Fahrgestellverriegelung gesteuert.							Ausschlusskriterium	
2.25	Im Innenraum soll eine Ablage für Einsatzgeräte wie Wärmebildkamera, AED, und Notfalltasche eingebaut werden. Dies ist mit dem Auftraggeber vor der Montage abzustimmen.							Ausschlusskriterium	
2.26	Der Melderplatz in der Mannschaftskabine ist so auszulegen, dass der Notfallrucksack dort gelagert werden kann, der Sitzplatz aber dennoch nutzbar ist.							Ausschlusskriterium	
2.27	Die Einstiegshilfen des Fahrerhauses für Fahrer- und Beifahrer sollen in Signalfarbe gehalten werden.							100	

2.28	Im Bereich des Fahrers und des Mannschaftsraumes sind Nothämmer inkl. Gurtmesser zu liefern und zu verbauen, welche sowohl vom Fahrer als auch vom Beifahrer und die Mannschaft gut zugänglich sind.							Ausschlusskriterium	
3.	Feuerwehrtechnischer Aufbau: Hinweis zum Aufbau							0	
3.1	Anzubieten ist der komplette Fahrzeugaufbau mit dazugehörigem Innenausbau. Der gesamte Aufbau ist mit einer Langzeit-Hohlraumversiegelung zu versehen. Der Fahrzeugaufbau, dessen Einbauten und Grundausstattungen sowie die feuerwehrtechnische Beladung müssen nach DIN 14530-26:2019-11 mit der eines Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges übereinstimmen. Ebenso muss dieser geeignet sein alle Ausrüstungsgegenstände und sämtlicher Sonderbeladungsgegenstände des Auftraggebers aufzunehmen und zu lagern.							Ausschlusskriterium	
3.2	Unterbringen der DIN Beladung sowie Befestigung nach Absprache.							Ausschlusskriterium	
3.3	Unterbringen der Zusatzbeladung sowie Befestigung nach Absprache.							Ausschlusskriterium	

3.4	<p>Der Gerätekofter ist als geschlossene Kofferbauform anzubieten. Dieser soll als korrosionsbeständiger Aufbau komplett, heißt Rahmen und Verblechung in Aluminium oder gleichwertigen Materialien gefertigt sein. Die Fahrzeuglängen sowie detaillierte Zeichnungen und genaue Beschreibungen mit Bemaßung müssen mit dem Angebot abgegeben werden.</p>							Ausschlusskriterium	
3.5	<p>Tiefergezogene Geräteräume vor der Hinterachse mit Aufritten oder Klappen und dahinterliegendem Stauraum. Die Aufritte oder Klappen müssen für eine Belastung von je mind. 200 kg je Aufritt oder Klappe ausgelegt sein. Alle Geräteräume sollen durch Rollläden verschlossen werden. Die Aufritte oder Klappen müssen als Gitterrost, Riffelblech oder über einen Anti-Rutsch-Belag verfügen. Es sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten (LED) vorzusehen, die im ausgezogenen Zustand automatisch eingeschaltet werden.</p>							Ausschlusskriterium	

3.6	Tiefergezogene Geräteräume rechts und links hinter der Hinterachse mit dahinterliegendem Stauraum. In den Aufritten sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten (LED) vorzusehen, die im ausgezogenen oder ausgeklappt Zustand automatisch eingeschaltet werden.							Ausschlusskriterium	
3.7	Über der Hinterachse sind weitere Geräteräume vorzusehen, die mit herausziehbaren Aufritten oder Klappen ausgestattet werden sollen "Ausführung als Gitterrost, Riffelblech oder mit Anti-Rutsch-Belag versehen". Die Aufritte sind für eine Belastung von min. 200 kg je Auftritt auszulegen und müssen ein gleiches Höhenniveau zu den anderen Aufritten aufweisen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.							Ausschlusskriterium	
3.8	Das Aufbaudach und alle sonstigen begehbaren Flächen sind aus Riffelblech, Gitterrosten oder mit einem rutschfesten Anstrich (Anti-Rutsch-Belag) zu versehen. Der Belag ist nach den entsprechenden Vorschriften auszuführen. Die Klassifizierung ist durch den Hersteller schriftlich nachzuweisen.							Ausschlusskriterium	

3.9	Das Dach des Aufbaus ist so zu gestalten, dass sowohl die vierteilige Steckleiter, Schiebleiter wie auch zusätzliche Ausrüstung (z.B. Saugschläuche) gelagert werden können.							Ausschlusskriterium	
3.10	Lieferung und Aufbau eines Dachkasten auf der rechten Aufbaudachseite zur Lagerung für Beladungsgegenstände und zur Aufnahme der vierteiligen Steckleiter.							Ausschlusskriterium	
3.11	Lieferung und Montage einer Lagerung für eine dreiteilige Schiebleiter auf der linken Aufbaudachseite, einschließlich einer vom Boden aus bedienbaren Entnahmehilfe.							Ausschlusskriterium	
3.12	Lieferung und Aufbau eines Dachkasten auf der linken Aufbaudachseite zur Lagerung für Beladungsgegenstände vor der Schiebleiter.							200	
3.13	Lieferung und Aufbau eines vorderen mittigen Dachkastens auf dem Aufbaudach zur Lagerung der Saugschläuche.							Ausschlusskriterium	

3.14	Leichtgängige, verstärkte Alu-Lamellen- Verschlüsse (Alu eloxiert) im Aufbau (links und rechts) mit Barlock-System (durchgehende Griffstange) mit seitlich stabiler Führung sowie mit Zuziehleinen. Alle Lamellen-Verschlüsse sind mit einer Schließkontrolle mit Anzeige in der Fahrerkabine auszustatten.							Ausschlusskriterium	
3.15	Alle Rollladenpanzer sind mit einer Verkleidung des Rollraums auszustatten.							150	
3.16	Im Geräteraum hinten (Tiefraum) links und rechts ist ein Verteiler mit je zwei 20 Meter B-Leitungen unterzubringen (Schnellangriffsverteiler B). Zum leichten Bestücken nach Gebrauch muss die Lagerung herausnehmbar sein.							Ausschlusskriterium	
3.17	Im Heck rechts ist eine Aufstiegsleiter mit Trittschutz entsprechend der UVV Vorschriften zu montieren. Die letzte Sprosse der Aufstiegsleiter zum Dachbereich ist als „Sicherheits-Stufe“ auszulegen, über welche die Aufstiegsleiter sicher in Richtung Dachfläche verlassen oder in Richtung Standfläche des Fahrzeugs betreten werden kann.							Ausschlusskriterium	
3.18	Unterfahrerschutz vorgesehen zur Aufnahme fahrbaren Haspeln für den eventuellen späteren Anbau.							Ausschlusskriterium	

3.19	<p>Im Bereich des Geräteraumes ist eine Hygienewand zu installieren. Diese soll verschiedene Spender für Handseife, Desinfektionsmittel und Handtücher enthalten. An dieser Hygienewand soll ein angeschlossener Druckluftanschluss mit Spiralschlauch und Druckluftpistole Steckanschluss, sowie eine Möglichkeit zur Wasserentnahme (direkt aus dem Löschwassertank) angebracht sein. Das System ist mit einer eigenen Pumpe auszuführen, die eine problemlose Reinigung von z.B. Stiefel etc. ermöglicht. Für die Reinigung der Stiefel ist eine Waschbürste zu verbauen. Zusätzlich ist ein Spiegel zu montieren.</p>							Ausschlusskriterium	
------	---	--	--	--	--	--	--	---------------------	--

--

3.20	<p>Die Einbauten, sowie die Lagerung der Ausrüstungsgegenstände und die Bedienung dieser hat ergonomisch und entnahmefreundlich in Dreh- und Schwenkfächern, Schubladen, auf Teleskopvollauszügen und Auszugswänden etc. zu erfolgen. Die Schwenkwände sind für eine Belastung von mindestens 100 kg auszulegen, die genaue Belastung ist anzugeben. Dem Werkstoff Aluminium ist der Vorzug zu geben, mit Ausnahme wo dies aus Gründen der Festigkeit und Stabilität nicht durchführbar ist. Holzwerkstoff wird nicht akzeptiert. Alle Geräte sind so zu lagern und zu sichern, dass ein Herunter- bzw. Herausfallen beim Öffnen der Geräteräume und bei der Geräteentnahme- bzw. - Bedienung auch durch betriebsbedingte Erschütterungen ausgeschlossen ist. Hier sind insbesondere die einschlägigen Normenvorschriften / Richtlinien und UVV-Hinweise zu beachten. Besonderer Wert wird auf eine geringe Entnahmehöhe schwerer Geräte und auf ein tiefliegenden Fahrzeugschwerpunkt gelegt.</p>							250	
------	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

--

3.21	<p>Der tragbare Generator sowie der Rettungssatz sind jeweils auf einem Drehfach in einem DIN- Rahmen zu halten. Arbeitsgeräte wie Schaufel, Besen und Äxte sind ergonomisch zu halten. Um die verschiedenen Feuerlöscher gleichzeitig entnehmen zu können, müssen diese auf einem Auszug gelagert werden. Im Heck oberhalb der Pumpenanlage soll eine Auszugsschublade für diverses Zubehör eingebaut werden. Sämtliche Fachböden oder Drehfächer im Aufbau müssen nachträglich stufenlos verstellbar sein. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.</p>							Ausschlusskriterium	
3.22	<p>Aufteilung der Geräteräume zur Unterbringung der Feuerwehrtechnischen Beladung. Die Geräteräume G1 und G2 begebar ausgeführt mit Schwenkwänden, dahinter gelagert diverse Geräte in Boxen.</p>							Ausschlusskriterium	
3.23	<p>Um evtl. später auftretende Änderungen der Beladung verwirklichen zu können, muss die Geräteraumaufteilung variabel, d.h. nachträglich ohne größeren Aufwand stufenlos veränderbar sein.</p>							Ausschlusskriterium	

3.24	Stabile Aluminiumkisten zur Unterbringung von Geräten und die feuerwehrtechnische Beladung aus Los 3.							Ausschlusskriterium	
3.25	Anbringen von Kleiderhaken im Fahrerraum und Mannschaftsraum nach Absprache. Insgesamt 7 Stück.							Ausschlusskriterium	
3.26	Zwei Stück Helmhalter im Fahrerhaus.							Ausschlusskriterium	
3.27	Lieferung und Einbau eines Schlüsseltresors mit mechanischem Zahlenschloss und großem Stauraum.							Ausschlusskriterium	
3.28	In den Geräteräumen G1 und G2 sind Druckluftanschlüsse zu installieren, die den Betrieb von Hebekissen sowie der Notfallpumpe ermöglichen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Die Druckluftanschlüsse müssen leicht zugänglich und eindeutig gekennzeichnet sein. Es sind geeignete Luftschläuche zu verbauen, die für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassen sind. Die Auswahl und Verlegung der Luftschläuche muss eine jederzeit zuverlässige Funktion sicherstellen – auch unter erschwerten Einsatzbedingungen (Temperatur, Vibration, Feuchtigkeit etc.)							500	
4.	Wassertank:							0	

4.1	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren. Er ist aus Kunststoff PE (Polyethylen) oder PP (Polypropylen) zu fertigen. Der Wassertank ist mit integrierten Schwallwänden zu fertigen. Der Löschwassertank muss für den Trinkwassertransport zugelassen sein. Alle im Behälter verwendeten Materialien, die nicht aus Kunststoff bestehen, sind in seewasserbeständigem Edelstahl auszuführen. Verrohrungen sind vorzugsweise aus Edelstahl zu fertigen. Die gesamte Anlage muss den gültigen DIN-Normen für Feuerwehrfahrzeuge entsprechen.							Ausschlusskriterium	
4.2	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren und muss ein Fassungsvermögen von mindestens 1.600 Liter haben.							Ausschlusskriterium	
4.3	Der Löschwassertank ist im Aufbau zu integrieren und muss ein Fassungsvermögen von mindestens 2.000 Liter haben.							500	
4.4	Die Befestigung des Löschwasserbehälters muss wartungsfrei gestaltet werden.							Ausschlusskriterium	
4.5	Dom-Deckel für evtl. Revisionsarbeiten.							Ausschlusskriterium	

4.6	Der vorhandene Behälterüberlauf muss so dimensioniert werden, dass die bei einer eventuellen Fehlbedienung auftretenden Wassermengen und Drücke den Behälter nicht beschädigen. Die "Überlaufende" Wassermenge darf sich nicht in den Aufbau ergießen sondern muss durch eine entsprechende Verrohrung abgeleitet werden.							Ausschlusskriterium	
4.7	Elektrische Wasserstandsanzeige in Liter im Pumpenarmaturenbrett. Wasserstand im Frontdisplay im Fahrerhaus ablesbar.							Ausschlusskriterium	
4.8	Tankentleerung im Heck herausgezogen mit Absperrorgan. (Mit D-Kupplung)							Ausschlusskriterium	
4.9	Freier Tankeinlauf nach DVGW 405-B1.							Ausschlusskriterium	
4.10	Zwei Tankfülleleitungen mit Absperrventil zum Wasserbehälter, diese müssen über eine Niveauregulierung beim Tankfüllen verfügen.							Ausschlusskriterium	
4.11	Die Verkleidungen im Pumpenraum (Pumpensumpf) sollen mit Glattblech ausgeführt werden.							200	

4.12	Restmengenwarnung für Löschwasserbehälter, optisch und akustisch mit quittier Möglichkeit im Pumpenbedienfeld. Liter Zahl definierbar bei Rohbaubesprechung.							Ausschlusskriterium	
4.13	Alle Füllleitungen müssen über eine Entwässerungen verfügen.							Ausschlusskriterium	
5.	Pumpenanlage:							0	
5.1	Im Fahrzeugheck ist eine eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe nach DIN EN 1028 (Förderstrom mind. 2500 l/min bei 10 bar und 3m geod. Saughöhe) einzubauen. Die Pumpe ist in günstiger Bedienungshöhe einzubauen. Dem Angebot ist eine entsprechende deutsche Abnahmegenehmigung, welche die Übereinstimmung mit den Normangaben belegt, beizulegen. Ebenso eine Kennlinie für die Pumpe, abgestimmt auf die Motordaten und Nebenantriebsdrehzahlen, aus der auch die Lenzeigenschaften der Pumpe entnommen werden können. Die komplette Bedienung und Drehzahlverstellung hat am Pumpenbedienstand zu erfolgen.							Ausschlusskriterium	

5.2	Es ist eine automatische Pumpen- und Nebenantriebsschaltung vorzusehen, welche so auszuführen ist, dass mit einem Knopfdruck alle notwendigen Schaltvorgänge ausgelöst werden und keine manuellen Schaltvorgänge mehr nötig sind.							Ausschlusskriterium	
5.3	Notbetrieb: Notbedienung über Nebenantrieb im Fahrerhaus. Notbedienung am Pumpenbedienstand über: Jedes elektrische und / oder pneumatisch angesteuerte Schaltorgan am Löschwasserbehälter und der Feuerlöschkreiselpumpe muss bei Ausfall der Energie und / oder Luftversorgung auch manuell zu betätigen sein. Eine im Aufbau gut zugängliche, zentrale zusammengefasste Stelle aller elektropneumatischen Steuerorgane wird daher gefordert. Alle Steuerorgane sind mittels Beschilderung und Piktogrammen zu Kennzeichnen. Die pneumatischen Ventile müssen ein gut erreichbares, zentrales Absperrorgan besitzen.							Ausschlusskriterium	

5.4	Die Grundfunktionen der Pumpe und der Schaumanlage müssen über zusätzliche schnell erreichbare und gut einsehbare Schalter schaltbar sein. Mindestens folgende Funktionen müssen abgebildet sein: Motor Start und Stopp, Pumpe an und aus, Tank oder Saugbetrieb, 6 Bar, 8 Bar, DZA (Schaum), Ansaugen 0,1%, 5%). Die Anordnung und Ausführung sind nach erfolgter Vergabe mit dem Auftraggeber abzustimmen.							Ausschlusskriterium	
5.5	Pump & Roll: Die Pumpenanlage darf sich grundsätzlich nur im Stand bei eingelegter Neutralstellung des Fahrgetriebes einschalten lassen. Da dieses aber zusätzlich über eine Pump & Roll - Funktion verfügen soll, sind dafür alle notwendigen technischen Maßnahmen anzubieten.							Ausschlusskriterium	
5.6	Ausstattung: Ein zentraler Saugeingang mit A-Fest und Blindkupplung an der FP Detaillierte Einbauzeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.							150	
5.7	Schaltbare automatische Niveauregulierung des Wassertanks.							Ausschlusskriterium	

5.8	Je 2 Stück B-Druckabgänge, hinter der Hinterachse mit Festkupplung "B" und Niederschraubventilen. Die Rohrleitung muss vom Niederschraubventil bis zur Blindkupplung mittels Entwässerungshahn in der Rohrleitung entwässert werden können.							Ausschlusskriterium	
5.9	Niederschraubventile als Handkurbel							100	
5.10	Ein C Druckabgang für die schnelle Wasserabgabe G6 im Fach der Schnellangriffsleitung.							Ausschlusskriterium	
5.11	Betriebsstundenzähler für die Pumpe am Pumpenbedienstand.							Ausschlusskriterium	
5.12	Ein Manometer und Mano-Vakuummeter im Bereich des Pumpenbedienstandes (Beleuchtet).							Ausschlusskriterium	
5.13	Ein Pumpendruckregler mit fest definierten und individuellen Drücken.							Ausschlusskriterium	
5.14	Überhitzungsschutz für die Feuerlöschkreiselpumpe mit automatischer Entwässerung.							Ausschlusskriterium	
5.15	Kavitationsschutzmaßnahmen für die Pumpe.							Ausschlusskriterium	
5.16	Pneumatische Schaltung von Saug- auf Tankbetrieb.							Ausschlusskriterium	
5.17	Zentrale Entwässerung der gesamten Pumpenanlage, sowie deren Verrohrung an einer Stelle, unterhalb des Pumpenraumes, diese muss gut erreichbar sein.							Ausschlusskriterium	

5.18	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Überwachen des Fahrgestelles (Kraftstoff, Motortemperatur, Ölkontrollanzeige).							Ausschlusskriterium	
5.19	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Starten und Stoppen des tragbaren Stromerzeugers.							Ausschlusskriterium	
5.20	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum Fremdstarten und Stoppen des Fahrzeugmotors.							Ausschlusskriterium	
5.21	Ein übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett am Pumpenbedienstand mit der Möglichkeit zum mit ergonomischen Bedienelementen zur raschen Inbetriebnahme und Überwachung der Pumpenanlage.							Ausschlusskriterium	
5.22	Im Bereich der Pumpe muss eine Kurzanleitung für einen Notbetrieb der Pumpe angebracht sein. Aus dieser muss hervorgehen, wie im Notbetrieb Wasser aus dem Tank an die Pumpe- oder im Saugbetrieb Wasser vom offenen Gewässer in die Pumpe kommt- und von dort abgegeben werden kann.							Ausschlusskriterium	

5.23	Über der Pumpe ist ein Auszug für weitere Ausrüstungsgegenstände (Wasserförderung) vorzusehen.							Ausschlusskriterium	
5.24	Der Pumpenraum ist mit einem leichtgängige Klappe mit Rollläden, verstärkte naturfarbene Alu- Lamellen-Verschluss mit Barlock-System (durchgehende Griffstange) mit seitlich stabiler Führung sowie mit Zuziehleinen auszurüsten, mit einer Schließkontrolle mit Anzeige in der Fahrerkabine auszustatten.							Ausschlusskriterium	
6.	Schaumanlage (DZA 1600):							0	
6.1	Einbau eines vollautomatischen Druckzumischsystems (DZA 1600 nach EN 16327) zur Erzeugung eines Schaummittel-Wasser-Gemisches. Die Schaumzumischung muss ab einem Wasserdurchfluss von 30 Litern pro Minute möglich sein. Die Anlage muss bei einer Abgabe von ca. 2.500 Litern noch 1 % Zumischrate gewährleisten.							Ausschlusskriterium	
6.2	Die Zumischrate muss von 0,1 % bis mindestens 6 % in Schritten zu 0,1 % einzustellen sein. Die Zumischraten muss es ermöglicht als Schaum als Netzmittel in den Einsatz zu bringen.							Ausschlusskriterium	

7.2	Einbau eines Schlauchfaches für zwei C Schlauch 30 m (Loop).							Ausschlusskriterium	
7.3	Die Schnellangriffsschläuche sind in einer Edelstahlwanne zu Lagern. Diese muss ohne technische Hilfsmittel leicht entnehmbar ausgeführt werden.							250	
8	Lichtmast:							0	
8.1	Aufbau eines Lichtmastes mit mindestens 2 LED-Scheinwerfern (Hero 6) über Bordnetz 24 V (2 Leuchten) und 230V (4 Leuchten) (elektrisch und pneumatisch ausziehbar mindestens 4.000 mm über Dachfläche). Die Lumen Zahl des gesamten Lichtmastes darf 140.000 Lumen nicht unterschreiten. Fernbedienung für den Lichtmast mit Kabelsteuerung im Geräteraum gelagert. Lichtmast muss über eine Kontrollleuchte im Fahrerhaus und einen Warnsummer verfügen. Der Mast muss sich mittels Knopfdruck selbstständig in die Grundstellung bewegen und dann einfahren. Wenn nötig, Leerlaufdrehzahlhebung bei Inbetriebnahme.							Ausschlusskriterium	

8.2	Eine optische Warneinrichtung für den ausgefahrenen Lichtmast ist in der Fahrerkabine am Fahrerplatz und im Heckdisplay vorzusehen. Eine akustische Warneinrichtung ist beim Bewegen des Fahrzeuges bei ausgefahrenem Lichtmast in der Fahrerkabine am Fahrerplatz vorzusehen.							Ausschlusskriterium	
8.3	Eine Fernbedienung (Kabel) am Pumpenbedienstand mit einer Reichweite von min. 3 Metern. Der exakte Lagerort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen, wird aber in jedem Fall im Pumpenraum liegen.							Ausschlusskriterium	
8.4	Eine Fernbedienung (Funk) am Pumpenbedienstand mit einer Reichweite von min. 10 Metern. Der exakte Lagerort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen, wird aber in jedem Fall im Pumpenraum liegen.							150	
8.5	Schwenk- und Neigeeinrichtung Elektr. Dreh- und Kippvorrichtung (mit mindestens diesen Werten Drehbewegung +/-180°, Schwenkbereich -90°/+270°).							Ausschlusskriterium	
8.6	Scheinwerfer rechts und links mit eigener Schwenk- und Neigeeinrichtung.							Ausschlusskriterium	
8.7	Scheinwerfer rechts und links getrennt schaltbar.							Ausschlusskriterium	

8.8	Die Entnahme der tragbaren Leiter muss auch während des Betriebes des Lichtmastes ohne Einschränkungen möglich sein.							Ausschlusskriterium	
9.	Fahrzeugelektrik / Elektrik am und im Kofferaufbau, Kabine:							0	
9.1	Die elektrische Anlage ist, bis auf notwendige Schnittstellen (CAN Bus), völlig unabhängig von der des Fahrgestells auszuführen.							Ausschlusskriterium	
9.2	Für alle nachträglich eingebauten elektrischen Ausrüstungen (z.B. Sondersignalanlage, Aufbauelektrik, Funk, Beleuchtung usw.) ist mindestens ein separater, gut zugänglicher Einbaukasten vorzusehen. Darin sind alle notwendigen Steuergeräte, Relais, Sicherungsautomaten etc. einzubauen. Die Spannungswandler sind in unmittelbarer Nähe zu diesem Einbaukasten zu montieren oder sogar mit einzubeziehen. Es ist ein geeigneter Batteriewächter mit Unterspannungsschutz für sämtliche Laderhaltungen, Lichtmast usw. zu liefern und einzubauen.							Ausschlusskriterium	

9.3	<p>Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung, min. je 3 LED-Leuchtbändern links und rechts, zu begrenzen. Mit dieser Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay. In die Dachblende ist für die Dachfläche ebenso eine blendfreie Beleuchtung in LED-Technologie zu integrieren. Im Heck sind min. je 3 LED-Leuchtbänder oder mindestens 2 LED Heckleuchten zur Ausleuchtung des Umfeldes im Heckbereich zusätzlich zur seitlichen Umfeldbeleuchtung wie oben beschrieben vorzusehen. Die Schaltung darf nur bei eingelegter Handbremse oder bis max. 15 km/h möglich sein. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.</p>							Ausschlusskriterium	
9.4	<p>Zusätzliche Nahfeldausleuchtung der Klappen und Tritte am Fahrzeugaufbau mittels LED-Leuchten.</p>							Ausschlusskriterium	
9.5	<p>Im Bereich des Einstieges (außen) sind zusätzliche Leuchten anzubringen die auch das Umfeld des Einstieges ausleuchten.</p>							Ausschlusskriterium	

9.6	Beim Betätigen der Feststellbremse (Handbremse) durch den Fahrer soll in der Mannschaftskabine eine "grün" LED-Beleuchtung der Besatzung signalisieren, dass die pneumatische Sicherungseinrichtung der Halterungen für Atemschutzgeräte entsichert ist- und das entnehmen der AS-Geräte möglich ist.							150	
9.7	Zusätzliche Nahfeldausleuchtung unterhalb der Sitzbänke im Mannschaftsraum mittels LED Leuchten in blau.							150	
9.8	Das Heck ist mit eingelassenen LED-Leuchten, Nebel- und Rückfahrcheinwerfern, beleuchteter Aufstiegsleiter und Kennzeichenkonsole auszustatten. Der Heckausbau mit Beleuchtung des Fahrzeuges sind nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen. Die Beleuchtung ist in LED auszuführen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.							Ausschlusskriterium	

9.9	LED- Seitenbeleuchtung des Fahrzeuges, sind nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen.							Ausschlusskriterium	
9.10	Für jeden Geräteraum ist eine, sich beim Öffnen automatisch einschaltende LED-Beleuchtung vorzusehen. Die Lichtstärke ist ausreichend zu bemessen. Deshalb sind pro Geräteraum mindestens 3 Beleuchtungskörper vorzusehen. Detaillierte Zeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen. Eine optimale Geräteraumbeleuchtung ist anzustreben. Die Geräteraumbeleuchtung darf das entnehmen von Ausrüstungsgegenständen nicht be- oder verhindern.							Ausschlusskriterium	

9.11	<p>Einbau und Lieferung eines tragbaren motorbetriebenen Generators min. 14 kVa, Generator DIN 14685-1, Kraftstoffart Ottokraftstoff, und Ladungserhaltung, SUPER SILENT, Fernüberwachung FIRECAN, Polwendeschalter für eine Steckdose 400 V CEE, Isolationsüberwachung, Ladesteckdose Mag Code, zusätzliche Gebäudesteckdose und Kabelsatz für Gebäudeeinspeisung. Der Betrieb des Generators muss auf der Halterung auch über einen Zeitraum von mehreren Stunden möglich sein, ohne dass der Generator überhitzt oder es zu Hitzeschäden am Aufbau kommt. Je nach Einbauort sollen die Abgase unter den Aufbau geleitet werden.</p>							Ausschlusskriterium	
------	--	--	--	--	--	--	--	---------------------	--

--

9.12	<p>Der Lagerort des Generators ist so zu gestalten, dass dieser tief im Geräteraum (Schwerpunkt des Fahrzeuges) liegt. Es ist eine DIN-Lagerung zu verwenden, auf der alle im Feuerwehrbereich genormten Generatoren gelagert werden können. Der Geräteraum sowie seine Lagerung ist so auszulegen, dass der Generator für mindestens 30 Minuten darin und darauf betrieben werden kann, ohne dass das Gerät herausgezogen/- gedreht werden muss. Eine entsprechende Zu- und Abluftöffnung sowie Abgasführung ist zu verbauen. Zum "in Betrieb nehmen" des Generators muss das Öffnen des Rollladens erfolgen. Wird dieser Punkte, beim Versuch den Generator zu starten nicht erfüllt darf das Gerät sich nicht starten lassen. Der Generator muss zwecks Ladeerhaltung der Batterie an das Bordnetz angeschlossen sein, der Generator muss jederzeit, auch ohne das Lösen der Ladeeinrichtung in Betrieb zu nehmen sein (eine "Rückkopplung" über den Ladeanschluss ist auszuschließen).</p>							200	
------	--	--	--	--	--	--	--	-----	--

--

9.13	Fernüberwachung für Generators mit Fernstart/-Stopp und automatischem Choke. Überwachung und Übertragung von Leistungsabnahme, Kraftstoff-Füllstand und Fehlermeldungen auf einem Zentralen Steuerstand am Pumpenbedienfeld.							Ausschlusskriterium	
9.14	Einspeise Möglichkeit vom tragbaren Generator in das Bordnetz zum Laden des Fahrzeuges und Nutzung der elektrischen Anlage auch bei ausgeschaltetem Fahrzeugmotor. System fest verkabelt und schaltbar über Aufbau Steuerung.							Ausschlusskriterium	
9.15	Im Geräteraum G1 ist eine 230 V-Steckdose fest zu verbauen. Der Anschluss erfolgt über eine geeignete Steckverbindung (400 V) an den im Fahrzeug fest installierten Generator. Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Die Steckdose muss gegen mechanische Beschädigung geschützt und für den Einsatz in Einsatzfahrzeugen geeignet ausgeführt sein. Die elektrische Installation muss gemäß geltenden Normen (z. B. DIN VDE) erfolgen. Die Leitungsführung ist so zu wählen, dass eine sichere, dauerhafte und wartungsarme Verbindung gewährleistet ist.							Ausschlusskriterium	

9.16	Ladegerät für die Batterie des Generators mit Stecker Magcode, Fabrikat Beos-Serie Typ 24/12-3 Ladomat Konverter oder vergleichbar.							100	
9.17	Einbau eines prozessorgesteuerten Ladegeräts LEAB min 30 A für beide Fahrzeugbatterien mit Temperaturüberwachung und Anzeige im Bereich des Fahrers.							Ausschlusskriterium	
9.18	Einspeisung 230 V über „LEAB Power AIR II A“ mit integrierter grüner Kontrollanzeige. Einspeisung mit Startunterbrechung beim Startvorgang, inklusive VDE Abnahme, einem selbstschließenden Deckel. Der Montageort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Ein Warnsummer nach Lösen der Handbremse ist zu installieren.							Ausschlusskriterium	
9.19	Lieferung eines zusätzlichen 10 Meter langen Stromkabels der Firma "LEAB Power AIR II A" mit Einspeisestecker 230 Volt und Hilfskontakten (ohne Luft)- und einem Schuckostecker IP 64 zum Anschluss an einer 230 Volt Steckdose. Das Kabel muss den Querschnitt 2,5 ² besitzen.							Ausschlusskriterium	
9.20	Zwei zusätzliche Rückfahrcheinwerfer in LED Technik, zum Ausleuchten des untern Heckbereiches, geschaltet über Umfeldbeleuchtung							Ausschlusskriterium	

9.21	Einbau von Handlampen inkl. Ladegeräten geschaltet über 230 V, vier Stück der Lampen werden im Mannschaftsraum-zwei Lampen im Bereich des Fahrzeugführers verbaut.							250	
9.22	Im Fahrerhaus ist ein 24 Volt LED Suchscheinwerfer zu liefern und montieren.							50	
9.23	Im Bereich des Mannschaftskabine sollen 4 Stück USB-Anschlüsse (Typ A und C) zum Abgreifen von 5 Volt- 2,5 Ampere verbaut sein. Hiermit sollen zukünftig ggf. Anbaugeräte geladen bzw. betrieben werden können.							Ausschlusskriterium	
9.24	Im Bereich des Armaturenbretts sollen 2 Stück USB-Anschlüsse (Typ A und C) zum Abgreifen von 5 Volt- 2,5 Ampere verbaut sein. Hiermit sollen zukünftig ggf. Anbaugeräte geladen bzw. betrieben werden können.							Ausschlusskriterium	
9.25	Eine 24 Volt (16 Ampere) Einbausteckdose mit mind. 200 Watt zwischen Fahrer und Beifahrer montiert, mit deutlicher Kennzeichnung über Volt-Stärke und maximaler Watt-Stärke je Steckdose.							Ausschlusskriterium	
9.26	Eine 12 Volt (16 Ampere) Einbausteckdose mit mind. 120 Watt zwischen Fahrer und Beifahrer montiert, mit deutlicher Kennzeichnung über Volt-Stärke und maximaler Watt-Stärke je Steckdose.							Ausschlusskriterium	

9.27	Im Bereich des Fahrerhauses muss ein Fahrzeugladegerät zum Laden von einer Wärmebildkamera verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet werden, dass die WBK im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.							100	
9.28	Im Bereich der Mannschaftskabine müssen zwei Fahrzeugladegeräte zum Laden von Wärmebildkameras verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet werden, dass die WBK im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.							150	
9.29	Im Bereich der Mannschaftskabine muss ein "Akku-Fahrzeugladegerät 12/24 V (USB-C)" zum Laden des Gassmessgerätes verbaut werden. Das Ladegerät muss so angeordnet sein dass es im Einsatzfall durch das Personal einfach und sicher entnommen werden kann. Das Ladegerät wird vom Auftraggeber geliefert.							100	
9.30	Einbau eines Ladegerätes 230V, mitgeliefert, für Akkumulatoren.							Ausschlusskriterium	

9.31	Einbau eines Ladegerätes 230V, mitgeliefert, für Dräger Hub.							Ausschlusskriterium	
9.32	Batterie- Trennschalter (Batterie Hauptschalter, in unmittelbarer Nähe der Batterien)- gut zugänglich und bedienbar. Sollte der Schalter von Außen zugänglich sein, ist dieser im eingeschalteten Zustand (Betrieb) gegen unbefugte Benutzung zu sichern. Ein Schutz für eine unbeabsichtigte Betätigung ist zu gewährleisten (mit Kette).							Ausschlusskriterium	
9.33	Zweistufiger Unterspannungsschutz mit optischer und akustischer Anzeige in der ersten Stufe (ca. 24V) und Abschaltung aller Ladehalterungen in der zweiten Stufe (ca. 23V).							150	
9.34	Leseleuchte auf der Beifahrerseite in LED- Technik.							50	
9.35	Alle Auftritte und Klappen sind mit Blinkleuchten in LED Technik zu versehen.							Ausschlusskriterium	
9.36	Es ist eine nach DIN, 24 V Ladesteckdose im Bereich der Fahrertür einzubauen.							Ausschlusskriterium	
9.37	Einbau und Lieferung einer Druckluftspeisung im Einstiegsbereich. (Fahrertür)							Ausschlusskriterium	
9.38	In jedem Gerätraum ist ein Reserve Kabel für 24 V und 230 V einzubauen.							Ausschlusskriterium	

9.39	Die Sicherungskästen 24 V und 230 V müssen getrennt eingebaut werden. Beide in separaten Schaltkästen. Alle Verbraucher 24V sind über Sicherungen getrennt einzubauen und zu beschriften. Alle Sicherungen sind als Sicherungsautomaten auszuführen. (Spritzwassergeschützt)							Ausschlusskriterium	
9.40	Ein Starthilfekabel NATO-Stecker auf NATO-Stecker und Adapter von NATO-Stecker auf Pol- Zangen, 8 Meter lang ist mitzuliefern.							50	
9.41	Die Innenbeleuchtung vom Fahrerhaus ist zusätzlich so auszuführen, dass an allen Stellen des Fahrzeuges genügend Lux vorhanden ist, um schattenfrei arbeiten zu können. Alle Lampen aus Energiegründen in LED Technik. (Blau und Weiß).							Ausschlusskriterium	
9.42	Montage einer "Nato-Steckdose" (VG96 917) an einer leicht zugänglichen Stelle im Bereich des Einstiegs für den Fahrer zum Laden der Fahrzeugbatterien oder Fremdstarten von anderen Fahrzeugen. Die "Nato-Steckdose" muss ohne das Entfernen von Bauteilen zugänglich sein. Die Montage ist auch im Bereich von Ladeanschlüssen des Aufbausherstellers möglich.							Ausschlusskriterium	

9.32	Lieferung und Einbau einer zusätzlichen Rückfahrkamera. Die Bildanzeige muss über das vorhandene Aufbau-Display erfolgen. Die Kamera muss mindestens folgende Merkmale aufweisen: Integrierte Schmutzschutzblende, Eingebautes Mikrofon zur akustischen Übertragung, Lautstärkeregelung im Fahrerhaus, Möglichkeit zur Deaktivierung (Ein-/Ausschaltfunktion).							250	
10.	Beleuchtungs- und Signalgerät:							0	

10.1	<p>Einbau von zwei Dachkennleuchten und der Sondersignalanlage mittels Dachaufbau/ Lichtbalken vorn montiert über dem Fahrerhaus. Integrierter Verstärker mit zwei abgesetzten Druckkammerlautsprechern im Kühlergrill, Blaulicht in LED-Technik, Hochleistungs- LEDs mit Weitwinkeloptik, K2 Zulassung mit automatischer Tag-/Nacht- Umschaltung, integrierte Funktionsüberwachung. Zusatz LED bestehend aus mindestens 4 blauen LEDs, gerichtet, Synchronisierung mit jeweiligem Hauptblitzer. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65. Dachaufbau in rot lackiert. Einbau und Lieferung eines Astabweiser über der Sondersignalanlage, wenn, technisch notwendig.</p>							Ausschlusskriterium	
10.2	<p>Einbau und Lieferung von zwei zusätzlichen LED (min 2.000 lm) Leuchten im Dachbereich (zum Ausleuchten des Frontbereiches des Fahrzeuges). Schaltbar über das Bedienfeld der Sondersignalanlage.</p>							200	

10.3	Elektrische Warnanlage (Frontblitzleuchten) LED-Einbau im unteren Bereich des Kühlergrills. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.							Ausschlusskriterium	
10.4	Elektrische Warnanlage (Seitenblitzleuchten) LED-Einbau im unteren Bereich des Kühlergrills. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.							250	
10.5	Seitliches Blaulichtsystem in oder der auf Dachgalerie über die gesamte Länge mittels LED-Leuchten integriert. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela, synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.							300	

10.6	<p>Heckeckblaulicht rechts und links am Fahrzeugaufbau montiert. Blaulicht in LED-Technik. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Blaulicht muss separat abschaltbar ausgeführt werden.</p>							Ausschlusskriterium	
10.7	<p>Heckabsicherung mittels mindestens 6 LED-Leuchten (in gelb) in Heck integriert. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich , Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.</p>							Ausschlusskriterium	
10.8	<p>Einbau und Lieferung von Blitzleuchten am Lichtmast, separat schaltbar. LED Leuchten mit mindestens folgenden Merkmalen: Warnwirkung > 500 Candela , synchronisieren möglich, Unempfindlichkeit gegen Hochdruck- bzw. Dampfstrahlreinigung, Zulassung nach ECE-R 65.</p>							Ausschlusskriterium	

10.9	Sondersignalanlage Pressluft mit 4 Schallbechern inklusive Kompressor und Einbau. 4-Membranen-Schalbecher gestimmt, Lautstärke 125 dB (in 1m Abstand) nach DIN 14610 EG. Kompressor außerhalb der Kabine.							Ausschlusskriterium	
10.10	Sondersignalanlage Elektrohorn, mit 2 Lautsprechern im Bereich des Kühlergrills. Umschaltung Stadt- und Landsignal, Lautstärke 123 dB nach DIN 14610.							Ausschlusskriterium	

10.11	<p>Sondersignalanlage über ein Bedienfeld (Farbdisplay). Hier müssen alle Funktionen schaltbar sein. Hierbei ist darauf zu achten, dass alle Schaltfolgen logisch aufeinander abgestimmt sind. Auch muss es möglich sein die Bedienoberfläche auf die Bedürfnisse der Feuerwehr (Einheitlichkeit mit vorhandenen Fahrzeugen) anzupassen. Zusätzlich soll über das Display die üblichen Anzeigen wie Geräteraumüberwachung, Signalanlage überwachen, Überwachen der Sicherungen der elektrischen Anlage und die Geräträume sowie der Dachbeladung möglich sein. Die Grundfunktionen der Signalanlage sollen über zusätzliche schnell erreichbare und gut einsehbare Schalter zusätzlich schaltbar sein. Es ist ein Schnellwahlschalter „Einsatzstellenschalter“ einzubauen dieser ist nach den Vorgaben der Feuerwehr (RKL, HWS.) zu Programmieren.</p>							Ausschlusskriterium	
-------	--	--	--	--	--	--	--	---------------------	--

--

10.12	Diese zentrale Schalteinheit sollte über einen "Einsatzstellenschalter" verfügen. Mit Aktivierung dieses Schalters wird die Fahrzeugwarnblinkanlage, Blaulicht, die Verkehrs-Warnanlage und die Umfeldbeleuchtung in Betrieb genommen.							Ausschlusskriterium	
10.13	Die Grundfunktionen der Signalanlage, sollen über schnell erreichbare und gut einsehbare, zusätzliche Schalter schaltbar sein. Die Anordnung und Ausführung ist nach erfolgter Vergabe mit dem Auftraggeber abzustimmen.							Ausschlusskriterium	
10.14	Einbau und Lieferung eines Fußschalters für die Signalanlage im Bereich des Fahrers.							100	
10.15	Es ist eine Durchsageeinrichtung mit einem Stabmikrofon, inklusive Lautstärkeregler und Halter einzubauen.							Ausschlusskriterium	
10.16	Die Durchsageeinrichtung soll an dem Original verbauten Autoradio angeschlossen werden.							100	
10.17	Radio über Durchsageeinrichtung geschaltet mit automatische Abschaltung im Innenraum bei Durchsage außen.							100	
11.	LARDIS: ONE, Radiosystem, Tablet							0	

11.1	Einbau und Lieferung eines Funkdaten Systems. LARDIS: ONE Touchbedienteil zur Funkgerätebedienung, Navigation und zum Status-Handling. Lieferung der Software für ein Navigationssystem, mit einem Anschluss für ein Funkgerät. Lieferung von einem Micro-USB-Kabel, sowie eine magnetische Halterung für das LARDIS:ONE inkl. passenden Anschluss- und Verlängerungskabel für Ihr Lardis:One zur Funktechnik-inkl. Diebstahlhemmende Halterung, passend für LARDIS: ONE. Neuste Ausführung.							Ausschlusskriterium	
11.2	Das Navigationssystem soll auf dem Armaturenbrett mittels Halterung montiert werden.							Ausschlusskriterium	
11.3	Einbau eines mitgelieferten Ladehalters für ein Tablet PC mit Stromversorgung angepasst an den Armaturenräger.							Ausschlusskriterium	
11.4	Einbau und Lieferung eines regelbaren Lautsprechers für Radio im Mannschaftsraum.							100	
11.5	Radio über Durchsageeinrichtung geschaltet mit automatische Abschaltung im Innenraum bei Durchsage außen.							150	
12.	Funktechnische Ausrüstung:							0	

12.1	Einbau der gesamten Funktechnik Digitalfunk sowie Lieferung der entsprechenden Schaltpläne und Antennenmessungen.							Ausschlusskriterium	
12.2	Einbau eines separaten Funkhauptschalters für Digitalfunk nutzbar von Fahrer und Gruppenführer.							Ausschlusskriterium	
12.3	Funkentstörung nach DIN für Digitalfunk.							Ausschlusskriterium	
12.4	Funkentstörung auch bei eingestecktem Stecker 230V-Ladung mittels Ladegerät.							Ausschlusskriterium	
12.5	Das Funkgerät für den Digitalfunk wird vom Auftraggeber geliefert, alle Kabel, Halterungen und Stecker müssen vom Aufbauhersteller beigestellt und eingebaut werden (Fa. Sepura). Alle Anschlüsse sowie die Sicherheitskarte muss ohne Werkzeug leicht zugängliche verbaut werden. Beistellung bestehend aus SE- Gerät und zwei Bedienteilen.							Ausschlusskriterium	
12.6	Einbau und Lieferung eines Lautsprecher für Digitalfunk im Fahrerraum, im Bereich des Gruppenführers oberhalb des Armaturenbrettes angebracht.							100	

12.7	Einbau von zwei Funkhörern (Sepura HBC 3) Digitalfunk, ein Hörer im Fahrerraum sowie ein weiterer am Pumpenbedienstand. Das Interface des HBC3 ist so zu montieren, dass der Programmierzugang frei zugänglich ist. Der Anschluss an die PEI-Schnittstellen ist so zu wählen, dass der Anschluss vom Fahrer-HBC zum Programmieren geeignet ist.							Ausschlusskriterium	
12.8	Einbau eines externen Kartenlesers für das Digitalfunkgerät nach Absprache mit dem Auftraggeber.							150	
12.9	USB Programmier Anschluss für Funkgerät nach außen ausgeführt.							100	
12.10	Einbau und Lieferung von einem regelbarem Funklautsprecher am Pumpenbedienstand, (hier als druckwassergeschützter Lautsprecher) für Digitalfunk, abschaltbar über Rollladen im Heck.							Ausschlusskriterium	
12.11	Einbau und Lieferung eines regelbareren Funklautsprechers im Mannschaftsraum für Digitalfunk.							100	
12.12	Einbau und Lieferung einer Digitalfunkantenne (+ 3db Type ATBB 3712.01) mit GPS und Revisionsöffnung.							Ausschlusskriterium	
13.	Tragbare Funktechnische Ausrüstung:							0	

13.1	Einbau und Lieferung von insgesamt 7 Stück passiven Ladehalterung für Digitalfunk (Wetech/ Verwendung nach Freigabe AG), Anschluss geschaltet über 230 V. Lieferung und Montage eines Halters für das abgesetzte Bedienteil. Type nach absprach mit dem Auftraggeber.							Ausschlusskriterium	
14.	Sonstiges							0	
14.1	Die Beladung die nicht separat aufgeführt wurde, ist laut Beladeplan im Fahrzeug unterzubringen. Die Unterbringung erfolgt nach Absprache mit dem Auftraggeber.							Ausschlusskriterium	
14.2	Der Einbau von technischen Anlagen ist nach den geltenden Gesetzen und Richtlinien durchzuführen.							Ausschlusskriterium	
14.3	Gleitflächen von Ausrüstungsgegenständen müssen gegen Korrosion dauerhaft geschützt sein (ggf. in Edelstahl oder Aluminium ausführen)- ein farbanstrich ist nicht zulässig.							Ausschlusskriterium	
14.4	Unterbodenschutz (Steinschlag z.b. Korrosionsschutz) als geschlossene Beschichtung an der Fahrerhausunterseite und der Unterseite des Aufbaus, zusätzlich zu der serienmäßigen Ausführung des Fahrgestell-Herstellers.							Ausschlusskriterium	
14.5	Hohlraumversiegelung für Katastrophenschutzfahrzeuge.							Ausschlusskriterium	

15.6	Die Radläufe sind in: Farbe Reinweiß RAL 9010 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.							Ausschlusskriterium	
15.7	Der Unterfahrschutz ist in: Farbe Anthrazitgrau RAL 7016 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.							Ausschlusskriterium	
15.8	Der Aufstiegsleiter ist in: Farbe Anthrazitgrau RAL 7016 oder vergleichbar (Anpassen an das Fahrgestell) auszuführen.							Ausschlusskriterium	
15.9	Alle Auszüge und Türen sind mit einer Warnbeklebung auszuführen.							Ausschlusskriterium	
15.10	Die Anhängerkupplung ist entsprechend zu kennzeichnen.							Ausschlusskriterium	
15.11	Alle Orte an denen Geräte und Ausrüstung untergebracht sind, müssen eindeutig gekennzeichnet sein.							Ausschlusskriterium	
15.12	Auf dem Dach ist eine Kennzeichnung des Nummernschildes nach DIN anzubringen.							Ausschlusskriterium	
15.13	Es ist eine Funkkennung vorn anzubringen.							50	
15.14	Auf der Fronthaube muss der Schriftzug "FEUERWEHR" angebracht werden.							Ausschlusskriterium	
15.15	Auf beiden Fahrzeugseiten muss der Schriftzug "FEUERWEHR 112" angebracht werden nach Vorgabe und in Abstimmung mit dem Auftraggeber.							100	

15.16	An den Türen rechts und links ist das Verbandsgemeindewappen mit Text anzubringen.							100	
15.17	Türbeschriftung (Fahrer- und Beifahrerseite) nach Vorgabe und in Abstimmung mit dem Auftraggeber.							100	
15.18	Das Fahrzeug ist mit einer Konturbeklebung auszuführen.							Ausschlusskriterium	
15.19	Hinten Querstreifen über dem gesamten Aufbau (ohne Rollladen) in retroreflektierender Ausführung (rot, gelb).							Ausschlusskriterium	
15.20	Das Fahrzeug ist mit einer Markierung über die Wassertiefe zu versehen.							Ausschlusskriterium	
15.21	<p>Im Sichtfeld des Fahrers sind eindeutige Piktogramme für folgende Kenndaten anzubringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeughöhe (unbeladen), - Fahrzeugbreite und —länge, - zul. Gesamtmasse - max. Achslast. <p>Die Piktogramme dürfen das Sichtfeld des Fahrers und Beifahrers nicht einschränken. Bei Luftfederung ist sowohl die „normale“ als auch die minimale und maximale Fahrhöhe anzugeben.</p>							Ausschlusskriterium	

15.22	Der Tankinhalt, die zu tankende Kraftstoffart und der Zusatztank (z.B. AdBlue) müssen dauerhaft und gut lesbar mit Maßeinheit im Bereich des Tankeinfüllstutzens angebracht werden.							Ausschlusskriterium	
15.23	Dauerhafte Beschilderung über die Zugkraft im unmittelbaren Bereich der Schäkel. Zusätzlich sind die Schäkel mittels Magnete (oder vergleichbarem) gegen Schlagen (z.B. das Fahrgestell, den Aufbau) zu fixieren. Der Stoßfänger vorne, mit betriebsbereitem Koppelmaul (ggf. abgedeckt), ist mit einem dauerhaft angebrachten Schild mit Angabe der zulässigen Zugkraft auszustatten.							Ausschlusskriterium	
15.24	Alle Kisten und Behälter, die entnehmbar sind, müssen eindeutig beidseitig dauerhaft gekennzeichnet sein. Alle Kisten und Behälter sind mit einer auswechselbaren Beschriftung mit Bildern und Inhalt zu versehen, diese sind so auszuführen dass sie jederzeit eigenständig ausgewechselt werden können.							Ausschlusskriterium	

15.25	Farbgebung von Betätigungseinrichtungen und äußeren Anschlüssen nach DIN 14502-3. (Schmierstellen, Funktionshebel, zu und Abgänge für Wasser und Schaum...).							Ausschlusskriterium									
15.26	Lagerungsorte sind mit Schildern aus Kunststoff (gravierte Texte) eindeutig und leserlich in deutscher Sprache zu beschriften							Ausschlusskriterium									
15.27	An den Einstiegen ist eine schwarze Schutzbeklebung anzubringen.							50									
		0	0	0	0	0	0	8650									
Zwischensumme C		0	0	0	0	0	0	8.650		0	0	0	0	0	0	100	

Wertungsfaktor

Wertungskriterium	Anbieter							max.		Punkteverteilung						max.
	1	2	3	4	5	9	1			2	3	4	5	6		
Zwischensumme A							100	0,4								40
Zwischensumme B	0	0	0	0	0	0	100	0,2	0	0	0	0	0	0	0	20
Zwischensumme C	0	0	0	0	0	0	100	0,4	0	0	0	0	0	0	0	40
Gesamtsumme										0	0	0	0	0	0	100
Endergebnis																max.

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Preis:

Der günstigste Bieter (Bestpreis) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %).
Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis des Bestpreises zum angebotenen Preis.
Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:
Prozentpunkte = $100 * \text{Bestpreis} / \text{Preis Bieter X}$
Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!
Beispiel:
Bestpreis 360,00 € 100,00 Prozentpunkte
Bieter A 390,00 € 92,31 Prozentpunkte
Bieter B 450,00 € 80,00 Prozentpunkte

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Unterhaltung:

Zuschlagskriterium Unterhaltung: maximale Wertungspunkte:

4300

Der Bieter mit den meisten Wertungspunkten (Bestbieter) aus den Unterkriterien a) bis f) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %).

Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis der erreichten Wertungspunkte zur Punktezahl des Bestbieters.

Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:

Prozentpunkte = $100 * \text{Wertungspunkte Bieter X} / \text{Wertungspunkte Bestbieter}$

Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!

Beispiel:

Bestbieter 360,00 Wertungspunkte 100,00 Prozentpunkte

Bieter A 390,00 Wertungspunkte 92,31 Prozentpunkte

Bieter B 450,00 Wertungspunkte 80,00 Punkte

Reparaturfreundlichkeit: Maximal 150 Wertungspunkte

Die Punkteverteilung erfolgt nach Entfernung der Werkstätten. (Servicepunkte, die gleiche Leistung erbringen wie die Werkstatt, werden auch gewertet).

150 Wertungspunkte für 0 bis 100 km

100 Wertungspunkte für 100 bis 200 km

50 Wertungspunkte für 200 bis 300 km

0 Wertungspunkte für über 300 km

Wartungsfreundlichkeit: Maximal 150 Wertungspunkte

Es geht um die Häufigkeit der Wartungen und der Inspektionen, die innerhalb der ersten 10 Jahre durchzuführen sind. Die Wertungspunkte werden je nach der Anzahl der Wartungen/ Inspektionen vergeben.

Bei mehr als 10 Wartungen 10 Wertungspunkte.

Bei 10 Wartungen 50 Wertungspunkte.

Bei 5 Wartungen 100 Wertungspunkte.

Bei weniger als 5 Wartungen 150 Wertungspunkte.

Pannendienst, Reparaturfreundlichkeit vor Ort: Maximal 500 Wertungspunkte

Es geht den Einsatz eines Herstellers Pannendienstes bei Problemen oder Störungen des Aufbaus.

500 Punkte bei Hersteller Pannendienst 365 24 Stunden am Tag.

50 Punkte bei Pannendienst nur während der Geschäftszeiten.

0 wenn kein Hersteller Pannendienst.

Garantie: Maximal 2000 Wertungspunkte

Pro Jahr Garantie gibt es 200 Wertungspunkte.

Durchrostungsgarantie: Maximal 1000 Wertungspunkte

Pro Jahr Durchrostungsgarantie gibt es 100 Wertungspunkte.

Zugesicherte Ersatzteilversorgung: Maximal 500 Wertungspunkte

Pro Jahr zugesicherter Ersatzteilversorgung über der Mindestanforderung von 15 Jahren, gibt es 100 Wertungspunkte. Die Mindestanforderung wird nicht gewertet.

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Umsetzung:

Zuschlagskriterium Umsetzung maximale Wertungspunkte:

8.650

Der Bieter mit den meisten Wertungspunkten (Bestbieter) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %). Die Punktevergabe an die weiteren Bieter erfolgt im prozentualen Verhältnis der erreichten Wertungspunkte zur Punktezahl des Bestbieters.

Die lineare Interpolation erfolgt anhand nachfolgender Formel:

Prozentpunkte = $100 * \text{Wertungspunkte Bieter X} / \text{Wertungspunkte Bestbieter}$ Es findet eine mathematische Rundung auf zwei Nachkommastellen statt!

Beispiel:

Bestbieter 4.000,00 Wertungspunkte 100,00 Prozentpunkte

Bieter A 3.700,00 Wertungspunkte 92,50 Prozentpunkte

Bieter B 2.200,00 Wertungspunkte 55,00 Prozentpunkte

Hinweis zur Punktevergabe der Zuschlagskriterien A, B und C:

Die ermittelten Prozentpunkte der einzelnen Zuschlagskriterien werden mit dem festgelegten Zuschlagsfaktor multipliziert. Der Anbieter mit der höchsten Gesamtsumme erhält den Zuschlag.

Leistungsbeschreibung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10)

LOS 3: Beladung

Feuerwehrtechnische Beladung HLF 10 nach DIN 14530-26 + Zusatzbeladung

Anzubieten ist die beschriebene feuerwehrtechnische Beladung und Ausrüstung für das zu beschaffende HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11 sowie DIN EN 1846 Teil 1 bis 3. Zum Zeitpunkt der Auslieferung müssen alle Gegenstände den anerkannten Regeln und Vorschriften entsprechen, sowie auf dem neuesten Stand der Technik sein. Des Weiteren müssen alle angebotenen Produkte in Los 3 mit gängigen, in Deutschland verwendeten Gerätschaften kompatibel sein (Anschlüsse, Stecker, Kupplungen usw.) und den geltenden Normen und Richtlinien entsprechen. Zu jedem Gerät, das angeboten wird werden eine Bedienungs-, Wartungs- sowie Pflegeanleitung und eine Ersatzteilliste in deutscher Ausführung gefordert. Für alle aufgeführten Beladungsgegenstände sind sowohl der Einzelpreis wie auch der Gesamtpreis aufzulisten.

Hinweis: Aus verschiedenen Gründen, wie zum Beispiel einsatztaktische Notwendigkeit, wirtschaftliche Ersatzteilverhaltung, technische Erfahrungen oder durch seit Jahren eingeführte Standards und einheitliche Bedienbarkeit, sind verschiedene Details in der Leistungsbeschreibung mit Herstellerangaben explizit vorgeschrieben.

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
1	Gruppe 1: Schutzkleidung und Schutzgerät						
1.1	Warnkleidung in Westenform DIN EN 471 Warnweste Klasse 3 Farbe orange mit Aufschrift "FEUERWEHR" mit Klettverschluss	9		4,5			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
1.2	Funktionsweste "FAHRZEUGFÜHRER"	1		0,8			Beistellung
1.3	Funktionsweste "EINSATZLEITER"	1		0,8			Beistellung
1.4	MSA Pressluftatmer M1 mit Lungenautomat Ausführung RE-C4-BSO-BR-SM-AM-GA-SL-IN-J4-KN-L4- HA-NN-DE-PN	4	MSA Auer	14,8			Beistellung
1.5	MSA Vollmaske G1 Ausführung C-M-1-M-E-R-E	6		4,5			Beistellung
1.6	Maskentragedose passend Hersteller: MSA Auer	6		1			Beistellung
1.7	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	6		0,4			Beistellung

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
1.8	Filtergerät mit Haube zur Selbstrettung bei Bränden (Fluchthaube) DIN EN 403 Herstelle: MSA Auer Modell S-Cap mit Tragetasche	4	MSA Auer	1,4			
1.9	Schutzbrille, dicht am Auge schließend, tragbar in Kombination mit dem Feuerwehrhelm, auch für Brillenträger geeignet DIN EN 166 Sichtscheibe aus Polycarbonat mit Antikratzbeschichtung auf der Außenseite und Antibeschlagbeschichtung innen	2		0,4		Beistellung	
1.10	Infektionsschutz-Einmalhandschuhe min. 50 Paar DIN EN 455	3	M,L,XL	0,4		Beistellung	
1.11	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen Latzhose Form C Schutzklasse 1 DIN EN 381-5 Größe: XL	1		1,5		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
1.12	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen Latzhose Form C Schutzklasse 1 DIN EN 381-5 Größe: XXL	1		1,5		Beistellung	
1.13	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz entsprechend der UVV „Forsten“ GUV 1.13, DIN EN 352, DIN EN 397, DIN EN 1731 Farbe Orange	1		1,2		Beistellung	
1.14	Atemschutzüberwachungssystem mit Zubehör	1	Modell Gießen 435*340	1,5			
2	Gruppe 2: Löschgerät						
2.1	Kübelspritze A10, gefüllt, DIN 14405, mit 5 m D-Druckschlauch weiß, beidseitig Storz D, mit Düse	1		20			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
2.2	Tragbarer Feuerlöscher, 6 kg ABC-Pulver, Leistungsklasse mind. 21A, 113 B, mit KFZ-Halter, DIN EN 3	1		11			
2.3	Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlendioxid, Leistungsklasse min. 89 B, mit KFZ-Halter , DIN EN 3	1		15			
2.4	Kombinationsschaumrohr M4/S4-B Hersteller: AWG	1		9		Beistellung	
2.5	Zumischer Z 4 R mit Feindosierung 0,1% - 6% 400l/min Storz B, DIN 14384 Hersteller: AWG	1		8		Beistellung	
2.6	Ansaugschlauch D 1500, DIN 14819	1		0,8			
2.7	Ansaugschlauch D auf D 1500	1					

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3	Gruppe 3: Schläuche, Armaturen und Zubehör						
3.1	Druckschlauch DIN 14811/A2-B 75-5-KL1-2-K-L3 Farbe Gelb, Leistungsstufe 3 Hersteller Gollmer und Hummel mit Easy Fix Einbindesystem.	2		4			Beistellung
3.2	Druckschlauch DIN 14811/A2-B 75-20-KL1-2-K-L3 Farbe Gelb, Leistungsstufe 3 Hersteller Gollmer und Hummel mit Easy Fix Einbindesystem.	14		170,8			Beistellung
3.3	Druckschlauch DIN 14811/A2-C 42-15-KL1-2-K-L3 Farbe Gelb, Leistungsstufe 3 Hersteller Gollmer und Hummel mit Easy Fix Einbindesystem.	12		58,8			Beistellung
3.4	Druckschlauch DIN 14811/A2-C 42-15-KL1-2-K-L3 Farbe Gelb, Leistungsstufe 3 Hersteller Gollmer und Hummel mit Easy Fix Einbindesystem. (als löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe) Schnellangriffseinrichtung	2		9,8			Beistellung

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3.5	Saugschlauch A-110-1500-K, DIN EN ISO 14557, mit Schnellkupplungsgriffen	4	AWG	56		Beistellung	
3.6	Saugkorb A, mit Schnellkupplungsgriffen DIN 14362-1	1	AWG	6		Beistellung	
3.7	Saugschutzkorb A, aus Draht mit Schnellverschluss	1	AWG	1,3		Beistellung	
3.8	Standrohr 2B, DIN 14375-1 , DIN 1717 Abgang 2xB mit Rückflussverhinderer und Belüfter Blauer B-Abgang	1	AWG	7,2		Beistellung	
3.9	Systemtrenner B-FW nach DIN 14346	2	AWG	6			
3.10	Sammelstück A-3B, DIN 14355 mit Rückflussverhinderer Blauer B-Abgang entlüfter	1	AWG	3,6			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3.11	Verteiler DIN 14345, mit Ventilabsperung Größe B-CBC mit Übergangsstück B-C Druckeinganskupplung unter Druck drehbar	1	AWG	6,6		Beistellung	
3.12	Verteiler DIN 14345, mit Ventilabsperung Größe BB-CBC mit Übergangsstück B-C Druckeinganskupplung unter Druck drehbar	1	AWG	7		Beistellung	
3.13	Übergangsstück B-C, DIN 14342	2	AWG	1,4		Beistellung	
3.14	Übergangsstück C-D, DIN 14341	1	AWG	0,4		Beistellung	
3.15	Übergangsstück A-B , DIN 14343	1	AWG	1,5			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3.16	Hohlstrahlrohr DIN EN 15182-2, Storz B Durchfluss Q ≥ 400 l/min Regelbar auf 130 – 235 – 400 l/min bei 6 bar Bügelschalthebel und Pointer Hersteller:AWG Modell: Turbospritze 2400 B mit Griff	1	AWG	3,5		Beistellung	
3.17	Stützkrümmer SK nach DIN 14368 Hersteller: AWG	1	AWG	2		Beistellung	
3.18	Hohlstrahlrohr Storz C DIN EN 15182-2,für Innenangriff Regelbar auf 60 – 130 – 235 l/min bei 6 bar Bügelschalthebel und Pointer Hersteller: AWG Modell: Turbospritze 2235 mit Griff	4	AWG	10,5		Beistellung	
3.19	Mehrzweckleine A20 K in rot, DIN 14920, mit Leinenbeutel und Trageleine sowie Beutel in rot	2		3,4		Beistellung	
3.20	Seilschlauchhalter SH 1600-H , DIN 14828	4		0,6			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3.21	Schlauchbrücke, 2-B-Holz DIN 14820-1	3		36		Beistellung	
3.22	Schlauchwickelkorb C, für 3x15 m C-Druckschlauch aus Aluminium DIN 14827-1	4	FLEXATTAC K	12			
3.23	Kupplungsschlüssel ABC, DIN 14822-2, Kälteschutzgriff	3	AWG	2,1		Beistellung	
3.24	Schlüssel B, für Überflurhydrant, DIN 3223	1	AWG	2,2		Beistellung	
3.25	Schlüssel C, für Unterflurhydrant, DIN 3223	1	AWG	5,6		Beistellung	
3.26	Paar Schachthaken, mit Kette	1		0,3		Beistellung	
3.27	Tragbarer Monitor Hersteller Rosenbauer Modell RB6 Länge: 450 mm Breite: 430 mm Höhe: 240 mm + Düse	1		7,5		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
3.28	Schlauchabspernung Größe C Kugelhahn mit Arretierung gegen unbeabsichtigtes Öffnen	2	AWG	1,8		Beistellung	
3.29	Löschrucksack Dönges	1		3		Beistellung	
3.30	Schlauchtragekorb FLEXATTACK® WALDBRAND Aussenabmessung wie ein C-Tragekorb	1	FLEXATTACK K	10,8			
3.31	Schlauchdichtschellen 2 C und 2 B	1		1		Beistellung	
3.32	Löschdecke in Tasche	1		1,4		Beistellung	
3.33	Schaumpistole	1		5		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
4	Gruppe 4: Rettungsgerät						
4.1	Steckleiter, 4 teilig, 4-LM, DIN EN 1147 Bbl1 Hersteller: Günzburger	1		40			
4.2	Einsteckteil LM, DIN EN 1147 Bbl 1 Hersteller: Günzburger	2		6		Beistellung	
4.3	Steckleiter-Verbindungsteil zum Herstellen einer Bockleiter Hersteller Günzburger	1		8			
4.4	Feuerwehreile FL 30 K Karabinerhaken F DIN 5290, DIN 14920.	4		5		Beistellung	
4.5	Schiebleiter Hersteller Günzburger	1		20		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
4.6	Feuerwehrleinenbeutel und Trageleine	4		2		Beistellung	
4.7	Rettungsausrüstung für Sicherheitstrupp Modell MSA AUER Sicherheitstrupptasche Version SL lang Länge: 750 mm Breite: 170 mm Höhe: 290 mm	1		6		Beistellung	
4.8	Schleifkorbtrage Modell ultraMEDIC ultraBASKET STRETCHER Länge: 2178 mm Breite: 618 mm Höhe: 189 mm	1		12,5			
5	Gruppe 5: Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät						
5.1	Tragetuch, mit Tasche, DIN EN 1865-1	1		3,5		Beistellung	
5.2	Krankenhausdecke, etwa 1900 mm x 1400 mm, in Schutzhülle	1		1,8		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
5.3	Rettungsbrett Herstelle: Laerdal Modell: BaxStrap gelb	1		6,1			Beistellung
5.4	Notfallrucksack PAX	1		15			Beistellung
6	Gruppe 6: Beleuchtung-, Signal- und Fernmeldegerät						
6.1	Explosiongeschützte Einsatzleuchte Handscheinwerfer DIN V 14649, Hersteller: Adaro, Modell: ADALIT 3000 POWER	6		1,6			Beistellung
6.2	Warndreieck, nach StVZO	2		2			LOS 1
6.3	Warnleuchte, nach StVZO	2		2			LOS 1

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
6.4	Verkehrswarngerät in LED Ausführung mit beidseitigem Lichtaustritt, Signalscheibe mit einem Durchmesser von 150 mm, Kompaktbauweise mit Batterie, mit Fahrzeug-Ladegerät schmale Ausführung BAST-Prüfung TL Warnleuchten 90 Klassifizierung WL 4	4		14			
6.5	Verkehrsleitkegel Typ B, voll reflektierend, Folie Typ 2, 500mm hoch, Gewichtsklasse III BAST TL Leitkegel DIN EN 13422	6		22,4			
6.6	Anhaltestab LED-Ausführung beidseitig rot leuchtend Aufschrift HALT FEUERWEHR	1		2			
6.7	BOS-Handsprechfunkgerät Version RLP HRT Sepura STP 9000	7		3		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
6.8	Flutlichtstrahler, spritzwassergeschützt (Schutzart, spritzwassergeschützt, IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)), 230 V, 1 000 W, mit 10 m langer Anschlussleitung H07RNF3G1 ,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Stecker 16 A nach DIN 49443 LED-Ausführung Min. 23.000 lm (REAL Lummen) Farbtemperatur 5.000 Kelvin Integrierter DIN Aufnahmezapfen Klappbarer Standfuß Hersteller: Setolite Modell: ALDEBARAN RAPTOR PRO RP2000 LED	2		10			
6.9	Stativ, auf mindestens 3500 mm ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C nach DIN 14640, mit Sturmverspannung	1		15			
6.10	Aufnahmebrücke Flutlichtstrahler, Lager- und Tragegestell zum schnellen Einsatz auf dem Stativ anbringbar / aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640	1		1		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
6.11	<p>Leitungsroller 50m nach DIN EN 61316, 230V, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), abweichend zu DIN EN 61316 mit folgender Bestückung: Zuleitung: Leitung H07RN-F3G2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Länge: 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16A 250V Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, 2P + PE, 16 A 250 V</p>	1		15			
6.12	<p>AKKU-Beleuchtung Quicklight LED 28 V Rosenbauer RLS 1000 Anschluss an 24V KFZ-Steckdose</p>	2		20			
6.13	<p>Akku-Ladegerät 230 V Bosch, Schlagbohrmaschine, Säbelsäge Bosch GAL 18V-160</p>	1		1		Beistellung	
7	Gruppe 7: Arbeitsgerät						

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.1	Tauchpumpe TP 4/1 DIN 14425 mit Zubhör	1		37		Beistellung	
7.2	Ortsveränderliche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (PRCD) 230 V, 16 A/0,03 A, zweipolig mit etwa 0,8 m Leitung, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), Steckdose in IP 55 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)	2		0,5			
7.3	Bindestrang, 2 m lang, 8 mm Durchmesser	6		0,6			
7.4	Einreißhaken , DIN 14851-MV GFK	1		10			
7.5	Mulde St, DIN 14060 Ausführung Edelstahl	2		6		Beistellung	
7.6	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt 10.000 kg, Nutzlänge = 5 m, mit verschiebbaren Kantenschutz, DIN EN 1492-2	1		10			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.7	Schäkel ähnlich Form C, Nenngröße 3; Beanspruchung bis 100 kN, verzinkt, DIN 82101	2		4			
7.8	Kettensäge Leistungsklasse größer 4,3 kW / 70 cm ³ Schwertlänge 500 mm Hersteller: Stihl	1	MS 261	10		Beistellung	
7.9	Ersatzkette für Motorsäge	2		0,5		Beistellung	
7.10	Fäll- und Spaltkeil aus Aluminium	1		0,5		Beistellung	
7.11	Stromerzeuger DIN 14685-1, min, 14 kVA, Kraftstoffart Ottokraftstoff und Ladungserhaltung, Fernüberwachung FIRECAN, ECO Modus (Automatische Drehzahlabsenkung), Polwendeschalter für eine Steckdose 400 V CEE, Isolationsüberwachung	1	Endress	150			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.12	Betankungsgarnitur zu 3-Wegehahn 1,5 m langer Schlauch mit Bajonettverschluss für Kanisterbetrieb	1		2			
7.13	Abgasschlauch DIN 14572 – 50 x 2500	1		4			
7.14	Sägeblattset: - fünf Stück Sägeblätter für Holz und Kunststoffe; Länge: etwa 250 mm, - fünf Stück Sägeblätter für Holz (Grünholz, Baumschnitte, Ausasten); Länge: etwa 250 mm, - fünf Stück Sägeblätter für Holz mit Nägeln, Buntmetall; Länge: etwa 150 mm - fünf Stück BI-Metallsägeblätter für Bleche, Metalle und Profile; Länge: etwa 200 mm	1		4			
7.15	Spreizer Typ BS oder Spreizer höherer Leistung, Öffnungsweite größer 800mm , 700bar Druckknopfsteuerung, Kettensatz und Zubehör nach DIN EN 13204 Holmatro GSP 5260 EVO 3 mit Ladegerät	1		56		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.16	Schneidgerät Typ BC Schneidgerät höherer Leistung, Öffnungsweite größer 180mm, 700bar Arbeitsdruck Druckknopfsteuerung, mit Zubehör nach DIN EN 13204 Holmatro GCU 5060 EVO 3 mit Ladegerät	1		25		Beistellung	
7.17	Rettungszyylinder Teleskopausführung RZT2-1170 Holmatro GTR 5350 LP EVO 3	2		15,2		Beistellung	
7.18	Pedalschneider mit Ladegerät und 2 AKKUS Holmatro CCU 10	1	Holmatro CCU 10	6			
7.19	Schweller Aufsatz WEBER RESCUE	2	WEBER RESCUE	10			
7.20	Bereistellungsplane 1.200 x 2.500 mm Material zum Abdecken von Schnittkanten	1	WEBER RESCUE	2			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.21	Splitterschutzdeckenset 2 Teilig	1	WEBER RESCUE	3,3			
7.22	Stab Pack Weber L: 270 mm B: 180 mm H: 335 mm	4	WEBER RESCUE	34,4		Beistellung	
7.23	STAB-FAST ALU XL inklusive Hakenmesser WEBER	1	WEBER RESCUE	22,5		Beistellung	
7.24	Transportkasten DIN 14880-1-LM-I-O-G Hersteller: Günzburger Bestückung mit Formhölzern: - 6 Stück Keile, 75 × 95 × 350 mm, sägerau, aus Hartholz; - 2 Stück Keile, 35 × 95 × 350 mm, sägerau, aus Hartholz; - 2 Stück Buchensperrholzplatte, 50 × 200 × 350 mm, wasserfest verleimt, Kanten mit 3 mm Fase; - 4 Stück Kantholz, etwa 120 × 88 × 500 mm, aus Brettschichtholz (Nadelholz), wasserfest verleimt, Kanten mit 3 mm Fase, mit Trageschlaufe aus Polyesterleine.	1	Günzburger	35			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.25	<p>Hebekissensystem 12 bar als Schnellangriffseinheit PARATECH® MaxiForce Hebekissen HLF DIN Set 1x 22-888140G3 - KPI 12 (13t) 1x 22-888150G3 - KPI 17 (20t) 1x 22-895401DG3 - Druckminderer 1x 22-890900G3-180 - Steuerorgan 1x 22-890517-180 - Schlauch 5m Grün 1x 22-890521-180 - Schlauch 10m Rot 1x 22-890520-180 - Schlauch 10m Gelb</p>	1	PARATECH	35			
7.26	<p>Druckgasbehälter DIN 3171 für Druckluft (Druckluftflasche Leichtmetallausführung, mehr als 6L Nenninhalt, 300bar , Gewinde passend für Hebekissensystem</p>	1		11,5		Beistellung	
7.27	<p>Belüftungsgerät für den Innenangriff Betrieb wahlweise über Akku oder Netzanschluss 230 V Luftförderleistung am Lüfterrad min. 20.000 m³/h effektiv Neigungswinkel verstellbar Schutzart min. IP 55 Anzeige Ladezustand Akku Ladung 230</p>	1	Leader	12		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.28	Akku-Winkelschleifer Hersteller Bosch GWX 18V-15PSC Inklusive Transportkoffer 230 V Ladegerät 2 Stück Akku 8AH 18V	1		5			
7.29	Akku-Säbelsäge Hersteller Bosch GSA 18V-28 Inklusive Transportkoffer 230 V Ladegerät 2 Stück Akku 8 Ah 18V Permanentstromversorgung	1		4			
7.30	Sägeblattset bestehend aus Set EXTRICATION Sägeblätter	1		1			
7.31	LKW Sicherungsset Weber	1		12			
7.32	Transportkasten DIN 14880-1-LM 600 x 400 x 150 mm, Größe 3 Säbelsäge / Winkelschleifer / Schlagschrauber	2	Dönges FireBox	3			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.33	LKW-Fahrerhaussicherung in Transportkasten DIN 14880-1-LM 600 x 400 x 150 mm, Größe 3	1	WEBER RESCUE in Dönges FireBox	3			
7.34	Metall-Bohrer-Set 19-teilig Hochleistungs-Metallbohrer-Set HSS-G Spiralbohrer aus Hochleistungsschnellstahl (DIN 338) 19-teilig: Bohrer von 1,0 - 10,0 mm Durchmesser Transport-Box aus hochwertigem Kunststoff	1		1			
7.35	1 Stück Set schlagfeste Schrauberbits: 24 x 25 mm lang 1 x PH1 / 2 x PH2 / 1 x PH3, 2 x PZ1 / 3 x PZ2 / 2 x PZ3, 2 x TX10 / 2 x TX15 / 3 x TX20 / 2 x TX25 / 2 x TX30 / 1 x TX40 / 1 x TX50. 5 x 50 mm lang 1 x PH2 / 1 x PZ2, 1 x TX15 / 1 x TX20 / 1 x TX25. 3 x Steckschlüssel: 48 mm lang 1 x Hex 7 mm / 1 x Hex 8 mm / 1 x Hex 10 mm. 1 x Magnetbithalter 60 mm lang Transport-Box aus hochwertigem Kunststoff	1		1			
7.36	Türöffnungswerkzeug	1		5		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
7.37	Schnittkantenabdeckung	1		4		Beistellung	
7.38	Adapterset für Hebekissen (Luftanschluss Universal-Stecker-Kit) bestehen aus: LKW-Reifenventilanschluss, Ventil für LKW-Reifen, Anschluss für Reifenventil, Steckverbinder für LKW-Bremse, Adapter für Baustellen-Kompressor.	1		1			
8	Gruppe 8: Handwerkszeug und Messgerät						
8.1	Multifunktionales Hebel-/Brechwerkzeug Baulänge ca. 770 mm mit Hebelklaue	1		9		Beistellung	
8.2	Schlagwerkzeug In Verbindung mit multifunktionalem Hebel-/Brechwerkzeug mit NUPLA-Stiel Zugelassen zum Schlagen auf Metall Min. Länge 770 mm	1		8			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
8.3	Feuerwehrraxt FA, Glasfaserstiel	2		2,8			
8.4	Werkzeugkasten E, DIN 14885 Transportkasten DIN 14880-4-LM mit Schaumstoffeinlagen	1		6,7			
8.5	Feuerwehr-Werkzeugkasten, DIN 14881, in Kasten mit Deckel, aus Alu, Transportkasten DIN 14880 -1 LM mit Schaumstoffeinlagen	1		37			
8.6	Werkzeugsatz Verkehrsunfallkasten nach DIN 14800 VUK	1		20			
8.7	Bügelsäge B 915 mm	1		1,5			
8.8	Bolzenschneider, Schneidleistung mind. 12 mm, hochwertige Ausführung Schneidkopf	1		3			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
8.9	Spaten 850 Griff in T-Form nach DIN 20127	1		2		Beistellung	
8.10	Dunghacke mit Stiel, etwa 1400 mm lang	1		2			
8.11	Dunggabel mit Stiel, etwa 1250 mm lang	2		3,8			
8.12	Stechschaufel 5, mit Stiel 1300 nach DIN 20151	1		2,1			
8.13	Stoßbesen Piassava, mit Stiel, etwa 1400 mm lang	2		3			
8.14	Wärmebildkamera für Atemschutztrupp, mit KFZ Ladegerät	1		4		Beistellung	

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
8.15	Tragbares Handmessgerät für den Explosionsschutz mit kalibrierbarer Warnschwelle Zubehör mit KFZ Ladegerät	1		8		Beistellung	
9	Gruppe 9: Sondergerät						
9.1	Abgasschlauch nach DIN 14572, passend zum Fahrzeug	1		6,5		LOS 2	
9.2	Unterlegkeil passend zum Fahrzeug	2		4,5		LOS 1	
9.3	Ölbindemittel Typ 1R , in wiederverwendbaren Behälter aus Kunststoff ca. 40L, mit Deckel und 2 Handgriffen	1		18			
9.4	10L Stahlkanister für Kraftstoff Generator.	1		20			

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
9.5	Abgasschlauch Generator.	1		2			
9.6	Doppelkanister, mit Einfüllsystem (Benzin und Öl) gefüllt mit 5 ltr. Kraftstoff für Motorsäge und 2 ltr. Ketten Öl. Farbe Orange	1		7,8			
9.7	GAMS + Satz RLP	1		10			
9.8	Sprungpolster	1		25		Beistellung	
9.9	Otter Wanne	1		5		Beistellung	
9.10	MZ 16 Zug	1		22		Beistellung	
10	Zusatzbeladung						

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
10.1	Fahrtenbuch DIN A4-hoch Hersteller PAX	1		1			
10.2	Einsatzkartenordner Rettungskarte Forst, ERI-CARD,	1		1		Beistellung	
10.3	iPad	1		1		Beistellung	
	Gesamtpreis LOS in € ohne MwSt.						
	Preisnachlass ohne Bedingung						
3.	Summe netto inkl. Nachlass						

Pos.	Artikel Gegenstand DIN Beladung	Stück	Spezifikation Hersteller	Gewicht kg	Bemerkung Ort	Einheitspreis in € ohne MwSt.	Gesamtpreis in € ohne MwSt.
	MwSt. in €						
	Gesamtpreis LOS in € incl. MwSt.						

Gewicht 1464,60

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Angaben in der Anlage 1 zu LOS 3 vom Bieter vollständig auszufüllen sind.

Angaben über:

Feld ausfüllen:

a.

Es ist ein verbindlicher Liefertermin (**Kalenderwoche und Jahr**) zu nennen. Die Auslieferung soll schnellstmöglich bzw. spätestens innerhalb von 12 Monaten nach Auftragserteilung erfolgen.

Bewertungsmatrix										Auswerter:				
für Ausschreibungen										Datum:				
										Verbandsgemeinde Lingenfeld Feuerwehr Lustadt				
HLF 10 nach DIN 14530-26:2019-11										Wertung				
										A: Preis 100%				
										Berechnung laut unten aufgeführter Tabelle				
Losnummer 3										max.		max. möglich		
Wertungskriterium	Anbieter						Punkteverteilung						Bemerkung	
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	max.	
A: Preis:														
Gesamtpreis													100	
Zwischensumme A													100	
Endergebnis													max.	

Hinweise zur Punktevergabe beim Zuschlagskriterium Preis:

Der günstigste Bieter (Bestpreis) erhält die volle Punktzahl von 100 Prozentpunkten (= 100 %).

Allgemeine Vertragsbedingungen:

1.

Für Los 1 (Fahrgestell)

1.1

Eine Abnahme des fertiggestellten Fahrgestells durch den Auftraggeber (AG) kann sowohl beim Fahrgestellhersteller als auch beim Aufbauhersteller erfolgen. Eine Abnahme außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ist auf Wunsch des Fahrgestellherstellers nur möglich, wenn dieser alle zusätzlich entstehenden Kosten (Reisekosten, Tagegelder etc.) für max. 4 Personen des AG übernimmt.

1.2

Die Übergabe der Zulassungsbescheinigung Teil II durch den Fahrgestellhersteller an den AG erfolgt - ohne zusätzliche Kosten für den AG - per Einschreiben Rückschein oder per Booten unverzüglich nach der Kaufpreiszahlung. Die Kaufpreiszahlung durch den AG erfolgt innerhalb von 14 Arbeitstagen nach der mängelfreien Abnahme des Fahrgestells.

1.3	Nach der Beauftragung (Vergabe) ist dem Auftraggeber ein fester Ansprechparten oder Projektbetreuer zu nennen.
2.	Für Los 2 (Aufbau)
2.1	Der AN ist verpflichtet, vor Beginn der für den Ausbau ausgeschriebenen Leistungen dem AG einen Ausführungs- und Aufbauplan vorzulegen. Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom AG als "zur Ausführung bestimmt" gekennzeichnet und schriftlich freigegeben sind. Erst nach der Freigabe darf mit dem Ausbau begonnen werden.
2.2	Nach der Beauftragung (Vergabe) ist dem Auftraggeber ein fester Ansprechparten oder Projektbetreuer zu nennen.

2.3

Die Bereitstellung des ausgebauten Fahrzeuges zur Rohbauabnahme ist dem AG spätestens zwei Wochen im Voraus durch den AN schriftlich anzuzeigen. Der Termin ist mit dem Projektverantwortlichen des AG vorher abzustimmen. Eine Rohbauabnahme außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ist auf Wunsch des Aufbauherstellers nur möglich, wenn dieser alle zusätzlich entstehenden Kosten (Reisekosten, Tagegelder etc.) für max. 10 Personen des AG übernimmt.

Danach ist durch den Aufbauhersteller das Fahrzeug zur behördlichen Abnahme des Landes vorzustellen. Hierzu erhält der Aufbauhersteller (sofern er nicht auch das Fahrgestell bereitstellt) rechtzeitig die Zulassungsbescheinigung Teil II in Kopie vom AG übersandt, um die erforderlichen Änderungen beim TÜV zu erhalten.

Die neue Zulassungsbescheinigung Teil II ist nach den Eintragungen im Original an den AG unverzüglich per Einschreiben Rückschein oder per Booten zurückzusenden. Die Kosten hierfür trägt der Aufbauhersteller.

Eine Abnahme durch das Land außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ist auf Wunsch des Aufbauherstellers nur möglich, wenn dieser alle zusätzlich entstehenden Kosten (Reisekosten, Tagegelder etc.) für max. 10 Personen übernimmt.

Die Abnahme ist verpflichtend und die festgestellten Mängel sind unverzüglich nach schriftlicher Freigabe durch den AG vom Aufbauhersteller zu beseitigen. Es dürfen keine Mehrkosten für den AG entstehen bzw. abgerechnet werden.

2.4	<p>Das betriebsbereite und fertiggestellte Fahrzeug wird vor der Auslieferung und der Endabnahme durch einen Beauftragten des AG bei einer Vorabnahme an einem mit dem Aufbauhersteller vereinbarten Ort abgenommen. Alle Termine sind dem AG spätestens zwei Wochen im Voraus durch den AN schriftlich anzuzeigen. Der Termin ist mit dem Projektverantwortlichen des AG vorher abzustimmen. Spätestens bei der Vorabnahme hat der Aufbauhersteller dem AG nachzuweisen, dass die vom Land festgestellten Mängel behoben sind.</p> <p>Die Endabnahme erstreckt sich auf die Funktions- und Leistungsfähigkeit des gesamten Fahrzeuges einschließlich der fest installierten und verlasteten Aggregate, Anbauten und Gerätschaften sowie Prüfung der Übereinstimmung zwischen Fahrzeug und Verdingungsunterlagen.</p> <p>Eine Vor- und Endabnahme außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ist auf Wunsch des Fahrgestellherstellers nur möglich, wenn dieser alle zusätzlich entstehenden Kosten (Reisekosten, Tagegelder etc.) für max. 9 Personen des AG übernimmt.</p>
2.5	<p>Wird durch den AG bei der Endabnahme keine Mängelfreiheit festgestellt und kann diese innerhalb wenigen Stunden (max. 5 Stunden) nicht beseitigt werden, so legt der AG einen neuen Übergabetag fest (die Leistung gilt als nicht bereitgestellt). Der Aufbauhersteller hat in diesem Fall dem AG alle für diesen neuen Termin anfallenden Kosten (Fahrkosten, Übernachtung, Reisekosten usw.) für max. 9 Personen zu erstatten.</p>

2.6	<p>Mit dem einsatzbereiten und fertig ausgebauten Fahrzeug ist eine Gewichtsbilanz inkl. Besatzung (abweichend von der DIN ein Personengewicht von je 90 kg) sowie eine Wiegung (Gesamtfahrzeug, Achsweise und Seitenweise) abzugeben. Gewicht: Technisch ist das Fahrzeug auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 16.000 kg auszulegen. Das zulässige Gesamtgewicht darf 14.000 kg nicht überschreiten.</p>
2.7	<p>Eine Abnahmeprüfung, wie nach DIN 14 502-2 1996-07 bzw. EN 1846-2:2001(D) gefordert, ist seitens des AN durchzuführen. Über diese ist ein Protokoll zu führen und dem AG zur Verfügung zu stellen.</p>
2.8	<p>Für das fertiggestellte und betriebsbereite Fahrzeug ist eine Einweisung in Form einer Multiplikatoren Schulung durch den Aufbauhersteller zu leisten. Die hierzu notwendigen Unterlagen für die Schulung sind dem Auftraggeber auszuhändigen. Für Insgesamt 9 Personen.</p>
3.	<p>Für Los 3 (Beladung):</p>

3.1	Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt erst mit der vollständigen und mangelfreien Auslieferung der bestellten Lieferungen.
3.2	Die Auslieferung der bestellten Ware durch den AN an den AG hat in einem Arbeitsgang zu erfolgen. Teillieferungen werden vom AG nicht angenommen.
4.	Für Los 1 (Fahrgestell) und Los 2 (Aufbau)
4.1	Seitens der Hersteller LOS 1 und 2, wird ein gesamtverantwortlicher genannt, der über alle Phasen als Hauptansprechpartner eingesetzt

4.2	<p>Es dürfen keine zusätzliche Kosten für: 1. Baubesprechungen, 2. Rohbauabnahme, 3. Vorabnahme und 4. Endabnahme entstehen. Diese müssen durch den AN übernommen werden.</p> <p>Ist der Ort einer Werksbesprechung (Projektbesprechung, Rohbauabnahme, Endabnahme, Einweisung/Schulung) weiter als 400 Kilometer Luftlinie vom Auftraggeber in der Freiwillige Feuerwehr Lustadt, Schulstraße 9, 67363 Lustadt entfernt, hat der Auftragnehmer die Reisekosten (Fahrtkosten Bahn, bzw. Mietwagen, bzw. Flugzeug) der Auftraggeberin zu übernehmen. Bei einer Entfernung von mehr als 300 Kilometern Luftlinie erfolgt die An- und Abreise der Teilnehmer der Auftraggeberin bevorzugt mit der Bahn und tags zuvor. Ab 500 km Entfernung erfolgt die Anreise möglichst per Flugzeug und tags zuvor.</p> <p>Bei Beendigung der Besprechung nach 18:00 Uhr erfolgt die Abreise tags danach. Der Anbieter hat diese entsprechenden Reise- und Übernachtungskosten in seinem Angebot zu berücksichtigen.</p> <p>Für Insgesamt 9 Personen.</p>
4.3	<p>Der Fahrgestellhersteller und der Aufbauhersteller verpflichten sich, alle technischen Detailabstimmungen sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des AG unaufgefordert ohne Mehrkosten für den AG vorzunehmen. Diese Abstimmungen sind sowohl vom Fahrgestellhersteller als auch dem Aufbauhersteller schriftlich zu dokumentieren und dem AG vom Beginn der Produktionsarbeiten zur Freigabe vorzulegen. Vor der Auftragserteilung haben beide AN (LOS 1 und LOS 2) zu bestätigen, dass eine Kompatibilität untereinander besteht.</p>

4.4	<p>Um einen reibungslosen Ablauf des gesamten Beschaffungsvorganges zu gewährleisten, ist vom Fahrgestell- und Aufbauhersteller jeweils ein deutschsprachiger Vertreter aus dem kaufmännischen Bereich und ein deutschsprachiger Vertreter aus der Konstruktion zu benennen, die den Gesamtauftrag durchgehend, einschließlich der Vor- und Endabnahme begleiten.</p>
4.5	<p>Die gesetzliche Gewährleistungsfrist verlängert sich um die Zeit, während der das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom AG genutzt werden kann. D.h. die Gewährleistungsfrist beginnt erst mit der mängelfreien Endabnahme des bestellten Fahrzeugs.</p>
4.6	<p>Bei dem Fahrzeug sind die geltenden Normen zu beachten und einzuhalten. Des Weiteren sind grundsätzlich alle Ausbauten so vorzunehmen, dass auch nachträgliche Reparaturen und Wartungen einfach durchzuführen sind.</p>
4.7	<p>Sofern Ausnahmegenehmigungen notwendig werden, ist vom AN im Anschreiben auf die jeweilige betreffende Position der Leistungsbeschreibung hinzuweisen. Außerdem muss das Fahrzeug den jeweiligen geltenden Bestimmungen des Landes entsprechen.</p>

4.8	Alle Änderungen, die sich während der Bauphase ergeben und nicht mit der Ausschreibung übereinstimmen, sind in schriftlicher Form mit dem AG abzustimmen und sich genehmigen zu lassen.
4.9	Die Ersatzteilversorgung muss für mindestens 15 Jahre zugesichert werden. Sollte dies nicht möglich sein wird das Angebot ausgeschlossen.
5.	Für alle Lose:
5.1	Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Auftragnehmers (AN) finden keine Anwendung.
5.2	Die Angebotspreise sind Festpreise und gelten für den gesamten Ausführungszeitraum.

5.3	Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist. Der AN hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.
5.4	Der AN hat auf Verlangen des AG die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.
5.5	Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
5.6	Zahlungskonditionen für LOS 1 Fahrgestell: - die Zahlung erfolgt erst, nach der Anlieferung im Werk des Aufbauherstellers. - die Zusendung der Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) hat direkt nach Zahlung ohne Aufforderung an den Auftraggeber mittel persönlicher Übergabe oder per Einschreiben zu erfolgen

5.7	<p>Zahlungskonditionen für LOS 2 Aufbau:</p> <ul style="list-style-type: none">- 1/3 nach der erfolgten Baubesprechung- 1/3 nach erfolgter bei Rohbauabnahme- Restzahlung nach Fertigstellung sowie fehlerfreier Abnahme durch den Auftraggeber. <p>Die beiden 1/3 Zahlungen sind verpflichtend jeweils durch eine selbstschuldnerische Vertragsbürgschaft abzusichern.</p> <p>Details zur Bürgschaft:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bürgschaftsart: Selbstschuldnerische Vertragsbürgschaft2. Bürgschaftshöhe: Höhe der Teilzahlungen3. Bürge: Der Bürge muss eine Bank oder ein Versicherungsunternehmen sein, das in der Lage ist, die Bürgschaft zu übernehmen.4. Gültigkeitsdauer: Die Bürgschaft muss bis zur vollständigen Erfüllung des Vertrages gültig sein.
5.8	<p>Zahlungskonditionen für LOS 3 Beladung:</p> <ul style="list-style-type: none">- nach der vollständigen Anlieferung beim Auftraggeber oder im Werk des Aufbauherstellers
5.9	<p>Vertragsstrafe bei nicht Einhaltung des Liefertermins: Pro Tag Verzug 0,1% Strafe (nur Werkzeuge gerechnet), bis maximal 5% der Gesamtsumme.</p>

5.10	Das Leistungsverzeichnis gilt auch bei der Abnahme des Fahrzeuges als Grundlage der Lieferumfangs bzw. der technischen Umsetzungskontrolle.
5.11	<p>Weist die erbrachte Leistung Mängel auf, so kann der Auftraggeber (AG) kurzfristige Vertragserfüllung durch Nachbesserung verlangen. Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material-, Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen. Der AN ist verpflichtet, Teile, die er durch andere ersetzt, zu seinen Lasten zurückzunehmen.</p> <p>Werden die durch die Nachbesserung zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsarbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten einschließlich der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien, Betriebs- und Verbrauchsmittel vom AN getragen werden.</p>
5.12	Die gesamte Korrespondenz sowie alle Gespräche werden in deutscher Sprache geführt. Kosten für amtliche Übersetzungen gehen zu Lasten des AN. Mängel und Schäden, die sich aus fehlerhafter Übersetzung ergeben, gehen ebenfalls zu Lasten des AN.
5.13	Der AG kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung jederzeit beim AN unterrichten.

5.14	Bei Rückforderungen des AG aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der AN nicht auf den Wegfall der Bereicherung (§§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
5.15	Unbeschadet sonstiger Kündigungs- und Rücktrittsrechte ist der AG gem. § 314 BGB berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn der AN oder seine Mitarbeiter a) aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt; b) dem AG oder dessen Mitarbeitern oder von diesem beauftragten Dritten, die mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrags betraut sind, oder ihnen nahestehenden Personen, Geschenke, andere Zuwendungen oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar in Aussicht stellt, verspricht der gewährt; c) gegenüber dem AG, dessen Mitarbeitern oder beauftragten Dritten strafbare Handlungen begeht oder dazu Beihilfe leistet, die unter §298 StGB (Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen), § 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), § 333 StGB (Vorteilsgewährung), § 334 StGB (Bestechung), § 17 UWG (Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen) oder § 18 UWG (Verwertung von Vorlagen) fallen.

5.16

Folgende Normen und Regeln sind besonders zu beachten und einzuhalten:

- Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10 DIN 14530-26:2019-11
- Technischen Richtlinie Nummer 5 RLP (<https://bks-portal.rlp.de/technik-beschaffung/technische-richtlinien>)
- Anordnungen an Feuerwehrfahrzeuge in Rheinland-Pfalz (<https://bks-portal.rlp.de/technik-forderung/feuerwehrfahrzeuge>)
- Technische Richtlinie BOS (TR BOS)
- VDE-/DIN -Normen für die elektrische Anlage
- EMV Richtlinie 2006/28/EG (2004/104/EG), EN 61000-6 Teile 1 bis 4 ansonsten EMVG in aktueller Fassung; Bestätigung über die EMVVerträglichkeit der elektrischen Bauteile und Geräte sind bei der Übergabe des Fahrzeugs beizulegen
- DIN 14584:2016-12 Feuerwehrfahrzeuge - Zugeinrichtungen mit maschinellem Antrieb - Anforderungen, Prüfung
- DIN EN 14492-1 Kraftgetriebene Winden
- UVV Feuerwehr (Feuerwehrfahrzeuge) GUV-V D 29
- StVZO BRD
- EN 1846 in allen Teilen Feuerwehrfahrzeuge: Nomenklatur und Bezeichnung
- Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge in Rheinland-Pfalz (BKS-Portal RLP), www.bks-portal.rlp.de
- DIN 14610 Akustische Signalanlagen
- EN 14620:2006 03 Kennleuchten
- DIN 14502-3:2015-12 Farbgebung und besondere Kennzeichnungen

5.17	<p>Aufbau und Ausbau</p> <ul style="list-style-type: none">- Um das Gesamtgewicht nicht unnötig zu erhöhen, müssen nach Möglichkeit leichte Materialien (Bauteile) verwendet werden. Jedoch muss auf Qualität und Sicherheit geachtet werden.- Der Schwerpunkt des Gesamtfahrzeuges ist so tief als möglich zu planen und umzusetzen.- Alle Verschraubungen im Bereich des Unterbodens sind mit Rostschutz zu behandeln.- Sämtliche Türen, Klappen und Schubfächer müssen selbstverriegelnd sein.- Der Boden ist aus einem rutschfesten Material herzustellen, der leicht zu reinigen ist. Er muss zudem wasserfest ausgeführt werden.- Ein Tritt- und Schmutzschutz (Höhe ca. 10 cm) muss vorhanden sein.- Der Einbau von technischen Anlagen ist nach den geltenden Gesetzen und Richtlinien durchzuführen.- Alle aufgezählten Einbauten sind aus hochwertigen Materialien, wasserfest verleimtem Holzern oder Kunststoffen herzustellen. Sie müssen nach DIN 1402-B1 schwer entflammbar sowie Chemikalien- und korrosionsbeständig nach DIN 16929 sein.	
<p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Unterlagen bei der Angebotsabgabe vorhanden sein müssen.</p>		
6	<p>Diese Unterlagen sind bei Angebotsabgabe LOS 1 beizulegen:</p>	<p>v</p>

6.1	Bei Abgabe des Angebotes sind drei Referenznachweise aus den letzten fünf Jahren über die Ausführung vergleichbarer Leistungen mit mindestens folgenden Angaben einzureichen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Ausführungszeitraum.	
6.2	Es ist ein vorläufiger Plan/ Zeichnung für das angebotene Fahrgestell beizulegen.	
6.3	Eine vorläufige Gewichtsbilanz ist beizulegen.	
6.4	Werden von einem Aufbauhersteller alternativ mehrere Aufbauten bzw. Fahrgestelle angeboten, so sind diesbezüglich Mehrfachangebote zulässig. Die Unterschiede sind jedoch deutlich zu beschreiben.	
6.5	Technische Unterlagen sowie Prospektmaterial sind dem Angebot beizufügen.	

6.6	In der Ausschreibung ist ein Feld „Umsetzbar Ja/ Nein“ vorhanden. Wenn ein Punkt oder mehrere nicht umsetzbar sind, dann bitte Angabe des Grundes bzw. Alternativen anbieten.	
<p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Unterlagen bei der Angebotsabgabe vorhanden sein müssen.</p>		
7	Diese Unterlagen sind bei Angebotsabgabe LOS 2 beizulegen:	v
7.1	Bei Abgabe des Angebotes sind drei Referenznachweise aus den letzten fünf Jahren über die Ausführung vergleichbarer Leistungen mit mindestens folgenden Angaben einzureichen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Ausführungszeitraum.	
7.2	Es ist ein vorläufiger Plan/ Zeichnung für den angebotenen Aufbau beizulegen.	

7.3	Eine vorläufige Energiebilanz ist beizulegen.	
7.4	Eine vorläufige Gewichtsbilanz ist beizulegen.	
7.5	In der Ausschreibung ist ein Feld „Umsetzbar Ja/ Nein“ vorhanden. Wenn ein Punkt oder mehrere nicht umsetzbar sind, dann bitte Angabe des Grundes bzw. Alternativen anbieten.	
7.6	Werden von einem Aufbauhersteller alternativ mehrere Aufbauten bzw. Fahrgestelle angeboten, so sind diesbezüglich Mehrfachangebote zulässig. Die Unterschiede sind jedoch deutlich zu beschreiben.	
7.7	Technische Unterlagen sowie Prospektmaterial für den Aufbau und die Pumpe sind dem Angebot beizufügen.	

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die erforderlichen Unterlagen bei der Angebotsabgabe vorhanden sein müssen.

8.	Diese Unterlagen sind bei Angebotsabgabe LOS 3 beizulegen:	v
8.1	Bei Abgabe des Angebotes sind drei Referenznachweise aus den letzten fünf Jahren über die Ausführung vergleichbarer Leistungen mit mindestens folgenden Angaben einzureichen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Ausführungszeitraum.	
9.	Diese Unterlagen sind bei der Auslieferung/Endabnahme des Fahrzeugs vom Aufbauhersteller vorzulegen:	v

9.1	Eine Abnahmeprüfung, wie nach DIN 14 502-2 1996-07 bzw. EN 1846-2:2001(D) gefordert, ist durchzuführen. Über diese ist ein Protokoll zu führen.	
9.2	Für das fertiggestellte und betriebsbereite Fahrzeug ist eine Einweisung in Form einer Multiplikatoren Schulung durch den Aufbauhersteller zu leisten. Die hierzu notwendigen Unterlagen für die Schulung sind dem Auftraggeber auszuhändigen. Für insgesamt 12 Personen.	
9.3	Für das Fahrzeug ist die TÜV-Abnahme durch die Ausbaufirma zu erbringen.	
9.4	EMV Richtlinien 2006/28/EG (2004/104/EG) ,EN 61000-6 Teile 1 bis 4 ansonsten EMVG in aktueller Fassung Bestätigungen über die EMV – Verträglichkeit der elektrischen Bauteile und Geräte- sind bei der Abholung beizulegen.	
9.5	Es ist eine Konformitätserklärung bei der Abnahme vorzulegen.	

9.6	Es ist ein Funkausbauplan bei der Abnahme vorzulegen.	
9.7	Es ist ein Telekommunikationsplan bei der Abnahme beizulegen.	
9.8	Es ist ein Plan für den geplanten Innenausbau beizulegen.	
9.9	Eine Energiebilanz ist bei der Abnahme vorzulegen.	
9.10	Für die elektrische Anlage 230V ist eine Abnahmebescheinigung nach VDE mitzuliefern.	
9.11	Bei der Abholung sind über alle Funk- und elektrischen Anlagen sowie alle Zusatzgeräte Fahrzeugspezifische Schaltpläne, eine Leistungsbilanz und Bilder anzufertigen und beizufügen.	

9.12	<p>Für das gesamte Fahrzeug und seiner technischen Ausstattung ist eine Bedienungsanleitung (in zweifacher Ausführung) zu erstellen und bei Auslieferung mitzuliefern mit mindesten folgende Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bedienungsanleitungen und Schmierplan- Kundendienstheft, Garantieschein- Fahrzeugprüfblatt- Bedienungsanleitungen für Aufbau, Generator, Seilwinde, Kran usw,- Wartungsanleitungen und Ersatzteilliste- Typenschild für Generator, Fahrgestell, Motor, Kran, Winde- Typenschild mit tatsächlichen Gewichten- Lichtmast: Bedienungsanleitung- Ersatzteilliste Alle Anleitungen, Schaltpläne etc. sind auf einer CD oder als USB Stick mitzuliefern.	
9.13	<p>Die Bedienungsanleitungen der Geräte sind gesondert im Original mitzuliefern. Eine ausführliche Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie eine komplette technische Dokumentation (Schaltpläne inbegriffen) aller Einbauten ist in zweifacher Ausfertigung und in deutscher Sprache Bestandteil des Angebots und mit dem fertigen Fahrzeug auszuliefern. Zusätzlich in elektronischer Form (CD/DVD/USB-Stick)</p>	
9.14	<p>Bei der Abholung sind Ersatzteillisten für das fertiggestellte Fahrzeug beizufügen.</p>	

